

euromotorhome

Das EMHC-Magazin für niveauvolles Reisen

Tolle Premieren in Düsseldorf



Schmuckstück: Phoenix Top-Liner



**Neu: Mobil-Teststrecke
Über Stock
und Stein**



**Mehr als Grenzerfahrungen
im faszinierenden Stifftland**



**Tolle Premieren in der
mobilen Oberklasse**



**Der EMHC-Tross machte
in Skandinavien Station**



Exklusive Inneneinrichtung



Individuelle Freiheit bei Materialwahl und Innenraumdesign. Unübertroffener Fahrkomfort und Laufruhe durch Reisebus-komponenten und spezielle Volkner Mobil Aufbaukonstruktion.

Slide-Out / Wall-Out



Enormer Raumgewinn durch Slideout-/Wallout-Technologie.

PKW-Mittelgarage: Nun auch für geschlossene Fahrzeuge. Schnelles und müheloses Be- und Entladen, kein zusätzliches Verzurren erforderlich.

Brain-Pilot-System



Intelligentes Reisemobil durch Brain-Pilot Technologie. Autarkie durch schlüssiges Energiekonzept und große Tankvolumen. Hohe Zuladung von ca. 3,5t.

Patentierter PKW Mittelgarage



Jetzt Gesamtkatalog anfordern.

Mehr Bilder und umfassende Informationen auf www.volkner-mobil.com

euomotorhome

Das Reisemobil-Magazin des EMHC

Impressum

Herausgeber
Dieter Steinacker
Präsident des EMHC
d.steinacker@emhc.eu

Redaktion
STERZ MEDIA
Joachim Sterz
Rieslingstraße 4
67454 Haßloch
Telefon 0 63 24 / 9 71 07 58
info@sterz-media.de
www.sterz-media.de

Bankverbindung
Münchener Bank e.G.
IBAN DE73 7019 0000 0000 5096 39
BIC GENODEF1M01

Pressereferent
Joachim Sterz

Sonderbeauftragter
Walter Dopfer

**Ständige Mitarbeiter
der Redaktion**
Friedhelm Biell
Gerlinde Steinacker
Joachim Hammesfahr
Jutta Stüker
Herrmann Stüker
Renate Fitschen
Gerhard Fitschen
Heinz Schneider

Layout
Margret Hanakam
Tel. 0 84 42/92 53 - 35
hanakam@kastner.de

Veranstaltungen
Gerhard Reisch
g.reisch@emhc.eu

Anzeigenleitung
Ulla Neumann
Telefon 0 84 42/92 53 - 6 45
Telefax 0 84 42/44 26
uneumann@kastner.de

**Verlag, Herstellung,
Versand und Anzeigenverwaltung**
KASTNER AG – das medienhaus
Schloßhof 2-6,
D-85283 Wolnzach,
Telefon 0 84 42/92 53 - 0
Telefax 0 84 42/22 89
euomotorhome@kastner.de

Titelfoto:
Phoenix
Joachim Sterz

Dein neues Fenster zur Welt

Liebe Freunde des EMHC, verehrte Clubfreunde,

unter dem Motto „Dein neues Fenster zur Welt“ präsentierte sich der Caravan Salon Düsseldorf in diesem Jahr. Wie jedes Jahr war das Caravan-Center P1 wieder voll belegt mit Reisemobilen. Alle, die abends ankamen, mussten zunächst eine Nacht auf einem Ausweichplatz vorliebnehmen, bevor sie am nächsten Morgen den gewünschten Stellplatz anfahren konnten. So war es auch kein Wunder, dass fast auf jeder Pressekonferenz der Reisemobilhersteller erhebliche Steigerungen unserer Branche um bis zu 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr präsentiert wurden.

Unser EMHC befand sich wieder in der Messehalle 14; und der Stand wurde auch dieses Mal von Gerhard Reisch mit viel Mühe projektiert (Bericht auf Seite 11). Allerdings hatten wir zum ersten Mal einen gemieteten Stand, der vom Verleiher auf- und abgebaut wurde. Alle unsere Clubmitglieder und viele Standbesucher waren von unserer Präsentation angetan.

Besonderer Dank gilt allen, die am Stand Dienst leisteten – allen voran dem Ehepaar Fitschen, Heinz Schneider und meiner lieben Gerlinde.

Wir hatten regen Zulauf und konnten zu unserer Freude einige Neumitglieder zum Eintritt in unseren Club gewinnen. Freilich waren zum

Teil längere Vorgespräche nötig, um die Interessenten für eine Mitgliedschaft zu überzeugen, was letztlich auch zum Erfolg führte und uns als Standbesetzung Spaß und Freude bereitete.

Unser EMHC-Stand war wie jedes Jahr ein beliebter Treffpunkt für unsere Clubfreunde. Bei einem Gläschen Sekt, Kaffee und anderen Getränken konnte man in entspannter Atmosphäre zusammensitzen, plaudern und die eine oder andere Neuigkeit austauschen. Der EMHC-Stand war recht gut besuchen, und wir konnten zeitweise nur noch Stehplätze anbieten.

Zu Beginn der Messe war Walter Dopfer wieder unermüdlich im Einsatz. Er besuchte mit mir namhafte Geschäftsmitgliedern und stellte mich als neuen EMHC-Präsidenten vor. Es entwickelten sich sehr gute und angenehme Gespräche, die dem Wohl des Clubs dienen.

Ich bewundere Walter, der trotz seines hohen Alters noch mit großem Engagement tätig und bei unseren gewerblichen Mitgliedern sehr geschätzt ist.

Auch unseren euomotorhome-Verleger Eduard Kastner konnten wir wieder am Stand begrüßen. Wir führten Gespräche über eine mögliche Neugestaltung und Modernisierung unseres Magazins.



Das Motto des Caravan-Salons war auch der Predigttext eines ökumenischen Gottesdienstes am letzten Messesonntag, den Gerlinde und ich besuchten. Pfarrer Fessler vom Bistum Köln hielt hierzu eine faszinierende Predigt, die uns zum Nachdenken brachte. Mehr dazu auf Seite 28.

Erfreulicherweise haben einige Clubmitglieder kleinere regionale Treffen ausgerichtet, die auch rege und gerne angenommen wurden. Das zeigt uns, dass die Großfamilie EMHC eine Heimat für unsere Mitglieder ist, die durch die Zahl der Neumitglieder wieder steigt. Ich bin voller Zuversicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Es grüßt Euch herzlich
Euer Präsident
Dieter Steinacker



Mit zünftiger Musik feierten die EMHC-Mitglieder in Lösnich an der Mosel die Weinlese.



Der EMHC-Stand auf dem Salon S. 11



Tolle Neuheiten in Düsseldorf S. 14



Mobil-Teststrecke im Odenwald S. 26

Editorial	3
Impressum	3

LIEBLINGSZIEL

Bregenz – kleine Stadt, große Vielfalt	5
--	---

EMHC INTERN

Abwechslungsreiches Stiftland-Treffen	8
Am EMHC-Stand auf dem Caravan-Salon	11
EMHC-Engagement zur Umweltplakette	12
Ein Frühlingstreffen in der Südheide	29
Kohl- und Pinkeltreffen 2017 in Wismar	30
Viel Vergnügen beim Treffen an der Mosel	36
EMHC-Veranstaltungskalender	37
Die Wohlfühlplätze des EMHC	38
Die gewerblichen Mitglieder des EMHC	40
Gewerbliche Veranstaltungen	43

MAGAZIN

Die große Halle der Premium-Modelle	14
Der neue Top-Liner von Phoenix	22
Neues Testzentrum der Hymer-Gruppe	26
Interessante Predigt auf dem Caravan-Salon	28
Test: Becker Reisemobil-Navi7 sl EU	31
Das neue Reiseprogramm von Mir-Tours	33
Neue Reisemobil-Stellplätze in Hohenlohe	33
Trauer um Hans-Karl Sternberg	33
Trigano startet durch	34
Truma-Vor-Ort-Service zum Jahreswechsel	35
AL-KO bietet Isofix-Gurtbock für Mobile	35

AUF TOUR

EMHC-Tour nach Schweden und Norwegen	44
Im Mobil durch den Nordschwarzwald	56

Bregenz ist immer eine Reise wert

Die Stadt der unglaublichen Vielfalt

Das gibt es wirklich selten, dass in einer Stadt 600 Höhenmeter überwunden werden können. Auch dass eine Stadt einen veritablen Hafen und eine Seilbahn aufweisen kann, ist nicht alltäglich. Die ungewöhnliche Kombination gibt es nur wenige Kilometer hinter der Grenze bei Lindau am Bodensee. Willkommen in Bregenz, der kleinen Landeshauptstadt von Vorarlberg, Österreichs westlichstem Bundesland. Auch wenn Bregenz zwar keinen ausgewiesenen Reisemobilstellplatz bietet, ist die Stadt doch ein attraktives Ziel, denn mehrere Campingplätze laden zum Übernachten ein.

Das Höchste in Bregenz ist natürlich der Pfänder. Er bietet einen einzigartigen Rundblick über den gesamten Bodensee. 240 Alpengipfel Österreichs, Deutschlands und der Schweiz macht den Pfänder bei Bregenz, Vorarlberg zum berühmtesten Aussichtspunkt der Region. Der Pfänder, der Hausberg der Bregenzer, bietet Einheimischen und Gästen vielfältige Möglichkeiten, nachhaltige Erfahrungen unter freiem Himmel zu sammeln. Einer der großen Vorteile dabei: Die Anreise ist denkbar komfortabel. Der Hafen sowie der Hafenbahnhof liegen nur sieben Gehminuten entfernt. An der Talstation angekommen, werden mit der Pfänderbahn 600 Höhenmeter in nur sechs Minuten Fahrt überwunden. Am Gipfel in 1.064 Metern Höhe, bei weiten Ausblicken auf den tiefblauen Bodensee, die Städte und Dörfer entlang seines Ufers und auf die Österreichischen und Schweizer Berge fällt das Durchatmen leicht.

In der Stadt selbst liegt die Oberstadt Bregenz ganz oben. Die Oberstadt fasziniert dank



Die Landeshauptstadt Vorarlbergs liegt einladend am Bodensee.

Foto: Curt Huber

ihrer mittelalterlichen Gebäude, von denen die meisten weit mehr als nur eine Geschichte zu erzählen wissen. Etwa der Martinsturm: Vom Wahrzeichen der Stadt genießen Besucher von der Fenstergalerie aus

Der kleine Seebrünzler ist ein originelles Wahrzeichen.



Heimspiel: Die MS Vorarlberg im Hafen von Bregenz.

Seit vielen Jahrhunderten gehört der Hafen zu Bregenz.





Der Kornmarkt ist der lebhafteste Mittelpunkt von Bregenz.



Das Kunsthaus in der Kornmarktstraße.

ein malerisch schönes Panorama über Bregenz, die Oberstadt, den Hausberg Pfänder, die Schweizer Berge und über den Bodensee. Ursprünglich stand dort ein Speicher aus der Zeit der Stadtgründung um 1250, der kaum höher war als die Stadtmauer.

Bregenz war noch um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts eine ausgesprochene Barockstadt. Noch heute finden sich im Stadtbild zahlrei-

che barocke Anklänge. In erster Linie sind es kirchliche Bauten, denen der baulustige und gestaltungsfreudige Baustil des 17. und 18. Jahrhunderts seinen Stempel aufgedrückt hat.

Zwischen See und Innenstadt, in unmittelbarer Nähe zu Kunsthaus und Landestheater gelegen, bildet das architektonische Meisterwerk, das neue Vorarlberg Museum, den Abschluss der Kulturmeile.

Hauptanziehungspunkt sind die mehr als 150 000 Artefakte aus Kunst, Geschichte, Volkskunde und Archäologie, die sich aus unterschiedlichster Perspektive mit Geschichte und Gegenwart des westlichsten Bundeslandes Österreichs auseinandersetzen. Apropos Architektur: Vorarlberg ist ein international nachgefragtes Mekka für Architekturinteressierte geworden. Renommierte Architekten wie Hans Hollein, Jean Nouvel, Peter Zumthor, Baumschlager/Eberle und nicht zuletzt der Kreis der „Vorarlberger Baukünstler“ haben das zeitgenössische Architekturbild bestimmt – und ihre Spuren in Bregenz hinterlassen.

Spaß macht es auch, durch die Galerien in Bregenz zu bummeln. Mut zum Risiko, Lust auf Außergewöhnliches und das alles überragende Bekenntnis zu Qualität: Die Galerien sorgen mit spektakulären Kunst-Events, umfassenden Werkschauen und themenbezogenen Gruppenausstellungen für innovative Farbtupfer in der heimischen und internationalen Kulturszene.

Man kann Bregenz nicht nur über die Straße oder die Schiene leicht erreichen, sondern auch mit dem Schiff auf dem Bodensee. Der Hafen der Landeshauptstadt erstrahlt seit 2010 in neuem Glanz. 1294 wurde das „Bregenzer stadt“, das Bregenzer Ufergelände, erstmals erwähnt. Aus dieser Zeit stammen auch die ersten Zeugnisse einer

Schiffsanlegestelle. Seit den Ursprüngen im Mittelalter ist aus der Anlegestelle ein moderner Hafen geworden, der jetzt durch eine umfassende Neugestaltung der steigenden Besucherfrequenz zu Land und zu Wasser Rechnung trägt. Der neue Hafen lädt zum Verweilen ein und bietet einige gestalterische und architektonische Leckerbissen.

Vom Hafen sind es nur wenige Gehminuten bis zum imposanten Hauptpostamt. Dieser markante Bau aus der K- und K-Zeit ist eines der wenigen Beispiele für Ringstraßen-Architektur außerhalb der Stadt Wien. Ein Zwillingbau des Postamtes befindet sich im kaiserlichen Kurort Bad Ischl. Heute befindet sich im Postamt unter anderem eine Ausstellung des Schweizer Stararchitekten Peter Zumthor. Ebenso sehenswert ist das Kunsthaus Bregenz. Sein Körper ist aus Glasplatten, Stahl und einer Steinmasse aus gegossenem Beton gebaut, die im Innern des Hauses Struktur und Raum bildet. Von außen betrachtet, wirkt das Gebäude wie ein Leuchtkörper.

Inmitten einer bezaubernden Landschaft im westlichsten österreichischen Bundesland Vorarlberg, präsentieren die Bregenzer Festspiele mit dem Spiel auf dem See jeden Sommer hochkarätige Oper unter freiem Himmel. Daneben lockt das Festival mit unvergesslichen Opern-Uraufführungen und konzertanten Kostbarkeiten im Festspielhaus, Unerhörtem im Rah-

7000 Besucher finden auf der Tribüne der Festspiele Platz.



Viele Festspiel-Gäste kommen per Schiff nach Bregenz.



Die Seilbahn bringt Besucher schnell auf den Pfänder.



Einladend: der Campingplatz Lamm in Bregenz.

men von Kunst aus der Zeit auf der Werkstattbühne, sowie berührenden Kleinoden der Opernliteratur im Theater am Kornmarkt in den Monaten Juli und August mit mehr als 80 Aufführungen insgesamt, rund 200.000 Besucher in das Dreiländereck zwischen Alpen und Bodensee. Auch der EMHC lud 2014 schon zu einem Operntreffen in die Region ein, bei dem die Festspiele besucht wurden.

Es lohnt sich freilich schon jetzt, nach Bregenz aufzubrechen: Bis 23. Dezember 2016 erleben Besucher die Landeshauptstadt stimmungsvoll zur Adventszeit mit dem Weihnachtsmarkt am Kornmarktplatz. Im Herzen von Bregenz erwarten die Gäste an 40 Weihnachtshütten kulinarische Köstlichkeiten, Kunsthandwerksarbeiten und vielleicht auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Handwerkskunst, Leckereien, Attraktionen, der Duft von Glühwein und eine eigens gebaute Krippe in der Nepomukkapelle am Kornmarktplatz, der große Christbaum, der jedes Jahr von einer Gemeinde aus dem schönen Bregenzerwald gespendet wird, die lebende Krippe am Leutbühel sowie der traditionelle Kunsthandwerksmarkt in der Oberstadt laden ein, in Bregenz die vorweihnachtliche Zeit zu erleben.

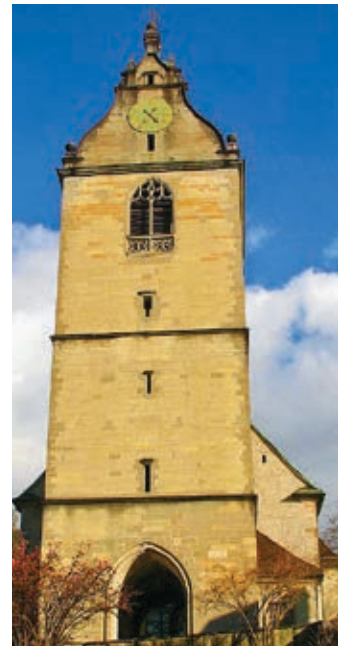
Gleich mehrere Campingplätze in Seenähe bieten mobilen Gästen in Bregenz eine Bleibe.

Weitere Informationen über die Stadt gibt es hier: Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Rathausstraße 35a, A-6900 Bregenz, Telefon 0043/5574 4959-0, E-Mail: tourismus@bregenz.at



Altertümliche Straßenschilder prägen das Bild.

Die Galluskirche in der Oberstadt ist einen Besuch wert.



Das barocke Innere der Galluskirche.



Historische Wandmalereien im Martinsturm.



Der Gallusturm ist das Wahrzeichen von Bregenz.

Abwechslungsreiches Programm beim EMHC-Stiftland-Treffen

Rustikale Brotzeiten und hohe Kultur

Zum Herbsttreffen vom 15. bis zum 18. September 2016 im Stiftland im Landkreis Tirschenreuth in der Oberpfalz hatten sich 16 Reisemobile mit 30 Teilnehmern, davon zwei Gastfahrzeuge angemeldet. Am Mittwoch und am Donnerstag reisten die Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein auf dem Panoramaplatz Großbüchlberg an. Somit konnten die EMHC-Mitglieder schon vor dem offiziellen Beginn das schöne Wetter zu einer kleinen Radtour in die nähere Umgebung nützen.

Zur Begrüßung am Donnerstagabend servierte Gerhard Lang, der Wirt der „Petersklause“, eine typische Oberpfälzer Brotzeit aus Bratwürsten, Kesselfleisch und Kraut. Dazu gab es untergäriges Zoiglbier, eine süßige Spezialität der Gegend. Der Abend in der „Jägerstube“ verlief mit humorigen Beiträgen des Wirts recht gesellig.

Am nächsten Tag wurden die mobilen Gäste morgens von einem Bus abgeholt. Das Wetter meinte es sehr gut mit der EMHC-Gruppe. Die Sonne schien, obwohl der Wetterbericht Regen vorhergesagt hatte. Bei Waldsassen ging es



Der einladende Stellplatz in Großbüchlberg

über die Grenze nach Tschechien. Auf dem historischen Marktplatz von Eger gab es ein Treffen mit der tschechischen Stadtführerin. Bei dem anderthalbstündigen Rundgang erfuhren die Teilnehmer viel über die wechselvolle Geschichte der Stadt.

Im 12. Jahrhundert baute hier Kaiser Friedrich Barbarossa die bestehende Burg zur Kaiserpfalz aus. Sein Enkel

Friedrich II. unterzeichnete 1213 die „Goldbulle von Eger“, durch die die Rechtsstellung der Bischöfe des Reiches gestärkt und der Kirchenstaat vergrößert wurde. Nach der „Staufischen Zeit“ war Eger „Freie Reichsstadt“. Eine große Rolle spielte Eger während des 30-jährigen Krieges. Die Stadt wurde zuerst vom sächsischen Heer besetzt, später von Albrecht Wallenstein,

dem kaiserlichen Feldherrn, wieder zurückerobert.

Beim Rundgang kam die Gruppe am Haus vorbei, wo Wallenstein 1634 durch ein Messerattentat ermordet wurde. Die Stadtführerin erinnerte daran, dass Eger die Geburtsstadt von Balthasar Neumann ist, und er zu den berühmtesten Söhnen der Stadt zählt. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde fast die gesamte



Die Petersklause lud zum Einkehren ein.



Gemütlich: die Jägerstube.

deutsche Bevölkerung aus der Stadt vertrieben, so dass sich die Einwohnerzahl auf ein Drittel reduzierte.

Nach dem Mittagessen in Eger fuhren die Gäste weiter in den fünf Kilometer entfernten Kurort Franzensbad. Dort bummelten die EMHC-ler durch die gepflegten Kurparks, die Fußgängerzone und bewunderten die prächtige klassizistische Architektur der Kurhotels und Quellenhäuser, häufig im „Schönbrunner Gelb“.

Franzensbad, 1793 vom Kurarzt Dr. Adler gegründet, blühte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Kaiser Franz I. von Österreich auf und wurde zu einem der am meisten besuchten Kurorte Europas, wo sich viele gekrönte Häupter trafen. Nach dem Kaffeetrinken an den Kolonnaden fuhren die EMHC-Reisenden zurück nach Großbüchlberg. Am Abend trafen sich die Teilnehmer zu einem individuellen Abendessen wieder in der gemütlichen Jägerstube.

Am Samstag trat nun leider der vorhergesagte Dauerregen ein. Die Fahrt mit der Tschutschu-Bahn des Platzbesitzers nach Waldsassen zur berühmten Stiftsbibliothek der Zisterzienserinnen-Abtei, die dem ganzen Umland – dem Stiftland – den Namen gab, konnte aber stattfinden. Bei der



Die EMHC-Gruppe in Eger.

Führung wurden die herrlichen Schnitzereien und der prächtige Stuck in der Bibliothek, vor allem die originellen lebensgroßen Holzfiguren bewundert. Die lebensnahen Figuren von Karl Stilp, die die Formen des Hochmuts zeigen, stützen mit ihren Schultern die Empore des Bibliotheksaals. Die Waldsassener Bibliothek zählt zu den kunsthistorisch wichtigsten Bibliotheken Süddeutschlands.

Der mit Stuck reich verzierte Kirchenraum der Klosterbasilika war leider bis auf den Hochaltar wegen Restaurationsarbeiten verhüllt. Die



Sehenswert: die Kaiserpfalz in Eger.



Die Franzensquelle in Franzensbad.



Die Glaubersalzquelle in Franzensbad.



Mit der Tschu-tschu-Bahn ging es nach Waldsassen.

Rückfahrt mit der Bimmelbahn führte die Gäste dann noch zur barocken Dreifaltigkeitskirche „Kappl“ bei Münchenschneid, geschaffen von Georg Dientzenhofer. Der Rundbau besteht aus drei Halbkreisen und zählt zu den ungewöhnlichsten Kirchenschöpfungen Deutschlands, da in allen Bauteilen die Zahl 3 dominiert. Mittags trafen die EMHC-ler wieder am Platz in Großbüchlberg ein.

Durch den andauernden Regen fiel die geplante Rad-

tour zur „Himmelsleiter“ und durch die „Tirschenreuther Teichpfanne“ buchstäblich „ins Wasser“. Bei Kaffee und Kuchen überbrückten im Gemeinschaftssaal des Campingplatzes etliche Teilnehmer den Nachmittag. Um 18.30 Uhr trafen sich alle wieder im gleichen Raum zum Abendessen. Der Wirt lieferte frisch geräucherter Forellen aus den nahen Fischteichen. Anschließend konnten die EMHC-ler auch clubinterne Themen diskutieren.

Franz und Brigitte Schmid, die Organisatoren des Treffens, waren sichtlich überrascht, als ihnen EMHC-Präsident Dieter Steinacker ein Präsent überreichte. Der feuchtföhliche Weinabend bei ausgelassener Stimmung dauerte bis nach Mitternacht.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Teilnehmer des Treffens zum letzten Mal in der Jägerstube zum Weißwurst-Frühstück. Dort hieß es, Abschied zu nehmen. Wegen des noch immer anhaltenden regnerischen Wetters traten die meisten Teilnehmer am Sonntag die Heimreise an. Viele Mitglieder waren von der Nordoberpfälzer Hügellandschaft und dem benachbarten Egerland angetan und wollen bei einer individuellen Reise der Region wieder einmal einen Besuch abstatten.

Franz und Brigitte Schmid



Das Kloster Waldsassen, ein kulturelles Highlight.



Die berühmte Stiftsbibliothek im Kloster Waldsassen.



Ein einmaliges Bauwerk: die Dreifaltigkeitskirche Kappl.



Beim EMHC-Treffen wurde viel gelacht.

Viele spannende Begegnungen auf dem EMHC-Messestand in Düsseldorf

Sogar eine Königin gab sich die Ehre

Alle Jahre wieder ... ist der EMHC mit einem grünen Fixpunkt auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf präsent. Auch 2016 wies das weithin sichtbare Banner über dem Stand in Halle 14 nicht nur den Mitgliedern den Weg. Zahlreiche Geschäftsführer und Repräsentanten von Reisemobilherstellern und Zubehöranbietern ließen es sich nicht nehmen, dem Messestand einen Besuch abzustatten und sich mit dem Clubteam und Präsident Dieter Steinacker auszutauschen. Etliche spannende Gespräche wurden hier geführt.

Aber auch zahlreiche „normale“ Salon-Besucher steuerten den Stand an – zum einen, weil viele gewerbliche Mitglieder die Gelegenheit genutzt hatten, ihre Prospekte am EMHC-Stand auszulegen. Zum anderen warb ein großes Rollup auch in diesem Jahr auf dem Salon für die Aktion „Wo fehlen Stellplätze?“. Der Euro-Motor-Home-Club sammelte wieder zahlreiche Hinweise auf Städte und Gemeinden, die Reisemobilisten bisher eher stiefmütterlich unterhalten. Sie alle werden nun mit der Bitte kontaktiert, die Infrastruktur für die mobilen Urlau-

ber zu verbessern und in Zukunft Stellplätze auszuweisen.

Zu den Besuchern des EMHC-Standes gehörte auch Eduard Kastner aus Wolnzach, der Verleger des Magazins *euromotorhome*. Er diskutierte mit ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern darüber, wie das Heft noch attraktiver gestaltet werden könnte. Eine Reihe interessanter Ideen kam dabei zu Tage.

Sogar über royalen Besuch konnte sich Präsident Dieter Steinacker freuen: Mit Katrin Steinberger aus Kitzingen am Main besuchte eine veritable Weinkönigin den EMHC. Es war selbstverständlich, dass sie besonders herzlich begrüßt wurde.

Wie attraktiv der EMHC ist, zeigt sich auch daran, dass noch auf dem Caravan-Salon etliche neue Mitglieder willkommen geheißen werden konnten. Der Zusammenhalt der EMHC-Familie wurde auch daran deutlich, dass das Standteam mit seinen eigenen Reisemobilen auf dem Caravan-Center der Messe Düsseldorf zusammenstand. Klar, dass hier abends nach getaner Arbeit in der heißen Messehalle so manches Absackerbier gemeinsam genossen wurde.



euromotorhome-Verleger Eduard Kastner (3. von links) im Gespräch mit den EMHC-Vorständlern.

So war der eigene Messeauftritt auf dem Caravan-Salon 2016 für den EMHC wieder ein Erfolgsmodell. Der nächste Auftritt steht schon bevor: Auf der CMT in Stuttgart (14.

bis 22. Januar 2017) werden die Clubfahrten wieder am Stand von Freizeit Reisch in der Messehalle 7 hochgehalten.

Text / Fotos: Joachim Sterz



Die Kitzinger Weinkönigin Katrin Steinberger gab sich die Ehre am EMHC-Stand.



Weithin sichtbar war der EMHC-Messestand in Düsseldorf.

EMHC engagiert sich in Sachen Umweltplakette

Blaue Plakette ist (vorerst) vom Tisch

Jetzt kommst sie doch nicht: die Blaue Plakette, die rund zehn Millionen Dieselfahrzeuge – und damit fast alle Reisemobile – vom Befahren von Umweltzonen ausgeschlossen hätte. Auf der Verkehrsministerkonferenz in Stuttgart gab es im Oktober für den Bremer Vorstoß keine Mehrheit.

Neben Bremen hatten sich auch Baden-Württemberg und Hessen dafür stark gemacht, Autos zu kennzeichnen, die weniger giftige Abgase in die Umwelt pusten als andere.

An die verschiedenfarbigen Umweltplaketten haben sich alle Autofahrer ja schon gewöhnt: Je nach Schadstoffgruppe zieren unterschiedlich eingefärbte Plaketten die Frontscheiben der einzelnen Fahrzeuge. In alle Umweltzonen dürfen nur noch die Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette einfahren.

Nun plante das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit die Einführung einer „Blauen Plakette“, die unter anderem die Einfahrt von Die-

selfahrzeugen, die nicht EURO 6 entsprechen, in neu festzulegende Umweltzonen verbieten sollte. Das hätte für alle Dieselfahrzeuge ab EURO 5 und darunter ein Einfahrverbot bedeutet. Damit sollte erreicht werden, dass nur noch Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung in diese Zonen mit blauer Umweltplakette einfahren dürfen und so ein Beitrag zur Einhaltung der Immissionsgrenzwerte geleistet wird. Die



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt lehnt die überhastete Einführung von blauen Plaketten ab.

Kehrseite: Damit würden aber etwa 13 Millionen „alte“ Diesel aus diesen Zonen (meist Innenstädte) ausgesperrt. Da auch fast alle Reisemobile von dieser Regelung betroffen wären, hatte sich der EMHC mit Schreiben vom 11. Juli an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), gewandt, um hier Näheres zu erfahren.

Aus seiner Antwort ging hervor, dass der Bundesverkehrsminister die überhastete Einführung einer solchen Plakette klar ablehne. Die Federführung der Kennzeichnungsverordnung (35.BImSchV), die die Kennzeichnung von Kraftfahrzeugen mit Umwelt-

plaketten regelt, läge aber beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit, teilte der Minister dem EMHC mit. Das aber hatte im Juli noch keinen Vorschlag für eine Änderung vorgelegt.

Für den EMHC war dies Grund genug, sich mit Schreiben vom 29. Juli auch an Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) zu wenden, um den aktuellen Sachstand zu erfahren. Das Ministerium reagierte prompt: Noch bevor die schriftliche Antwort kam, wurde vorab EMHC-Verkehrsspezialist Walter Dopfer telefonisch davon unterrichtet, dass das Ministerium die blaue Plakette vorerst auf „auf Eis gelegt“ habe.



Umweltministerin Barbara Hendricks hat die blauen Plaketten „vorerst“ auf Eis gelegt.

Damit ist aber sicher eine endgültige Regelung, wie sie auch immer aussehen wird, nicht vom Tisch. Das Umweltministerium weist in seinem Schreiben vom 26. August darauf hin, dass der europarechtlich zum Schutz der Gesundheit vorgegebene Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid (NO₂) in noch mehr als 80 Städten in Deutschland überschritten werde. Wesentlicher



Ohne Blaue Plakette wären 13 Millionen Dieselfahrzeuge in Deutschland aus den Innenstädten ausgeschlossen.

Grund für diese Überschreitungen seien vor allem die zu hohen Stickstoffoxidemissionen von Dieselfahrzeugen. Die Dauer dieser Überschreitungen müsste so kurz wie möglich gehalten werden mit Hinblick auf das diesbezügliche laufende Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission gegen Deutschland.

Und wie geht es jetzt weiter? Nach Vorlage der Ergebnisse der Arbeitsgruppe der Verkehrsministerkonferenz werden die Umwelt- und Verkehrsressorts von Bund und Länder Vorschläge über das weitere Vorgehen erarbeiten. Hinter den Kulissen gehen die unterschiedlichen Aktionen vehement weiter. So fordert die Deutsche Umwelthilfe ein totales Verbot von Dieselfahrzeugen (auch die mit EURO-6-Motoren) in Innenstädten und hat vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf einen ersten Erfolg verbucht. Das würde für die insgesamt rund 14 Millionen Dieselfahrzeuge ein Fahrverbot in vielen Innenstädten bedeuten.

Ganz klar: der EMHC bleibt in dieser Sache natürlich am Ball. Es kann und darf nicht sein, dass der Städtetourismus für uns künftig tabu sein soll.

Walter Dopfer

Viele Städte weisen Umweltzonen aus. Die blaue Plakette hätte alle Fahrzeuge unter der Euro-6-Norm ausgeschlossen.



Reisemesse

DRESDEN

Ausstellerspektrum

Camping, Caravanning & mobile Freizeit

- Reisemobile, Caravans, Camping von minimalistisch bis luxuriös
- inspirierende aktuelle Trends
- Zubehör und nützliche Gadgets

Aktivurlaub und Fernreise

- Messeschwerpunkt Aktivurlaub
- internationale Reiseziele

Reisen rundum sorglos

- Messeschwerpunkt Kreuzfahrt
- Reisebüros, Bustouristik
- Gesundheits-, Wellness- und Kurreisen

Deutschland und seine Nachbarländer

- Reiseland Deutschland
- europäische Ferienregionen



Besuchen Sie die Halle 1 mit dem großen Bereich Caravanning & Camping



29. – 31. Januar 2016 · MESSE DRESDEN

10 – 18 Uhr · www.dresden-reisemesse.de

In der Halle der Premium-Mobile auf dem Caravan-Salon

Wo (fast) alle Wünsche erfüllt werden

Darf es etwas mehr sein? Wer diese Frage in Bezug auf Reisemobile mit „ja“ beantwortet, ist alljährlich in der Halle 14 auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf richtig. Die Hersteller von Premium-Modellen sind hier unter einem Dach versammelt. Natürlich war das auch 2016 wieder so. euromotorhome-Chefredakteur Joachim Sterz hat sich in Halle 14 umgesehen und dabei etliche spannende Modelle entdeckt.

Action Mobil. Wer mit einem bestens ausgestatteten Expeditionsmobil auf Tour gehen will, ist bei der österreichischen Marke Action Mobil richtig. Hingucker in Düsseldorf 2016 war ein geländegängiger MAN mit stabiler Wohnmobil. Das ausgestellte Fahrzeug konnte für 675.000 Euro geordert werden.

Die Auszüge im AK.



AK Fahrzeugbau. Aus dem sächsischen Landsberg-Sietzsch kamen die Mobile vom AK Fahrzeugbau, einem Ableger der Heinz Kühne GmbH. Das Modell Akan weist Slide-Outs auf beiden Seiten auf, durch die der Küchenbereich und das Wohnzimmer deutlich vergrößert werden können. Das 9,60 Meter lange Mobil ist auf den Mercedes-Benz Bigspace 1845 aufgebaut, dessen Maschine 449 PS an die Räder liefert. Zur Ausstattung zählen unter anderem ein 450 Liter messender Frischwassertank und ein 300-Liter-Abwassertank. Auf dem Dach sind zwei Klimaanlageanlagen installiert. Das auf dem Salon ausgestellte Mobil war für 550.000 Euro zu haben.

Bimobil. Mit dem Reisemobil 435 EX sprach der bayerische Hersteller Bimobil in Halle 14 Menschen an, die auch an ungewöhnlichen und nicht allgemein zugänglichen Ecken



Stattliche Erscheinung: der Concorde Liner.



Macht Eindruck: der Concorde Liner plus.

In die Heckgarage des Concorde Liners passt ein Fiat 500.



hohen Wohnkomfort zu schätzen wissen. Das Mobil ist auf dem Unimog U 4023 auf-

gebaut. Der 231 PS starke Motor erfüllt bereits die Euro-6-Norm. Mehr als zwei Ton-



Erker und große Heckgarage: der AK auf Mercedes.



Das Expeditionsmobil von Bimobil auf Unimog.

nen Zuladung sind bei diesem Allradmobil möglich. Flussdurchfahrten bis zu 1,20 Meter Tiefe sind mit diesem nicht alltäglichen Mobil möglich. Das Expeditionsfahrzeug bot Bimobil in Düsseldorf für 337.000 Euro an.

Concorde. Der Concorde Liner Plus 1136 GMax hat nicht nur eine stattliche Außenlänge von 11,53 Meter, er bietet bei einer zulässigen Gesamtmasse von 15 Tonnen auch eine Zuladung von exorbitanten 4883 Kilogramm. Basisfahrzeug ist der Mercedes Atego 1530 L mit einer Leistung von 299 PS. An Bord des in Düsseldorf ausgestellten Mobils waren übrigens neben einer Geschirrspülmaschine auch eine 5,2 kW starke Diesel-Standheizung und ein 120-Liter-Gastank. In der Heckgarage findet ein Fiat 500 Platz. Der Ausstellungspreis lag bei knapp 416.000 Euro.



Rainer und Susanne Dopfer vor dem neuen Individual 422 A.

Dopfer. Premiere feierte am Dopfer-Stand das Modell Individual 422 A. Das kompakte, nur 6,80 Meter lange Mobil ist auf dem Mercedes Sprinter aufgebaut. Serienmäßig gehören je 200 Liter fassende Frisch- und Abwassertanks zu

Ausstattung. Auch zwei AGM-Batterien mit 115 Ah sind an Bord. Ein 1500-Watt-Sinus-Wechselrichter sorgt auch für hohen Komfort. Mit Sonderausstattung war das Modell in Düsseldorf für 182.650 Euro zu haben.

Flair. Die Marke aus Polch in der Eifel stellte in Düsseldorf unter anderem den Flair 830 LE vor. Aufgebaut ist das komfortable Mobil auf dem Iveco Daily 70C21, dessen Euro-6-Maschine 205 PS liefert. Das Fahrzeug ist 8,30 Euro lang, 2,40 Meter breit und 3,34 Meter hoch. Zwei Einzelbetten stehen im hinteren Bereich zur Verfügung. Auf den Salon war das Mobil für knapp 217.000 Euro ausgestellt.

Hymer. Zugegeben – hier haben wir einen Abstecher von der Halle 14 in die Halle 17 zu Hymer gemacht. Deutschlands bekannteste Mobilmarke Hymer stellte hier nämlich eine Studie vor, wie die künftige S-Klasse aussehen soll. Das Hymer-Flaggschiff feiert voraussichtlich auf dem Caravan-Salon 2017 Premiere. Der Prototyp war verschlossen und ließ keinen Blick auf die künftige Inneneinrichtung

Anzeige

TELECO

Wir machen Reisen komfortabel



Sat-Anlagen

Teleco-Sat-Anlagen stehen für besten Empfang und höchste Reichweite. Teleco ist in Europa Marktführer bei Sat-Anlagen im Freizeitbereich.



Stromgeneratoren

Telair verfügt über leistungsstarke Generatoren für alle Fahrzeugklassen. Die Geräte stehen für geringen Verbrauch, hohe Leistung und leisen Betrieb.



Klimaanlagen

Die Telair 8400H ist eine der stärksten Anlagen im Markt. Sowohl im Außen- als auch im Innenbereich überzeugt sie durch ihren extrem leisen Betrieb.



TV-Gerät

Neben der umfangreichen Sonderausstattung verfügen die Teleco-TV-Geräte über eine besonders hohe Brillanz aus allen Sichtwinkeln.

Europaweites Servicenetz.
Qualität made in Europe.

Eigenes Entwicklungslabor.
40 Jahre Erfahrung.

TELECO **Telair**
SAT EQUIPMENT AIR CONDITIONER

Mehr erfahren Sie auf teleco-deutschland.de und [facebook.com/telecodeutschland](https://www.facebook.com/telecodeutschland)

Feines Einzelbettenmobil: der Flair 830 lb.



Hymer präsentierte eine Studie für die neue S-Klasse.

Anzeige



Technik ersetzt Chemie!

Neue Technischeinheit zur schnellen WC Optimierung für Zerhackertoiletten
Mit SOG® COMPACT zum Sanitärkomfort

Sehen Sie? Sie riechen nichts!

 <p>SOG^{TÜR} • unser Klassiker • einfache Montage</p>	 <p>SOG^{UP} • für Zerhacker</p>	 <p>SOG^{II} BODEN • flexible Installation • optimierte Filterung</p>	 <p>SOG^{DACH} • elegante Lösung • Gasabfuhr über Dach</p>
--	--	---	--

Fachgerechter Einbau bei unseren Händlern: siehe www.sog.info
oder in unserer Werkstatt (auch weiteres Zubehör) | Tel.: 02605/952762
SOG® Systeme OHG | In der Mark 2 | 56332 Löff / Mosel (Nähe Koblenz)

zu. Auffällig waren aber die fließenden Linien der Karosse.

Maurer Fahrzeugbau. In der Nähe des Bodensees in Ragwil im schweizerischen Kanton Thurgau ist Hersteller Maurer zuhause. Die eidgenössischen Integrierten erfüllen höchste Ansprüche. In ungewöhnlicher Lackierung trat in Düsseldorf der Starliner D30 Quantum Edition auf. Ungewöhnlich: der 9,50 Meter lange Vollintegrierte weist eine einteilige Monocoque-Kabine aus GfK auf. Ein Feinsteinboden ist ebenfalls nicht alltäglich, genau so wenig wie der Frischwassertank mit seiner Kapazität von 550 Litern. Das Mobil wurde auf einen Kundenwunsch hin gefertigt. Ausgestellt war es in Düssel-

dorf mit einem Nettopreis von 857.000 Euro. Der Starliner IV 38 ist 11,50 Meter lang und stattliche 3,75 Meter hoch.

Anzeige



Heißes Wasser an Bord

für 230 V/24 V/12 V

oder kostenlos heißes Wasser mit Wärmetauscher über das Kühlwasser des Motors. Verschiedene Größen. Prospekt kostenlos von

ELGENA · 81305 München · Fach 700540
Telefon 089-774717 · Fax 089-7251092
www.elgena.de

Maurer-typisch ist auch bei dem Modell die Monocoque-GfK-Kabine. Basisfahrzeug ist der Iveco-Eurocargo mit dem 280-PS-Motor. Ausgezeichnet war das Fahrzeug mit einem Nettopreis von 620.000 Euro.



Erker in der Monocoque-Kabine: der Maurer Quantum.

Schweizer Premiumqualität: der Maurer Starliner.



Das HYMER DuoMobil B-DL 534:

Für zwei gedacht, jetzt noch leichter gemacht.

Das DuoMobil – eine branchenweit einzigartige Erfolgsgeschichte. Mit dem kleinen kompakten Bruder unter 3,5t, dem HYMER DuoMobil B-DL 534, schreibt HYMER jetzt das nächste Kapitel. Sie suchen unkomplizierten und flexiblen Urlaub zu zweit? Freuen Sie sich auf ein Mobil, das nicht nur bis ins kleinste Detail auf die besonderen Ansprüche alleinreisender Paare ausgelegt ist, sondern auch Luxus und Leichtbau wieder einmal perfekt vereint – und das unter 7m. Die neue charakteristische Front der B-Klasse DynamicLine 534 und die großzügigen Zuladungsreserven von bis zu 520kg machen das neue DuoMobil zu Ihrem idealen Zuhause auf Reisen. Informieren Sie sich jetzt unter www.hymer.com.



BIS ZU 3 JAHRE
NEUWAGEN-ANSCHLUSSGARANTIE
Mehr Informationen unter
www.hymer.com/anschlussgarantie



Die HYMER DuoMobil B-DL 534 Highlights:

- // Idealer Grundriss für zwei Personen: vorne schlafen, hinten sitzen
- // Große Rundsitzgruppe mit Panoramafenster für perfekte Rundumsicht
- // Multifunktionshubbett mit Einzelbetten für erholsamen Schlaf
- // Abtrennbares Ankleide- und Badezimmer für viel Privatsphäre
- // Garage mit einer lichten Ladehöhe von 117 cm

HYMER



Kräftige Heckpartie am neuen Morelo.



Hatte auf Anhieb viele Fans: der neue Morelo Liner.

Morelo. Empire Liner nennt Morelo sein neues Flaggschiff, das auf dem Caravan viel bestaunt (und auf Anhieb auch gleich mehrfach verkauft) wurde. Der Luxusliner weist über der Heckgarage ein Queensbett auf. Die Variante des Empire Liner, die in Düsseldorf vorgefahren wurde, liegt genau im Mittelfeld der für die in Zukunft geplanten Optionen. Mit 10,29 Meter Außenlänge, einem 300 PS starker Motor und auf Mercedes Atego Chassis gebaut, war der Morelo Liner, für 435.590 Euro erhältlich. Die künftigen Modellvarianten plant Morelo außerdem zwischen 8,50 Meter und 11,50 Meter Gesamtlänge, mit Motorleistung von

251 bis 320 PS, sowie Iveco-Eurocargo-Chassis. Das neue Flaggschiff wird dann ab einem Grundpreis von 334.900 Euro erhältlich sein. Des Weiteren konnten sich Messebesucher über attraktive Aktionsangebote freuen. Den Morelo Home gab es auf dem Salon bis zu 17.250 Euro unter dem Listenpreis.

Niesmann+Bischoff. Wie kompakt kann ein Luxusmobil sein. Eine Antwort gab Niesmann + Bischoff in Düsseldorf mit der neuen Smove-Baureihe. „Der Smove ist das Ergebnis dreijähriger Konzeption. Ein Teilintegrierter, der viele Wesenszüge eines Liners vereint. Wir möchten mit

dem Smove neue Zielgruppen erschließen sowie neue Einsatzbereiche ermöglichen“, sagte Hubert Brandl, der Geschäftsführer der Niesmann+Bischoff GmbH. Der Smove ist

ein Fahrzeug mit gerade einmal 13 bis 14 Quadratmetern Grundfläche. Ein Fahrzeug, das mit seinem Komfort und seiner Funktionalität für lange Strecken ausgelegt und zu-



Feiner Kompakter: der Smove von Niesmann+Bischoff.

Kompaktes Luxusmobil: der neue Smove.



Anzeige

Batterien regenerieren mit MEGAPULSE

- Steigerung der Ladespannung
- Anstieg der Säuredichte
- Verbessert das Startverhalten der Batterie

THE BATTERY MANAGERS
NOVITEC

Alsbachstr. 15 · D-66115 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 99 27 40 · Fax 06 81 / 99 27 421
info@novitec.de · www.novitec.de

gleich mit seinen schlanken Maßen und hohen Beweglichkeit prädestiniert für Touren in die nahegelegene City ist. Der Smove ist tauglich für den urbanen Lifestyle. Aufgebaut ist er auf dem Fiat Ducato. Niesmann+Bischoff bietet vier Smove-Grundrisse an, je zwei mit Wohnsitzgruppe und Barversion: neben 7.4 B und 7.4 E mit Einzelbetten, die um einen halben Meter kürzeren Versionen 6.9 B und 6.9 Q mit Querbett.

Phoenix. Hochwertige Alkovenmobile haben auch weiterhin zahlreiche Fans. Bei Phoenix werden Sie unter anderem mit dem 8300 G gut bedient. In Düsseldorf stand das bestens ausgestattete Ausstellungsfahrzeug zu einem Angebotspreis von 236.000 Euro. Der Phoenix 8300 G ist auf dem Euro Cargo 75 E 21

mit Euro-6-Motor (206 PS) aufgebaut und darf wegen des zulässigen Gesamtgewichts von 7,49 Tonnen auch noch mit dem alten Dreier-Führerschein gefahren werden. Das Alkovenbett ist hochklappbar und bietet so einen leichten Durchgang zum Fahrerhaus. Das Mobil ist 8,30 Meter lang und 3,45 Meter hoch. Für die Hinterachse ist eine Luftfederung erhältlich. Die Serienausführung ist ab 193.500 Euro zu haben.

RMB. Der große RMB 1100 QD Car Concept Line lässt kaum Wünsche offen. Das 11 Meter lange Luxusmobil basiert auf dem Eurocargo ML120E28 mit automatischem Schaltgetriebe. Bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 12 Tonnen ist eine Zuladung von vier Tonnen möglich. Selbst wenn sich ein



Großer Schlafraum über dem Fahrerhaus: der Phoenix 8300 G.

Der RMB 1100 wird hohen Ansprüchen gerecht.



CMT
Die Urlaubs-Messe.
14.-22. Januar 2017
Messe Stuttgart
Halle 7, Stand D14
Goldschmitt



Mehr Zuladung

Erhöhen Sie das zulässige Gesamtgewicht Ihres Reisemobils mit einer Aufladung von Goldschmitt.



Mehr Komfort

Setzen Sie auf die innovative Fahrwerkstechnik von Goldschmitt und erleben Sie ein neues Fahrgefühl.



Mehr Sicherheit

Erleben Sie die Wirkungsweise der Goldschmitt-Fahrwerkstechnik und fahren Sie zukünftig noch sicherer.



GOLDSCHMITT
... Fahrwerkstechnik vom Feinsten

Goldschmitt technobil GmbH • Tel. +49 (0) 62 83 / 22 29-100
info@goldschmitt.de • www.goldschmitt.de



Ein Fiat 500 als Beiboot im RMB 1100.

Fiat 500 in der Heckgarage befindet, bleiben noch genügend Reserven. Zur Serienausstattung gehören ein Solarpanel auf dem Dach und die Luftfederung an der Vorder- und an der Hinterachse. Der Grundpreis beträgt 318.000

Euro. Das Ausstellungsmobil in Düsseldorf, das unter anderem eine Hubstützenanlage, luftgefederte Sitze, eine Waschmaschine und eine Sat-Anlage an Bord hatte, war mit 359.000 Euro ausgezeichnet.

Der Slideout im großen STX-Mobil.



Riesig: der STX aus Belgien.

STX Motorhomes. Das belgische Unternehmen StepheX aus Wolveterem war bislang vor allem durch hochwertige Pferdetransporter bekannt; in Düsseldorf präsentierte es unter der Marke STX Motorhomes 2016 ein luxuriöses Gefährt mit Slideouts auf beiden Fahrzeugseiten. Der auf dem Mercedes Actros aufgebaute Liner glänzte mit Komplettausstattung, zu der unter anderem sechs Gel-Batterien und ein 500-Liter-Frischwassertank gehörten. Das Bett misst 1,60 Meter in der Breite. An Bord ist eine Geschirrspülmaschine sowie eine Mikrowellen-Grill-Kombination. Der 300-Liter-Dieseltank sorgt für einen großen Radius. Das ausgestellte Mobil war für 565.000 Euro zu haben.

Vario. Vielbeachteter Hingucker in Halle 14 war der größte Vario, der Vario Perfect 1200 SH Platinum mit dem legendären Mercedes 300 SL in der Heckgarage. Alternativ lässt sich auch eine A-Klasse mitnehmen. Auch sonst bietet der Platinum nur Superlative: drei Achsen, drei Erker und einen 428-PS-Motor. Zwölf Meter lang ist das Vario-Flaggschiff, das auf dem Mercedes Actros Volumer 2543 LLL nR aufgebaut ist. Der GfK-Aufbau ist – natürlich – voll isoliert. Ein Superlativ stellt zweifelsohne der 8-kW-Dieselmotor für die Energieversorgung dar. Im Wohnraum und im Badbereich ist eine Fußbodenheizung verlegt. Dass das Queensbett in dem durch zwei Erker vergrößerten

Für anspruchsvolle Alkoven-Fans: der Vario 950.





Mehr Luxus ist kaum denkbar: der Vario Perfect 1200 SH Platinum.

Schlafzimmer quer zur Fahrtrichtung eingebaut ist, ist auch nicht alltäglich. Selbstredend ist der Perfect 1200 mit einer Ultraschallalarmanlage ausgestattet. Bei einem Angebotspreis von 1,23 Millionen Euro fallen die 500 Euro für die Überführung zum Kunden wahrlich nicht ins Gewicht. Im Vergleich dazu war der daneben ausgestellte Vario Alkoven 950 schon fast ein Schnäppchen. Mit 510.000 Euro war er ausgezeichnet.

Aber natürlich bietet auch dieser Vario Luxus pur. In der Heckgarage findet ein Smart Platz. Unter dem 9,50 Meter langen Mobil arbeitet ein MAN TGS 18.360 LL mit 360 PS und 12-Gang-Automatikgetriebe. Überdurchschnittlich ist der 400-Liter-Dieseltank. Natürlich ist eine Video-Rückfahranlage serienmäßig an Bord. Die Einrichtung ist mit Echtholzfurnier belegt – alles in bester Vario-Qualität.

Der Volkner Perfect feierte Premiere in Düsseldorf.



Volkner. Premierenfieber herrschte bei Volkner, denn hier wurde die dritte Generation des Spitzenmodells Performance präsentiert. Natürlich weist auch sie die bekannten Vorzüge auf: Es gibt kaum wahrnehmbare Motorgeräusche im Innenraum, denn der Motor arbeitet im Heck. Das

Mobil ist mit einer Voll-Luftfederung ausgestattet. Ein Pkw findet in der patentierten Mittelgarage Platz. Besonderes Augenmerk der Besucher fand in Düsseldorf das Ausstellungsmobil mit der gläsernen Seitenwand, die den Blick auf die ungewöhnliche Konstruktion freigibt.

Die gläserne Wand gab den Blick auf den Aufbau des Volkner Performance preis.

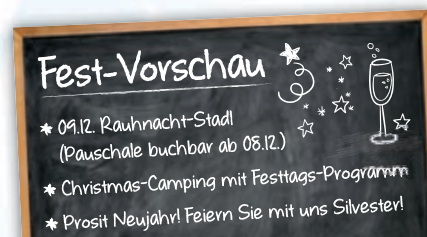


Anzeige

Erholen, genießen, lässige Feste feiern!

Sie wünschen sich **Campingkomfort** auf höchstem Niveau? Sie residieren bei uns auf terrassenförmig angelegten Stellplätzen mit **Panoramablick**. Erholen Sie sich in unserem **Wellnesszentrum** mit Thermalbad, Sauna, Physiotherapie und Kosmetik! Genießen Sie das lässige Flair unseres vielfach prämierten **Fünf-Sterne-Wellness- und Ferienresorts** im niederbayerischen Rottaler Bäderdreieck.

Erleben Sie Top-Events rund ums Jahr in unserem **Familiengasthof Huckenhamer Stadl!**



VITAL Camping Bayerbach
Huckenham 11 • 94137 Bayerbach bei Bad Birnbach
Reservierung & Info: ☎ +49 (0)8532 927 80 70
www.vitalcamping-bayerbach.de

Der neue Top-Liner von Phoenix wird höchsten Ansprüchen gerecht

Ein mehr als souveräner Auftritt

Spieglein, Spieglein an der Wand – wer baut den schönsten Liner im Land? In Unterfranken ist diese Frage schier zu einer Kreismeisterschaft reduziert, denn mit Concorde, Morelo und Phoenix konkurrieren gleich drei namhafte Hersteller fast in Steinwurfweite nebeneinander – und jeder schickt ansehnliche Wettbewerber in das Rennen um die Liner-Krone. Wie Morelo feierte auch Phoenix auf dem Caravan-Salon 2016 in Düsseldorf die Premiere und Neuauflage seines Flaggschiffs. euromotorhome-Chefredakteur Joachim Sterz hat sich den neuen Phoenix Top-Liner 9900 BML näher angesehen.

Der erste Eindruck von außen: Windschnittig kommt der neue Phoenix mit seiner abgerundeten Front und den glatten Außenwänden daher. Kein Wunder, dass das Magazin promobil titelte, das Phoenix-Flaggschiff sei das Sportcoupé unter den Luxuslinern. Die Front glänzt mit einem freundlichen Gesicht, das den Phoenix deutlich von den Mitbewerbern abhebt. Wer hinter die Serviceklappen schaut, findet feine Installationen in bester Manufakturqualität.

Stattliche Dimensionen wies der in Düsseldorf erstmals gezeigte Top-Liner 9900 BML auf: 10,25 Meter lang, 2,25 Meter hoch und 3,48 Meter hoch. Angetrieben wird das mehr als 20 Quadratmeter große rollende Ferienapparte-

ment durch den Iveco Eurocargo Tector 100 E 25 mit Euro-6-Maschine. Immerhin 7,28 Tonnen brachte der große Phoenix auf die Waage – so bleibt noch eine mehr als hinreichende Zuladung von 2720 Kilogramm. Mit knapp 335.000 Euro hatte der Hersteller aus Aschbach sein mobiles Highlight ausgezeichnet. Der lag rund 62.000 Euro über dem Grundpreis von 273.000 Euro. Dafür bekamen die anspruchsvollen Interessenten – natürlich – auch eine Ausstattung vom Feinsten. Die Radzierblenden aus Edelstahl im Chrom-Felgen-Look verleihen den mächtigen Rädern ein überlegenes Aussehen.

Im Innern strahlt schon das lederverkleidete Cockpit überlegene Eleganz aus. Den Phoenix-Designern ist ein



Runde Forme, souveräner Auftritt: der Top-Liner wird höchsten Ansprüchen gerecht.

wahres Schmuckstück gelungen: Klare Linien ohne überflüssigen Schnickschnack. Die feine Ausstattung setzt sich auch im anschließenden Wohnraum fort. Das zweifarbige Zusammenspiel von dunklem Erbachahorn und hellem hochglänzendem Bergahorn verleiht dem Top-Liner ein wohnliches Gepräge auf höchstem Niveau.

Auch in technischer Hinsicht überzeugte das Ausstel-

lungsmobil voll und ganz. So stand es in Düsseldorf auf vier selbstnivellierenden Hubstützen. Zur komfortablen Sonderausstattung, die Phoenix dem Salon-Flaggschiff spendierte, gehörten das große Heki-Dachfenster im Schlafbereich im Heck. Zwei breite Einzelbetten bieten Schlafkomfort wie in der heimischen Villa. Das geräumige Schlafzimmer wird über ein nicht minder großzügiges

Klare Linien kennzeichnen den neuen Top-Liner von Phoenix.



Ein unverwechselbares Gesicht kennzeichnet das Luxusmobil.





Solide Bordtechnik ist im Phoenix-Topmodell selbstverständlich.



Aufgeräumt: das Cockpit des Top-Liners glänzt mit klaren Linien.

Raumbad erreicht. Das holzverkleidete Bad strahlt gediegene Souveränität aus. Dafür sorgt auch die Keramik-Toilette, die sich wohltuend von dem üblichen Wohnmobil-Kunststoffcharme abhebt.

Eine 210-AH-Gelbatterie ist an Bord, und ein Wechselrich-

ter ist für eine Dauerleistung von 3000 Watt ausgelegt. Eine Aventa-Klimaanlage auf dem Dach sorgt für angenehme Temperaturen. Für den Strom-Nachschub sorgen zwei 145-Watt-Solarpaneele auf dem Dach. So kann auch leicht ein großer Kompressorkühl-

schrank mit 195 Litern Fassungsvermögen genutzt werden. Der Küchenbereich auf der Fahrerseite zwischen Dinette und Bad angeordnet, ist „aus einem Guss“ ausgeführt, der keine Wünsche offen lässt. Ein Gasbackofen mit Grillfunktion und Drehteller

lässt unterwegs auch ungewöhnliche leckere Gerichte zu. Wer will, kann in der Küche auch ein elektrisch absenkbares Kaffeebord mit 240-Volt-Steckdose und Kaffeemaschine ordern. Der Vitrinenschrank lässt sich mit bunten LED beleuchten.

Anzeige

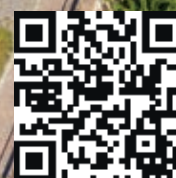
Camping für Freunde

- Der Sonnenplatz in Kramsach
- Thermenbad, im Winter 32°
- Saunaoase auf über 500m²
- Restaurant Genuss Schmied'n
- Wohnmobilstellplätze
- Komfortplätze bis 120m²
- Wintercamping mit Fixgas
- Appartements für 2 - 5 Pers

Seen **CAMPING** ★★★★★
Stadlerhof
 Camping - Appartement - Wellness - Restaurant

6233 Kramsach, Seebühel 14
 Tel: 0043 5337 63371
 office@camping-stadlerhof.at
 www.camping-stadlerhof.at

Tirol



Der Top-Liner 9900 BML glänzt mit breiten Einzelbetten im Heck.



Der großzügige Küchenblock auf der Fahrerseite lässt keine Wünsche offen.



In diesem Wohnzimmer muss man sich wohlfühlen.



Der Blick vom Heck durch das Badezimmer nach vorn.



Das Wohn- und Esszimmer im Frontbereich.



Die Heckgarage bietet Raum für viele Reiseutensilien.

Da auf Reisen auch ab und an ein Säuberungsakt ansteht, bietet Phoenix auch ein zentrales Staubsaug-System in der Zubehörliste an. Mit dem neun Meter langen Schlauch erreicht man tatsächlich jeden Winkel in dem geräumigen Top-Liner.

Die Unterhaltung kommt natürlich auch nicht zu kurz. So wies das Ausstellungsstück eine große Twin-Sat-Anlage mit 85-er-Spiegel auf, mit der der TV-Empfang auch noch in entlegenen Regionen prob-

lemlos möglich ist. 24-Zoll-TFT-Fernseher lassen sich in einem elektrischen Auszug im Oberschrank auf der Beifahrerseite sowie im Schlafraum unterbringen.

Weil die wertvolle Einrichtung auch geschützt werden soll, hat Phoenix auch eine Alarmanlage für seinen Top-Liner im Angebot. Sie wartet mit einem Infrarotsensor im Fahrerhaus und Reedkontakten an Türen und Klappen auf. Apropos Schutz: In der großen Heckgarage sind auf

Wunsch Zurrschienen installiert, die Roller, Fahrräder und andere Güter bestens sichern.

Interessant: Das Phoenix-Topangebot ist in unterschiedlichen Längen- und Gewichtsklassen zu haben. Wer noch einen alten Dreier-Führerschein sein Eigen nennt, kann den neuen Sportcoupé-Liner mit Iveco-Fahrgestell und zulässigem Gesamtgewicht von 7,49 Tonnen ordern. Nach oben realisiert die Schell Fahrzeugbau GmbH in Aschbach Top-Liner bis zu zwölf Metern

Länge. Diese sind dann auf dem MAN TGL aufgebaut.

Spieglein, Spieglein an der Wand, ist denn der Phoenix nun der schönste Liner im ganzen Land? Diese Frage wird jeder Interessent nach seinen eigenen Bedürfnissen ganz individuell beantworten. Ganz objektiv kann man aber festhalten, dass Phoenix mit dem Top-Liner ein selten schöner Wurf gelungen ist. Seinem Namen macht das Modell zweifelsohne alle Ehre.

Fotos: Joachim Sterz

Anzeige

Qualität verbindet.

- ◆ Made in Germany
- ◆ bis zu 5 Jahre Garantie
- ◆ TV und Internet
- ◆ wertbeständig
- ◆ einfachste Bedienung
- ◆ zukunftssicher

CRYSTOP

Telefon 0721/611071
WWW.CRYSTOP.DE

Camping in Ihrer Urlaubsheimat

über dem Bodensee inmitten vielseitiger Landschaft



CAMPINGPARK

Gitzenweiler Hof

LINDAU-BODENSEE ★★★★★

www.gitzenweiler-hof.de

Winterzeit am GITZ vom 06.11.2016 bis 07.04.2017
Stellplätze vor der Rezeption für € 19,00 / Nacht pauschal
Brötchenservice an der Rezeption

Freuen Sie sich schon jetzt auf viele neue GITZ-Hits 2017!

Aktuelle Angebote und alle Infos unter www.gitzenweiler-hof.de



Campingpark Gitzenweiler Hof GmbH
Gitzenweiler 88
D-88131 Lindau (Bodensee)



Tel. : +49 8382 9494-0
info@gitzenweiler-hof.de
www.gitzenweiler-hof.de



Schlechtweg-Piste bei Goldschmitt als erster Baustein

Hymer-Konzern baut Test- und Prüfzentrum

Eigentlich sollte die Einweihung der neuen Schlechtweg-Teststrecke bei Fahrwerkoptimierer Goldschmitt in Höpfigen im Mittelpunkt stehen – doch dann wartete Hymer-Vorstand Jörg Reithmeier beim Festakt mit einer faustdicken Überraschung auf: Es bleibt in Höpfigen im Odenwald nicht nur bei der in der Caravaningbranche einmaligen Schüttel- und Rüttelpiste. Vielmehr soll hier mittelfristig auch das zentrale Test- und Prüfzentrum für alle Marken von Europas größten Reisemobilhersteller, der Erwin Hymer Group (EHG), entstehen.

Ob Reisemobile oder Wohnwagen von Hymer, Dethleffs, Laika, Niesmann+Bischoff, Bürstner, LMC, Carado oder Sunlight: In Zukunft sollen alle neu entwickelten Modelle bei Goldschmitt in Höpfigen auf Herz und Nieren geprüft werden, bevor sie in Serie gehen. Dies hat der Vorstand der Erwin Hymer Group (5000 Beschäftigte, 1,6 Milliarden Jahresumsatz, 26.000 Reisemobile und 10.000 Caravans/Jahr) so beschlossen. Gleich mehrere Ziele will der im schwäbischen Bad Waldsee beheimatete Caravaning-Konzern nach den Worten von Jörg Reith-



Die Schlechtweg-Teststrecke bei Goldschmitt in Höpfigen wurde offiziell eröffnet. Das Bild zeigt Markus Siegel (Geschäftsführer Goldschmitt), Volker Rohm (Bürgermeister Hardheim), Markus Mairon (Geschäftsführer Goldschmitt), Adalbert Hauck (Bürgermeister Höpfigen), Dr. Achim Brötel (Landrat Neckar-Odenwald-Kreis), Markus Günther (Bürgermeister Walldürn), Dieter Goldschmitt (Firmengründer) und Jörg Reithmeier (Vorstand Erwin Hymer Group).

meier damit erreichen: Zum einen sollen gleiche und möglichst hohe Qualitätsstandards für alle Marken der internationalen Firmengruppe gelten, „und natürlich wollen wir damit auch die Marktführerschaft der EHG sichern.“

Mit der Installation des zentralen Test- und Prüfzentrums in Höpfigen erhält die Goldschmitt technobil GmbH

eine noch herausragendere Rolle im Konzern, zu dem sie seit Anfang 2014 gehört. Die neue Schlechtweg-Teststrecke, die Mitte Oktober eingeweiht wurde, ist damit ein erster be-

deutender Baustein des Konzepts. Weitere Prüfkomponenten sollen in Höpfigen angesiedelt werden. So ist unter anderem der Bau einer Kältekammer vorgesehen, in der

Schlaglöcher, Wellen und Pflastersteine: Den Reisemobilen wird auf der Goldschmitt-Teststrecke alles abverlangt.



Anzeige

WM-aquatec
einfach.innovativ

WASSERHYGIENE FÜR FREIZEITMOBILE
REINIGUNG. ENTKALKUNG. DESINFEKTION. KONSERVIERUNG

www.wm-aquatec.de
Tel: +49 (0) 7158-98 38 844

WENN'S UM WASSER GEHT...
WM-aquatec

Reizprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktanweisungen lesen.

die Freizeitfahrzeuge der EHG ihre Winterfestigkeit beweisen müssen. Mittelfristig soll sich dies auch positiv auf die Beschäftigtenzahl auswirken. Derzeit sind bei Goldschmitt an den benachbarten Standorten Höpfingen und Walldürn 75 Mitarbeiter tätig.

Dass die Ankündigung der Ansiedlung gelungen war und höchst willkommen ist, verdeutlichte Dr. Achim Brötel, der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises: „Der Ideenschmied Goldschmitt wird nun ein weiterer Baustein hinzugefügt.“ Er freute sich, dass die EHG ihren Standort im Odenwald weiter stärken will. Höpfingens Bürgermeister Adalbert Hauck sprach sogar von einem „Glücksfall für die Raumschaft“. Auch ihm war bei der Einweihung der Teststrecke anzumerken, wie er sich über die Ankündigung Jörg Reithmeiers freute: „Ganz Höpfingen ist stolz darauf, dass die Erwin Hymer Group hier Flagge zeigt.“

Nach der offiziellen Einweihung der Schlechtwegstrecke kann der Fahrbetrieb auf der ehemaligen Trasse der Bahnlinie Walldürn-Hardheim beginnen. Wo 1998 zum letzten

Mal ein Zug fuhr, werden nun von Goldschmitt vor allem Reisemobile und leichte Nutzfahrzeuge getestet. Auf der Piste verlangen raue Pflastersteine, Sinuswellen, waschbrettförmige Abschnitte und große Löcher im Asphalt den Fahrzeugen alles ab. Markus Mairon, der technische Geschäftsführer von Goldschmitt, erklärte den Gästen der Einweihungsfeier, wie so in kurzer Zeit unter stets gleichen Bedingungen quasi im Zeitraffer die Belastung eines ganzen Autolebens simuliert werden kann. Auch die beiden Wendeschleifen in der Nähe des Goldschmitt-Werksgeländes und des Höpfinger Sportplatzes werden in das Testprogramm mit eingebunden: Hier kann die Wankneigung von Wohnmobilen, Sanitätsfahrzeugen und Feuerwehren erprobt werden. Markus Mairon war sicher, dass das neue Testgelände Goldschmitt und die Erwin Hymer Group bei der Qualitätssicherung voranbringen werde.

**Text und Fotos:
Joachim Sterz**

Auf einer ehemaligen Bahntrasse wurde die Mobil-Teststrecke in Höpfingen im Odenwald realisiert.



Eine Premiumklasse für sich.



Mit einem Carthago Reisemobil profitieren Sie von der jahrzehntelangen Erfahrung in der Liner-Premiumklasse. In allen Carthago Reisemobilen trifft innovative Aufbautechnik auf höchsten Wohnkomfort. Mit ihrer unverwechselbaren Carthago Premium-DNA setzen sie Maßstäbe und sind ein Synonym für Exklusivität und Qualität auf Reisen.

Die Carthago Premium-DNA und Ihr Vorteil:

- + Karosseriebau der Liner-Premiumklasse
→ Sicherheit, Langlebigkeit und Werterhalt
- + Klassengrößtes Stauraumsystem
→ praxisgerechte Zuladungs- und Stauraumreserven
- + Heizungs- und Klimatechnik
→ angenehmes Klima, ob Sommer oder Winter
- + Fahrerhaussichtkonzept und Fahrsicherheit
→ modernste Sicherheitsausstattung in Serie
- + Carthago Personality und Designführerschaft
→ einzigartiges Außen- und Innendesign

Erfahren auch Sie den Unterschied.

carthago®
Das Reisemobil.

Predigt auf dem Caravan-Salon

Die Welt mit neuen Augen sehen

Reisemobile und Gottes Welt – passt das zusammen? Ja fand der Düsseldorfer Pfarrer Günter Fessler, der die Themen in einem ökumenischen Gottesdienst am Schlußtag in seiner Predigt aufgriff. Hier sind die Gedanken des katholischen Geistlichen:

Der Caravan-Salon erweist sich immer wieder – wie die Plakate verheißen – als „neues Fenster zur Welt“. Wie sehr wir diese Ankündigung persönlich nehmen sollen, sagt das vollständige Motto: „Dein neues Fenster zur Welt“.

Unser Reisemobil oder Caravan fährt uns durch Gottes schöne Welt und will uns die Augen dafür öffnen. Wir lenken unser rollendes Zuhause, halten an, verweilen, behalten unser Ziel im Auge. Nicht von ungefähr sind die Augen vielfach zum Bild und Gleichnis

geworden. So öffnet das Wort des Evangeliums von heute auch ein neues Fenster zur Welt: „Das Auge gibt dem Körper Licht.“

„Augen auf!“ gibt nicht nur im Straßenverkehr sicheres Fortkommen, sondern genaueres Hinsehen und eingehendes Hinhören auf das Wort Gottes lässt auch oft große Augen machen: Es erhellt das Verstehen, bringt so Licht in das Innere des Menschen und erweitert das Blickfeld. Unser Auge lässt bewundern, was anziehend und schön ist: Die Na-



Wer im Reisemobil unterwegs ist, sieht die Welt mit anderen Augen.

Foto: Joachim Sterz

tur, Landschaften, Kunstwerke der Menschen, technische Leistungen, erfolgreiche Ergebnisse der Wissenschaft. Das führt dazu, die Welt mit neuen Augen zu sehen, das heißt, Neues zu entdecken und Schönes zu genießen.

Bei umsichtigem Blick auf vieles werden unsere Augen aber auch nicht geschont. So möchten wir manchmal am liebsten wegsehen und unsere Augen verschließen, um unser Inneres zu bewahren: vor grausamen Schicksalen, Katastrophen, Kriegsbildern. Manche Augenblicke haben sogar zwei Seiten. Sie lassen wegsehen und zweimal hinsehen.

Schrecklich und zugleich faszinierend sind Naturereignisse wie etwa ein Vulkanausbruch. Nicht nur bei gewaltigen Schrecken, sondern auch bei einem Übermaß an Glück überkommt den Menschen ein Gefühl der Überforderung. Ein Ausdruck dafür sind die Worte: „Ich fasse es nicht!“

Ein Blick auf Schrecken und Glück zugleich wird für uns Menschen tragbar, wenn wir das, was wir ansehen oder mit ansehen müssen, mit einem Blick „nach oben“ einordnen können in den „Überblick“ Gottes. Der Glaube ermöglicht uns, alles, was unsere Augen sehen und in unserem Inneren ankommt, in einem gnädigen Zusammenhang zu

wissen: von Gott gehalten, sogar zusammengehalten. Im Vertrauen auf Gott vermögen wir, sowohl faszinierend Schöner als auch Schrecklichem mit offenen Augen zu begegnen und, wenn nötig, daran zu arbeiten, dass das eine gewürdigt und das andere erträglich wird.

Jetzt wünsche ich ihnen von Herzen, dass das Wort des Evangeliums Ihnen ein Lichtblick bleibt und zum Segen wird: „Das Auge gibt dem Körper Licht. Wenn dein Auge gesund ist, wird dein ganzer Körper hell sein.“

Pfarrer Günter Fessler

Bankdaten, Adressen Veränderungen bitte melden

Der EMHC ist bemüht, seine Mitgliederlisten immer auf dem Laufenden zu halten. Schatzmeister Joachim Hammesfahr bittet deshalb darum, ihm alle Veränderungen der Bankdaten sowie der Adressen unbedingt mitzuteilen. Denn eins ist klar: Sollten dem Club durch falsche oder erloschene Bankdaten Kosten entstehen, müssen diese an das verursachende Mitglied weitergegeben werden. Weil das nicht sein muss, bitte Infos mit den Veränderungen an jochen.hammesfahr@gmx.de

Anzeige

Camping & mehr...

...für die ganze Familie

Gesundheit
Komfort
Wellness
Sport, Freizeit

CMT

Die Urlaubs-Messe

Besuchen Sie uns:

Halle: 7
Stand: 7B32

WINTER - Verwöhnpaket:

(gültig bis 31.03.2017)

1 Person:	2 Personen:
Typ A - 169,00 €	Typ A - 287,00 €
Typ B - 175,00 €	Typ B - 293,00 €

Leistungen:

Stellplatz 7 Übernachtungen
Personengebühr 7 Übernachtungen
pro Person 1 x Rotlicht mit Aroma-Ganz-Massage
1 x Nachtkerzenöl-Packung, 1 x Naturfango m.
Rückenmassage. Die Pakete sind jederzeit
verlängerbar! Alle Preise incl. MwSt., kostenlosem
Sportfreibad (Sommer), zuzüglich Kurtaxe,
Strom- und Gasverbrauch.

Information aus erster Hand

Bitte beachten Sie: Unsere Berater geben keine individuellen Therapieempfehlungen ab. Die Inanspruchnahme des Beratungsdienstes ersetzt daher in keinem Fall das persönliche Gespräch mit Ihrem Arzt!

Bitte halten Sie für ein Beratungsgespräch alle medizinischen Befunde bereit. So geht die Beratung zügiger vorstatten und es haben noch andere ratsuchende Anrufer Gelegenheit, uns zu erreichen.

Ihre Kur- und Wellness-Oase in Bad Füssing

HOLMERNHOF

Bad Füssing

Alle Infos im Internet!

Am Tennispark 10 • D - 94072 Bad Füssing • Tel.: +49 (0)8531/24 74 - 0 • Fax: 24 74 - 360
Internet: www.holmernhof-camping.de • campingholmernhof@t-online.de

Reisemobiltreffen im Frühling in der Südheide

Mühlen, ein Schloss und leckere Sachen

Dass Johanna und Kurt Hinst prima Mobiltreffen organisieren können, hat das frühere EMHC-Kohlkönigspaar schon unter Beweis gestellt. Im Frühling 2017 ist es wieder soweit: Dann laden die beiden vom 28. April bis zum 1. Mai zu einem abwechslungsreichen Mobiltreffen unter dem Titel Mühlenromantik in der Südheide an den Tankumsee bei Isenbüttel ein.

Das Programm: Am Freitag, 28. April, sollen die angemeldeten Gäste bis 16.30 Uhr am Campingplatz in Isenbüttel eintreffen. Um 18.30 Uhr wartet dann ein großes Schnitzelbuffet in der Gaststätte „Zum Camper“ auf die EMHC-ler.

Am Samstag, 29. April, ist ein Busausflug in das zehn Kilometer entfernte Gifhorn vorgesehen. Hier geht es zunächst in das sehenswerte Mühlenmuseum. Das Internationale Wind- und Wassermühlenmuseum ist mit seinen Mühlen eine europaweit einzigartige Einrichtung. Auf dem rund 16 Hektar großen Freigelände des Museums befinden sich derzeit 16 originale oder originalgetreu nachgebaute Mühlen aus zwölf verschiedenen Ländern, die in ihre herkunftstypische Landschaftsumgebung eingebettet sind. Auf dem gesamten Gelände sind auch historische Gegenstände des Mühlen- und Müllereiwesens ausge-

stellt. Das Museum ist Station der Niedersächsischen Mühlenstraße. Eine weitere Station ist Schloss Gifhorn. Es ist eine zwischen 1525 und 1581 im Stil der Weserrenaissance erbaute Schlossanlage. Das bis 1790 festungsmäßig ausgebaute Schloss mit seinen Wassergräben, Wällen und Bastionen wurde nie eingenommen. Im 16. Jahrhundert war es unter Herzog Franz von Braunschweig-Lüneburg nur zehn Jahre lang Residenz des Herzogtums Gifhorn. Hier heißt es: Tafeln bei Pater Laurentius im Gewölbekeller. Auch eine Stadtführung durch Gifhorn steht noch auf dem Samstagprogramm.

Am Sonntag, 30. April, können die Gäste bei gutem Wetter eine Radtour in die nähere Umgebung in der Südheide unternehmen. Abends trifft man sich wieder in der Gaststätte auf dem Campingplatz am Tankumsee. Natürlich wird zünftig in den Mai gefeiert.

Am Montag, 1. Mai, geht das Treffen nach einem zünftigen regionalen Frühstück offiziell zu Ende. Wer will, kann freilich auch noch länger auf dem Campingplatz bleiben.

Da maximal 25 Fahrzeuge an dem Mobiltreffen teilnehmen können, sollten Anmeldungen zügig erfolgen (Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2017). Die Teilnahmegebühr beträgt 125 Euro pro Person.



Das Schloss Gifhorn wurde im 16. Jahrhundert gebaut.

Im Preis enthalten sind Stellplatz, Strom, der Bustransfer, die Eintritte und die Einkehr in Gifhorn, das Frühstück am Abreisetag und Brötchen.

Der Anmeldebetrag soll auf dieses Konto überwiesen werden: IBAN DE46 2005 0550 1354 4827 60.

Auch griechische Mühlen sind in Gifhorn zu bewundern.



Der Tankumsee ist ein attraktives Ziel in der Südheide.



Kohl- und Pinkel-Treffen 2017 in Wismar

Wir sehen uns in der Welterbestadt

Das amtierende Kohlkönigpaar, Renate und Gerhard Fitschen, freuen sich schon darauf, möglichst viele Clubmitglieder beim traditionellen Kohl- und Pinkel-Treffen 2017 vom 2. März bis 5. März in der Hansestadt Wismar an der Ostsee begrüßen zu dürfen. Wismar wurde 2002 mit seiner Altstadt in die Welterbeliste der Unesco aufgenommen. Wismar verzaubert mit seinen sorgfältig restaurierten Bürgerhäusern und den Denkmälern der Backsteingotik sowie seiner Hafentromantik und der Tradition der Seefahrt und der Fischerei. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, die Stadt mit ihren architektonischen und kulturellen Schätzen zu er-

sehenswert ist in Wismar der Marktplatz, einer der größten in Norddeutschland. Angesiedelt ist dort der „Alte Schwede“, der 1380 als gotisches Stufengiebelhaus gebaut wurde und seit 1878 eine Gaststätte ist. Der Name erinnert an die Schwedenzeit in Wismar von 1648 bis 1803.

Wismar bietet mit seiner Hansestradition sehr viele Sehenswürdigkeiten, wie etwa das „Welt-Erbe-Haus“. Für technisch Interessierte ist das Technikum absolut sehenswert. Im gotischen Kellergewölbe des klassizistischen Rathauses werden die Kohl- und Pinkel-Gäste etwas über die vielfältige Geschichte der Stadt erfahren. Interessant wird be-



Am Wohnmobilpark Westhafen am Schiffbauerdamm treffen sich die EMHC-ler zum Kohl- und Pinkel-Treffen 2017.

Anmeldungen bis zum 15. Januar 2017 bei Renate und Gerhard Fitschen, Kamp 18 · 22941 Bargteheide
Telefon 04532/8376
Mobil: 0172/4267067
E-Mail: gerd@fitschen-team.de
Die Teilnahmegebühr beträgt

115 Euro pro Person und beinhaltet den Stellplatz, Glühwein, drei Essen, Brötchen und Zeitungen. Überweisung der Teilnahmegebühr auf dieses Konto: IBAN: DE33 2019 0109 0010 0020 90.

Fotos: Joachim Sterz



Faszinierend: die zahlreichen Giebelhäuser in der Altstadt von Wismar.

kunden und von der 35 Meter hohen Aussichtsplattform (Fahrstuhl) der St. Georgen-Kirche einen Blick auf die Altstadt, die Umgebung, sowie dem alten Hafen genießen. Im traditionsträchtigen Brauhaus Wismar werden die Teilnehmer des EMHC-Treffens kulinarisch verwöhnt.

stimmt auch der Kontakt zur Redaktion der Ostseezeitung.

Station machen die EMHC-Reisemobile auf dem gut ausgestatteten Wohnmobilpark Westhafen am Schiffbauerdamm 12. Von hier aus ist alles gut fußläufig zu erreichen. Die GPS-Koordinaten: 11°27'01"O, 53°53'39"N.

Vom 4. bis zum 7. Dezember in Blankenheim

Nikolaus und Nürburgring

Das traditionelle Nikolaustreffen des EMHC findet vom 4. bis zum 7. Dezember auf dem Camping- und Mobilheimpark Freilinger See (ein EMHC-Wohlfühlplatz) in Blankenheim am Rand der Eifel statt. Der Campingplatz Eifel-Camp bietet die Basis für eine schöne, unvergessliche Zeit in der Eifel. Die von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse umgebene Freizeitanlage liegt in direkter Nähe des Freilinger Sees. Die ganzjährig geöffnete 5-Sterne Camping-Anlage ist ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Ausflüge und Exkursionen in die Natur und die Umgebung. Komfort und Service werden im Eifel-Camp ganz groß geschrieben. Das Restaurant „Waldläufer“ im Eifel-Camp ist seit Jahren sehr beliebt. Es befindet sich im Hauptgebäude, in dem auch die Rezeption untergebracht ist. Angemessene Preise und das gute Essen

sind eine Alternative zur Selbstverpflegung. In der gemütlichen Atmosphäre sitzt man im Gastraum zusammen. Nachmittags sind Kaffee und Kuchen im Angebot.

Zum Programm gehören der Besuch des Weihnachtsmarktes in Bad Münstereifel sowie des Nürburgrings. Dort gibt es eine Backstagetour für die EMHC-ler.

Die Teilnahmegebühr an dem Treffen beträgt 400 Euro für ein Mobil mit zwei Personen. Einzelfahrer bezahlen 220 Euro. Darin enthalten sind unter anderem die fünf Übernachtungen.

Anmeldungen nimmt Gerhard Resch unter Fax 09723/911659 oder E-Mail info@freizeit-reisch.de entgegen.

Die Anmeldegebühren gehen unter Angabe der Mitgliedsnummer an das EMHC-Konto IBAN DE 73 7019 0000 0000 5096 39.

Anzeige



**Batterieladegeräte
Wechselrichter
Solartechnik
Kontrollboards**

www.votronic.de
Made in Germany

D-36341 Lauterbach/Hessen
Tel. 06641 91173-0
info@votronic.de



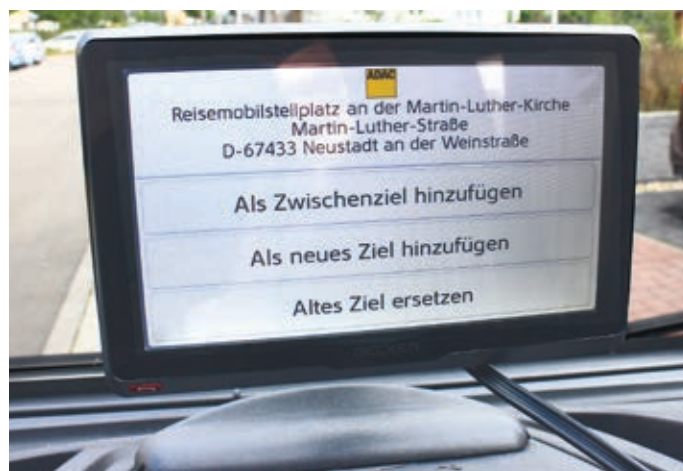
Innovative Elektronik für den mobilen Einsatz

Im Test: Navigationsgerät Becker transit 7sl EU Truck und Camper

Ein großes Navi für großen Fahrspaß

Um es gleich vorweg zu sagen: Wer ein wirklich ausgezeichnetes Navigationsgerät für ein Reisemobil sucht, sollte unbedingt das neue Becker transit 7sl EU Truck und Camper in die engere Wahl ziehen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Ein stattlicher Bildschirm mit einer Diagonale von 7 Zoll und kapazitiver Echtglas-Front, eine wirklich ausgezeichnete grafische Darstellung mit ausgezeichnetem Kontrast auch bei schwierigen Lichtverhältnissen. Ein schneller Rechner sorgt für eine zügige Führung zum Ziel, die Ansagen sind klar und deut-

sich die Fahrzeugmaße und das Gewicht hinterlegen lassen und so nur Routen berücksichtigt werden, auf dem das Reisemobil wirklich etwas zu suchen hat. Im individuell programmierbaren Reisemobilprofil können die spezifischen Vorgaben berücksichtigt werden. So ist etwa frei programmierbar, bei welcher Überschreitung der Geschwindigkeitswarner anspricht. Durchfahrten unter zu niedrigen Brücken verhindert die Software. Natürlich kann man auch den Pkw- oder den Fußgängermodus auswählen. Zu Letzterem ist in der Praxis



Das Navi hat die Daten des ADAC-Camping- und Stellplatzführers an Bord.

Wohnmobil über 3,5 Tonnen nur einfahren darf, wenn das Fahrzeug mindestens Schadstoffklasse Euro 4 hat? Das Navi weiß es.

Wie bei den Geräten von United Navigation üblich (dazu gehören die Marken Becker und Falk), ist die Navigation tadellos. Ist das Gerät im



Stattliche Größe: Das 7-Zoll-Display passt gut zu Reisemobilen.

lich und Übernachtungsplätze werden mit dem integrierten ADAC-Camping- und Stellplatzführer entlang der Route oder am Zielort schnell gefunden. Eine feine Sache. Wer will, kann sich übrigens auch leicht eigene zusätzliche Datensätze auf das Gerät laden.

Dass Becker mit ausgezeichneter Anzeige bei seinen Navis punktet, ist bekannt – da macht auch das neue transit 7sl EU keine Ausnahme. Konzipiert wurde das Gerät originär als Lkw-Navi – so sind die die Truck-typischen Features an Bord, die aber auch die meisten Mobilisten zu schätzen wissen: Angefangen, dass

aber eher weniger zu raten, denn nach etwa einer Stunde ist der Akku erschöpft, wenn er im Dauerbetrieb den großen 7-Zoll-Bildschirm beleuchten soll.

Als erstes Truck-Navi hat das Becker transit7sl EU einen Lkw-Fahrverbotskalender an Bord. Der betrifft zwar die Reisemobile in den allmeisten Fällen eher nicht – der angenehme Nutzen für Camper ist aber, dass man stets weiß, wann im Ausland gerade ein Feiertag ist. Wer hat das schon immer auf dem Schirm? Und wer weiß beispielsweise schon, dass man in eine Reihe schwedischer Städte mit einem

Anzeige



Plug & Play Musikgenuss

mit den Caratec Soundsystemen



ab 349,- EUR
UPE inkl. MwSt.

Für Ducato x250/x290
und jetzt auch für Vollintegrierte

Guter Sound im Handumdrehen!



Das Becker-Navi hat sich im Test bewährt.



Der Startbildschirm führt schnell zum Ziel.



Die Grafik ist übersichtlich.

Standby-Modus, kann wenige Sekunden nach dem Anschalten navigiert werden. Die Verbindung zu den Satelliten wird schnell aufgebaut. Es werden bis zu drei Alternativrouten aufgelistet. An deren Erkennbarkeit sollten die Becker-Programmierer freilich noch etwas arbeiten – die dünnen Linien sind nur schwer zu erkennen und zu unterscheiden. Das hat Navigon schon vor Jahren viel besser gemacht.

Zum Lieferumfang gehört ein Kartenpaket für 46 Länder Europas – so kann man theoretisch in einem Rutsch von Lappland im Norden Schwedens bis nach Gibraltar oder nach Ostanatolien in der Türkei durchfahren, ohne einmal die Navigation neu starten zu müssen. Lebenslange Karten-

Updates und optional auch lebenslange Blitzer-Warnungen gehören zur Ausstattung. Für die Auffrischung der Daten braucht man übrigens nicht unbedingt einen PC-Anschluss: dank WLAN-Schnittstelle können Updates fast überall heruntergeladen werden, wo eine Internetverbindung besteht – also auch unterwegs auf einem Stellplatz mit Hotspot.

Der Umgang mit dem Navi ist denkbar einfach: Mit der serienmäßigen Halterung lässt sich das 7sl EU bombenfest an der Frontscheibe des Mobils oder auf einer Halteplatte im Cockpit befestigen. Prima: Das Stromkabel ist fest an einen so genannten MagClick-Aktivhalter verbunden. Hier kann sich nichts während der Fahrt lösen.

Die Bedienung geht intuitiv über die Bühne. Ziele können über die Tastatur oder auch mit GPS-Koordinaten eingegeben werden. Dank des integrierten ADAC-Camping- und Stellplatzführers ist es mit dem Becker-Navi besonders einfach, einen Übernachtungsplatz zu finden. In der Übersicht sieht man nicht nur die Entfernung zu den nächsten Camping- oder Stellplätzen – ein weiterer Klick genügt, dass einen das Navi sogleich dorthin führt. Wie im gedruckten ADAC-Buch gibt es auch im Becker 7sl EU Detailinfos über den Stellplatz – etwa über Preise, Entsorgungsmöglichkeiten oder ob dort Hunde zugelassen sind.

Im mehrwöchigen euomotorhome-Test hat sich das Ge-

rät in der Praxis bestens bewährt. Die Routen wurden logisch berechnet – größere Schnitzer kamen nicht vor. Im Becker-Shop (www.mybecker.com) wird das transit 7sl EU für 439 Euro angeboten; Amazon hat es für knapp 412 Euro im Programm. Zweifelsohne ist dies kein Schnäppchenpreis für ein Navi, aber angesichts der gebotenen Leistung stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Becker transit 7 sl EU entpuppte sich als das beste Reisemobil-Navi, das wir bisher in einem Test hatten. Deshalb: Absolute Kaufempfehlung.

Joachim Sterz

Vital Camping Bayerbach

Aktiv erholen im Bäderdreieck

Ideales Ziel für einen erholsamen Herbsturlaub ist das Wellness- und Ferienresort Vi-

tal Camping Bayerbach, ein EMHC-Wohlfühlplatz. Die Fünf-Sterne-Panorama-Anlage

Das Thermalbad im Vital Camping Bayerbach lädt zu angenehmen Aktivitäten ein.



besticht durch ihre Lage im Rottaler Bäderdreieck und hohem Komfort.

Terrassenförmig angelegt, gewährt jeder der 330 Stellplätze einen weiten Blick in die niederbayerische Landschaft. Aktivurlauber finden hier eine Vielzahl von Wanderwegen und Golfplätzen. Der Platz ist mit modernsten Sanitäreinrichtungen mit Familien- und Babybädern ausgestattet. Der gemütliche Familiengasthof Huckenhamer Stadl lockt mit bayerischen Schmankerln aus der hauseigenen Metzgerei. Tüpfelchen auf dem „i“ der modernsten Anlage in der ganzen Region ist das 1.200 Quadratmeter große Wellnesszentrum mit dem Thermalhallenbad.

Der Vital Camping Bayerbach bietet rund ums Jahr zahlreiche preiswerte Pauschalangebote. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Aufenthalt frei. Für dieses Angebot haben sowohl der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V. (BVCD) als auch der Camping-Club Deutschland e.V. (DCC) fünf Sterne vergeben. Wer statt vier Rädern lieber vier Wände im Urlaub bevorzugt, dem bietet Vital Camping Bayerbach sechs komfortable Apartments und 14 Ferienhäuser im ländlichen Stil.

Weitere Informationen über www.vitalcamping-bayerbach.de, Telefon 085 32/9 27 80 70.

Das neue Reisenprogramm von Mir Tours

Wie wäre es mit „Moskauer Roulette“?

Soll es 2017 eine organisierte Reisemobiltour sein? Mir Tours präsentierte den Reisekatalog für das kommende Reisejahr. Als Resonanz auf die ständig wechselnden politischen Entwicklungen wurden Ziele in allen vier Himmelsrichtungen für die nächste Saison ausgewählt.

„Moskauer Roulette“ nennt sich eine 30-tägige Tour die durch das südliche Weißrussland, in die russische Hauptstadt, zum Goldenen Ring und bis Nishnij Novgorod an die Wolga führt. Verschiedene Programme decken die Themen Kultur, Natur, Technik sowie Land und Leute ab.

Die Britischen Inseln, von Teilnehmern explizit gewünscht, haben zusätzlichen Rückenwind durch den günstigen Wechselkurs. Daher sind sowohl „Irland – die grüne Insel“ und „Schottische Highlands“ im Frühjahr, als auch „Südengland – Cornwall“ im Spätsommer wieder aufgelegt.

Korsika, Sardinien, Portugal, Jakobsweg, Marokko, Schweden, die Karpaten, Königsberg, Moldawien, Pyrenäen und Baskenland sind ebenso im Tourprogramm wie die Klassiker „Moskau-St. Petersburg“, „Weiße Nächte“, „Im Schein der Mitternachtssonne“ oder „Durch das Land der Skipetaren“.

Bei den Fernreisezielen steht neben der Tour „Ins Reich der Mitte“, „Mittelasiens Seidenstraße“ die 55 Tage-



Ob Wüste oder Grüne Insel: Mir Tours hat 2017 für alle Interessenten etwas im Programm.

Tour „Russische Seele“, die durch Weißrussland erst an die südliche Wolga weiter an den Ural nach Jekaterinburg fährt und einen 10-tägigen Abstecher mit der Transsib an den Baikalsee macht.

Mehr Details gibt es unter www.mir-tours.de oder am Telefon: 0 67 46 - 8 02 80.

Mehrere Gemeinden entwickeln Initiativen

Neue Stellplätze in Hohenlohe

Jetzt also doch: Rund zehn Jahre nach einem gescheiterten Versuch, Reisemobilstellplätze zu installieren, macht die Gemeinde Waldenburg einen neuen Anlauf. Die attraktive Gemeinde in Hohenlohe hat erkannt, das Mobiltouristen eine interessante Zielgruppe sind und will nun doch einen Stellplatz anlegen. Entstehen soll er am Ufer der Jagst an der Klepsauer Straße neben dem Bauhof. Die Anlage soll gut ausgestattet werden – mit Grillstelle, Duschen und Pergola. 2017 soll mit dem Bau begonnen werden. In Hohenlohe planen auch die Städte Forchtenberg und Niedernhall den Bau von Stellplätzen.

Anzeige

CIVD-Geschäftsführer starb im Alter von 63 Jahren Trauer um Hans-Karl Sternberg

Überraschend ist Hans-Karl Sternberg, der langjährige Geschäftsführer des Caravaning Industrie Verbandes e.V. (CIVD), am 25. September im Alter von 63 Jahren verstorben. Sternberg leitete den Verband seit 1989. „Mit ihm hat uns eine herausragende Persönlichkeit verlassen, die über Jahrzehnte sehr erfolgreich die Geschicke des Verbandes leitete und die Interessen der gesamten Caravaningindustrie eindrucksvoll vertrat“, würdigte CIVD-Präsident Hermann Pfaff den Verstorbenen. Auch in seiner Rolle als langjähriger Generalsekretär der European Caravan Federation (ECF) habe er sich erfolgreich für die Belange der Branche eingesetzt. Hans-Karl Sternberg hat den



Hans-Karl Sternberg prägte viele Jahre den CIVD.

CIVD maßgeblich und nachhaltig geprägt. Die Geschlossenheit der gesamten Branche als historische Stärke des Verbandes sei vor allem sein Verdienst, betonte CIVD-Vizepräsident Dr. Holger Siebert.



[FACEBOOK.COM/TISCHERPICKUP](https://www.facebook.com/tischerpickup)

KOMPAKT, LEICHT UND GERÄUMIG
DIE FLEXIBELSTE ART MOBIL URLAUB ZU MACHEN

Perfekt für den Aktivurlaub zu zweit: Mit der Trail/Box 200 sind Offroad-Fans optimal im Gelände unterwegs.

BESUCHEN SIE UNS !
CMT Stuttgart · Halle 5 · Stand C74
WWW.TISCHER-PICKUP.COM

Trigano startet in Sprendlingen kräftig durch

Ziel: Marktanteil von 20 Prozent

Der Reisemobilhersteller Eura Mobil ist seit vielen Jahren in Sprendlingen in Rheinhessen zuhause. Viele Reisemobilisten und Clubs waren schon zu verschiedenen Veranstaltungen, Ausstellungen und Anlässen dort im früheren Reisemobil-Forum. Es wurde durch Brandstiftung zerstört und wird nun durch einen Neubau ersetzt, der 2017 eröffnet werden soll. Im neuen Ausstellungsraum werden neben Fahrzeugen der Stammmarke Eura Mobil auch Reisemobile von Karmann und Forster sowie die neu aufgenommenen Marken Challenger, Roller Team und Mobilvetta zu besichtigen sein.

Dr. Holger Siebert, der Geschäftsführer der Eura Mobil GmbH, informierte anlässlich

des Caravan Salons euromotorhome ausführlich über die Situation und Ziele des Trigano Hauses: 2015 wurde bei Eura Mobil das „Trigano Haus“ gegründet. Hier befindet sich nun die Deutschland-Zentrale der leistungsstarken europäischen Marken der Reisemobilgruppe Trigano. Ziel ist die professionelle Vermarktung der Reisemobilmarken aus der Gruppe. Schon 2016 konnten Garantie-Abwicklungen und Technischulungen in Sprendlingen zentralisiert werden. 2017 beginnt die zentrale Auftragsabwicklung für die gesamte Firmengruppe.

Trigano ist einer der Marktführer in Europa mit einem Jahresumsatz von 1,3 Milliarden Euro. Die Gruppe meldet einen Marktanteil in Frank-



Mit dem Chalet Concept sorgte Eura Mobil für einen vielbeachteten Hingucker.

reich von 38 Prozent und ist damit dort Marktführer. In Italien ist man die Nummer 1 mit 52 Prozent Marktanteil. Die Nase vorn hat Trigano auch in Großbritannien die mit einem Marktanteil von 32 Prozent. Marktführerschaft gibt es auch in Belgien mit 47 Prozent sowie in Spanien mit 46 Prozent. Nach den Worten von Dr. Holger Siebert wird in Deutschland ein Marktanteil von 20 Prozent angepeilt.

Zur Trigano-Gruppe gehören namhafte Marken: Eura Mobil in Sprendlingen ist die bekannte deutsche Premiummarke mit hohem Bekanntheitsgrad. Die Marke ist qualitätsorientiert und bietet ein umfassendes komplettes Programm mit unterschiedlichen Designhöhepunkten.

Karmann Mobil ist ebenfalls in Sprendlingen in Rheinhessen beheimatet. Die traditionsreiche Kastenwagenmarke hat einen hohen Imagewert und deckt im Kastenwagensegment alles ab. Es gibt vier unterschiedliche, qualitativ hochwertige Ausstattungslinien. Forster ist die junge, qualitäts-

orientierte Marke für Einsteiger. Sie wurde erst 2013 gegründet und hat mittlerweile schon ein umfangreiches Gesamtprogramm aufgelegt. Dazu gehören auch preiswerte Integrierte. Forster hat bereits 500 Fahrzeuge abgesetzt.

Die französische Marke Challenger ist in Tournon-sur-Rhone beheimatet. Die innovationsstarke Marke bietet ein breites Modellspektrum, besonders bei kompakten Teilintegrierten. Challenger ist Marktführer in Frankreich und produziert in einem der größten Herstellerwerke der Branche.

Zu Trigano gehört auch die italienische Marke Mobilvetta-Design, die in Poggibonsi ihren Sitz hat. Sie bietet topmoderne Integrierte mit elegantem Yachtdesign im Innern, vielen Komfortvarianten und innovativem Außendesign.

Italienisches Flair und attraktives Preis-Leistungsvermögen bietet Roller Team mit starkem Innovationspotential. Eine interessante Neuentwicklung ist etwa der Teilintegrierte „Triaca“.

Walter Dopfer

Mobilvetta-Mobile zeichnen sich durch italienisches Design aus.



Anzeige

CMT
Die Urlaubs-Messe.

Besuchen Sie uns:
Halle: 7
Stand: 7B32

Kuren & Golfen • Wellness & Beauty in Bad Griesbach in Bayern
5-Sterne Thermal-Campingresort

Ideal bei Rheuma- und Gelenkerkrankungen:
unser Thermal-Heilwasser direkt am Platz!

Thermal-Hallenbad & Thermal-Whirlpool • Sole-Außenbecken • Sonnenterrasse • Finnische Sauna • Multifunktionssauna • Salzsaua und Dampfgrotte • Fitnessraum • Ruheraum mit offenem Kamin • Eigenes Therapie- & Wellnesszentrum • Appartement & Camping-Suiten
Wirtshaus mit Terrasse, Jagdhäusl und uriger Tenne • komfortabler Wohnmobilhafen direkt am Platz!

KUR - HOTLINE

08 00 - 000 5707

Information aus erster Hand

Bitte beachten Sie: Unsere Berater geben keine individuellen Therapieempfehlungen ab. Die Inanspruchnahme des Beratungsdienstes ersetzt daher in keinem Fall das persönliche Gespräch mit Ihrem Arzt!

Bitte halten Sie für ein Beratungsgespräch alle medizinischen Befunde vorstücken, und es haben noch andere ratsuchende Anrufer Gelegenheit, uns zu erreichen.

Kur- & Fortencamping Holmerhof's Dreiquellenbad
Inhaber: Johann Köck
Singham 40 • D-94086 Bad Griesbach i. Rottal / Bayern
Telefon: +49 (0) 85 32 - 96 13 - 0 • Fax: +49 (0) 85 32 - 96 13 - 50
www.camping-bad-griesbach.de • info@camping-bad-griesbach.de
facebook.com/Camping.Bad.Griesbach

Service an Weihnachten und Silvester

Unbeschwertes Wintercampen mit Truma

Der Truma Service ist stets zur Stelle – sogar an Weihnachten und Silvester. Sechs Truma-Servicetechniker sind auch an diesem Jahreswechsel im Einsatz, um für unbeschwertes Wintercampen zu sorgen. Sie sind von 24. bis 31.12.2016 auf folgenden Campingplätzen in Deutschland, Österreich und Italien vor Ort. Umliegende Campingplätze werden von dort aus mitbetreut:

Campingplatz Bankenhof, D-79822 Titisee-Neustadt, Naturcamping Isarhorn, D-82481 Mittenwald; Grüntensee-Camping, D-87497 Wertach; Erlebnis Comfort Camping Aufenfeld, A-6274 Aschau; Euro-Camp Wilder Kaiser, A-6345 Kössen; Caravan Park Sexten, I-39030 Sexten.

Termine können über den Truma Service koordiniert werden. Dieser ist unter +49 (0) 89 46 17 - 20 20 wie folgt erreichbar:

Notfall-Servicetelefon: 24. bis 26.12. und 31.12.2016 jeweils von 8.30 bis 14 Uhr. Am 1. Januar 2017 bietet Truma keinen Notfall-Service an. Das Servicezentrum ist vom 27. bis zum 29.12.2016 von 9 bis 16.30 Uhr und am 30.12.2016 von 9 bis 16 Uhr erreichbar.

Ab 2. Januar 2017 ist der Truma Service wieder zu den üblichen Zeiten zu erreichen. Weitere Infos unter www.truma.de/service.

Auch in den Schweizer Alpenregionen steht von 24. bis 31.12.2016 ein Notfall-Service zur Verfügung. Wintercamper können sich direkt an die Truma Servicepartner oder den Truma-Importeur Selzam AG wenden.

In der Region Graubünden / Kanton Graubünden (GR): Camper Huus Felsenaustr. 41, 7000 Chur Telefon +41 81 284 64 79 Mobil: +41 79 350 85 86 Kontakt: Roland Meier.



Damit Wintercamping – wie hier auf dem Camping Resort Zugspitze – ein Vergnügen bleibt, bietet Truma über den Jahreswechsel wieder einen speziellen Vort-Ort-Service an.

In der Region Rhôneal / Kanton Wallis (VS): Caravan-Service Siegenthaler, Walligrundstr. 32 3930 Eychholz Telefon +41 27 946 23 07 Kontakt: Kurt Siegenthaler.

In der Region Innerschweiz/ Kanton Luzern (LU): Arber Caravans, Sagenwaldstr. 26 6033 Buchrain Telefon +41 41 448 28 28; Kontakt: Ueli Arber.

In der Region Berner Oberland / Kanton Bern (BE): PWT Plüss Wohnmobil Technik Gummweg 112 3612 Steffisburg Telefon +41 33 437 48 68 Kontakt: Bernhard Plüss.

Truma-Importeur Selzam AG, Harzachstrasse 8, 8404 Winterthur, Servicetelefon: +41 900 085 085, Kontakt: Alois Haueis.

AL-KO präsentierte Isofix-Gurtbock für Reisemobile

Mehr Sicherheit für Kinder und Hunde

AL-KO Fahrzeugtechnik bietet nun für Reisemobilisten, die mit Kind, Enkel oder Hund reisen, einen neuen Gurtbock mit Isofix für die Rückbank von Reisemobilen an. An diesem Befestigungssystem, das in der Automobilbranche schon seit Jahren bei den meisten Herstellern zur Serienausstattung zählt, können Babyschalen, Kindersitze und auch Hundetransportboxen sicher, leicht und schnell installiert werden. Der Leichtbau-Gurtbock mit Isofix-Öse ist für die Fahrzeughersteller ab dem Modelljahr 2017 verfügbar. Die für sicherheitsbewusste Reisemobil-Käufer beruhigende Vorrichtung wird somit zeitnah als Sonderausstattung erhältlich sein.

ISOFIX hat sich im Pkw-Bereich als spezielle Form zur sicheren Befestigung von Kinderrückhaltesystemen und hochwertigen Hundetransportboxen bereits durchgesetzt.

Der Clou: Die einfach zu bedienende Fixierung kommt ohne den fahrzeugeigenen Sicherheitsgurt aus oder nutzt diesen nur zur zusätzlichen Fixierung. Das reduziert erheblich das Risiko einer falschen Installation. Gerade weil die Verbindung zwischen Autositz und der Karosserie starr, permanent und außergewöhnlich sicher ist, erhöht sich auch die Sicherheit von Kleinkindern und Hunden im Pkw wie im Reisemobil.



Am neuen Isofix-Gurtbock von AL-KO können Kindersitze sicher fixiert werden.

Sechstes EMHC-Treffen in Lösnich an der Mosel

900 Kilo Trauben gemeinsam geerntet



Gemeinsam ging es zur Weinlese in die Reben.

Bereits zum sechsten Mal traf sich der EMHC in Lösnich an der Mittelmosel. Eingeladen hatte Familie Biell mit der Unterstützung des lieben Ingo und seiner Frau Kiki vom Weingut Gebrüder Simon.

Am Donnerstag waren alle Teilnehmer pünktlich eingetroffen und so konnte der Sektempfang stattfinden. Ingo war nicht geizig und füllte mit beiden Händen die Sektgläser. Schnell entstand eine sehr gute Stimmung mit interessanten Gesprächen.

Am nächsten Tag ging es zur Weinlese in den Weinberg auf der anderen Seite der Mosel. Gutes Schuhwerk, eine scharfe Rebschere und eine frisch „geputzte Lesebrille“ waren die Utensilien für die Weinlese. Nach dem Anmarsch ging es frisch an Werk und so wurden in kurzer Zeit „900 Kilogramm Rieslingtrauben gelesen. Viele Hände machten das Fuder schnell voll. Zur Stärkung gab es im Weinberg eine leckere Kartoffelsuppe mit Würstchen und für den Durst Wein. Danach war etwas Ruhe angesagt. Zum Abendessen gab es Spanferkel vom Grill mit hausgemachtem Kartoffelsalat, buntem Blattsalat und verschiedene „Dippsche“,

auch die Getränke fehlten nicht. Danach kam die Weinprobe. Ingo kredenzte 13 verschiedene Weine. Die Erklärung der einzelnen Weine und deren Lagen waren ausführlich.

Am Samstag stand eine Busfahrt ins Großherzogtum Luxemburg auf dem Plan. Bei bedecktem Himmel ging es zunächst nach Echternach im Großherzogtum. Die Stadt ist die älteste in Luxemburg. Viel Mittelalterliches ist hier noch zu sehen, die Benediktinerabtei mit ihrem stimmungsvollen Klosterhof, das Rathaus mit seiner spätgotischen Bogenhalle und das „Dingstuhl-Gebäude“, wo die vom Abt des Klosters ernannten Schöffen Gericht hielten. Den Luxemburgern ist die Basilika, die neben dem Kloster steht am wichtigsten. In ihrer freskengeschmückten Krypta ruhen seit 1031 die Gebeine des Missionars Willibrord. Er ist Luxemburgs Nationalheiliger. Ihm zu Ehren wird seit dem 14. Jahrhundert an jedem Pfingstdienstag die berühmte „Echternacher Springprozession“ veranstaltet. Nach der Stadtführung erwartete uns ein großartiges Picknick an unserem Bus.



Beim Sektempfang wurde großzügig eingeschänkt.

Unter den neidischen Blicken von anderen Bussen ließen wir es uns schmecken. Kiki und Ingo hatten an alles gedacht.

Gut gestärkt ging es weiter durch das Müllertal mit tiefen Wäldern, bizarren Felsformationen, wildromantischen Bächen, Höhlen und Schluchten. Nächstes Ziel war Luxemburg Stadt. Die Hauptstadt besticht durch ihre historische Architektur und die malerische Lage in und um eine Felschlucht – gleichzeitig ist sie aber auch eines der modernsten und internationalsten Finanzzentren Europas und Verwaltungssitz der Euro-

päischen Union. Imposant ist die Europabrücke, die Kasematten, das Robert Schumann Monument, die Kathedrale „Unserer lieben Frau“. Auch das Grab des Hauptmanns von Köpenick befindet sich in Luxemburg.

Mit einem „Super-Frühstück“ auf dem Weingut ging ein sehr schönes EMHC-Mosel-Treffen zu Ende. Herzlichen Dank sagen wir dem Ingo mit seiner Frau Kiki, Gisela und Friedhelm Biell und den vielen Helfern im Hintergrund. Alle freuen sich schon das siebte Moseltreffen.

**Text und Fotos:
Heinz Schneider**

Lecker, lecker: das Spanferkel vom Grill.



- 2.12. – 7.12.16 Nikolaustreffen in Blankenheim – Freilingen Campingplatz Eifel Camp (EMHC Wohlfühlplatz)**
Anmeldung: Anmeldungen bei unserem zuständigen Vorstandsmitglied:
 Gerhard H. Reisch, Gottlieb Daimler Straße 3, D-97525 Schwebheim – EMHC 417
 Telefon: 09723 / 91160, Telefax: 09723 / 911659, Handy: 0171 / 3849801
 email: www.freizeit-reisch.de / g.reisch@emhc.eu
- 14.1. – 22.1.2017 CMT (Messe Caravan, Motor, Touristik) in Stuttgart**
 Landesmesse Stuttgart, 70629 Stuttgart
 EMHC-Präsenz – Clubfreunde treffen sich am Messestand von Freizeit-Reisch in Halle 7
Organisation: Gerhard H. Reisch, Gottlieb Daimler Straße 3, D-97525 Schwebheim – EMHC 417
 Telefon: 09723 / 91160, Telefax: 09723 / 911659, Handy: 0171 / 3849801
 email: www.freizeit-reisch.de / g.reisch@emhc.eu
- 2. 3. – 5.3.2017 Traditionelles Grünkohlessen – Treffen in der Hansestadt Wismar**
Anmeldung und Ausrichter: Renate und Gerhard Fitschen – EMHC 1006
 Kamp 18, 22941 Bargtheide, Telefon: 04532 / 8376, Handy: 0172 / 4267067
 email: gerd@fitschen-team.de
 Kosten: 115,- Euro pro Person
 Kto. IBAN: DE33 2019 0109 0010 0020 90
 beinhaltet: Stellplatz, Glühwein, 3 Essen, 2x Brötchen und Zeitung, Besichtigungen und
 Sonntagsfrühstück. **Bitte bis 15. Januar 2017 anmelden.**
- 28.4. – 1.5.2017 Reisemobiltreffen im Frühling in der Südheide**
Anmeldung und Ausrichter: Johanna und Kurt Hinst, EMHC 1005, Alte Dorfstr. 3, 22941 Hammoor,
 Telefon 0 45 32 / 9758804 od. 1280, Mobil 0172 / 43 4 55 36 ,
 email: jkhinst@o2online.de.
 Die Teilnahmegebühr am Treffen beträgt 125 Euro pro Person; Anmeldebetrag soll auf
 dieses Konto überwiesen werden: IBAN DE46 2005 0550 1354 4827 60;
Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2017. Im Preis enthalten sind Stellplatz, Strom, der
 Bustransfer, die Eintritte und die Einkehr in Gifhorn, das Frühstück am Abreisetag und
 Brötchen.
- 25.8. – 3.9.2017 CARAVAN SALON 2017 in Düsseldorf**
Organisation: EMHC-Präsenz – Clubfreunde treffen sich am EMHC-Messestand in Halle 14
 Gerhard H. Reisch, Gottlieb Daimler Straße 3, D-97525 Schwebheim – EMHC 417
 Telefon: 09723 / 91160, Telefax: 09723 / 911659, Handy: 0171 / 3849801
 email: www.freizeit-reisch.de / g.reisch@emhc.eu
- 16.9. – 23.9.2017 Böhmerwaldtreffen auf dem Knaus-Campingpark Lackenhäuser im Bayerischen Wald**
Anmeldung und Ausrichter: Kerstin Hüllmandel und Albert Knaus, Hauptstraße 18, 97346 Iphofen-Mönchsondheim,
 Telefon 0 93 26 - 16 30, Telefax 0 93 26 - 88 98, Mobil 01 71 - 82 14 813,
 E-Mail kontakt@historischer-pfarrhof.de



Veranstaltungsrichtlinien

Grundsätzliche Bedingung ist, dass jeder Ausrichter beziehungsweise Veranstalter eines „EMHC-Treffens“ Mitglied im EMHC ist. Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen sind ausschließlich EMHC Mitglieder berechtigt. Ausnahmen hiervon hat der Veranstalter mit dem Vorstand abzustimmen. Dies gilt sowohl für Gäste eines Mitgliedes als auch interessierte Neubewerber um eine Mitgliedschaft im Club. Veranstaltungen gewerblicher Organisatoren sind, auch wenn diese Mitglieder im EMHC sind, durch kursive Schrift gekennzeichnet. Die Teilnahme an EMHC - Veranstaltungen ist schriftlich oder per E-Mail anzumelden. Notwendige Vorauszahlungen sind vom jeweiligen Veranstalter mit dem Programm bekanntzugeben und anzufordern. In Ausnahmefällen kann die Anmeldung auch bei dem Vorstandsmitglied des EMHC, Herrn Gerhard Reisch oder bei der Geschäftsstelle des EMHC vorgenommen werden. Die so eingereichten Anmeldungen werden an den Ausrichter weitergeleitet.

Der Veranstalter/Ausrichter gibt das detaillierte Programm seiner Veranstaltung der Redaktion des EMHC Magazins „euromotorhome“ zur Veröffentlichung weiter. Als ordnungsgemäß angemeldet gilt nur, wer bis 3 (drei) Monate vor Beginn der Veranstaltung eine Anzahlung auf die Veranstaltungskosten i.H. von mindestens 30 % des Veranstaltungspreises auf das vom Veranstalter benannte Konto überwiesen hat. Nach erfolgter Anmeldung ist der Teilnehmer gehalten, einen absehbaren Verhinderungsfall so rechtzeitig bekannt zu geben, dass der Veranstalter noch disponieren kann. Bei diesem angefallene Kosten sind vom auch unverschuldet verhinderten Teilnehmer zu erstatten. Auch ohne Nachweis betragen diese Kosten bei Rücktritt des Anmelders ab 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn 30 %, ab 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn 40 % des von ihm zu erbringenden Veranstaltungspreises. Es ist ihm unbenommen, den Nachweis zu führen, dass Kosten in geringerer Höhe bis dahin angefallen sind.

Anmeldungen werden in der Regel nicht bestätigt. Wir empfehlen eine Jahres- Reiserücktrittsversicherung.

Bei limitierten Veranstaltungen erfolgt die Annahme der Anmeldungen nach Eingang. Ist die begrenzte Zahl der Teilnehmer erreicht, informiert der Ausrichter die angemeldeten Teilnehmer, die nicht berücksichtigt werden konnten und nimmt diese in eine Warteliste. Im Übrigen gelten die Teilnahmebedingungen des EMHC (siehe Rückseite des Melde - Vordrucks oder Bordbuch).
 Der Vorstand

Mitgliedschaft im EMHC

Eine Mitgliedschaft sichert Ihnen als Reisemobilisten jeden Tag viele Vorteile und noch mehr Freude am schönsten Hobby der Welt.



Herzlich willkommen im EMHC

Wir haben das schönste Hobby der Welt: Reisemobile. Deshalb sind wir gemeinsam im EMHC.

Wir lieben es, mit dem Reisemobil zu fahren und dort Station zu machen, wo es besonders schön und interessant ist. Im EURO MOTORHOME CLUB engagieren sich Mobilfahrer aus ganz Europa, die ein Faible für niveauvolles Reisen und für Treffen mit Gleichgesinnten haben. Bei uns sind alle Reisemobilisten willkommen – ganz gleich, welches Fabrikat sie ihr Eigen nennen oder welche Größe das Fahrzeug hat. Unsere Mitglieder kommen aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern. Schauen Sie doch einmal bei einem unserer Reisemobiltreffen vorbei. Wir freuen uns darauf, weitere nette Reisemobilisten kennenzulernen und in unseren Reihen zu haben.

Der EMHC engagiert sich: Wir wollen, dass sich die Rahmenbedingungen für Reisemobilfahrer weiter verbessern. So engagieren wir uns aktiv für mehr Stellplätze in den Städten und Gemeinden. Wir kämpfen gegen Sondersteuern und -abgaben. Wir fordern, dass man mit dem Pkw-Führerschein Reisemobile bis zu einem Gewicht von 4,25 Tonnen fahren darf, denn das Mobil-Hobby muss für möglichst viele Menschen erreichbar sein. Die schönsten und besten Campingplätze und Wohnmobilstellplätze zeichnet der EMHC alljährlich als „Wohlfühlplätze“ aus.

In unserem Club genießen Sie viele Vorteile: Geselligkeit wird im EMHC großgeschrieben. So treffen sich die Mitglieder mehrmals jährlich bei kurzweiligen Zusammenkünften. Die EMHC-Mitglieder erhalten „Erste Hilfe“ in technischen und juristischen Fragen. Viermal jährlich bekommen sie das Reisemobilmagazin „euromotorhome“ nach Hause geliefert. Unsere Mitglieder erhalten Vergünstigungen bei Versicherungen. Wir sind regelmäßig auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf und auf der CMT in Stuttgart vertreten.

Foto: MEV

Ausgezeichnet: Die Wohlfühl-Pätze des EMHC

Alpencamp am Wank

Garmisch-Partenkirchen (D)
www.alpencamp-gap.de

Alpen-Caravanpark Tennsee

Krün (D)
www.camping-tennsee.de

Arterhof

Kur-Gutshof-Camping,
Bad Birnbach (D)
www.arterhof.de

Burgstadt Campingpark

Kastellaun (D)
www.burgstadt.de

Camping Bungalow Park Las Dunas

Sant Pere Pescador (E)
www.campinglasdunas.com/de

Camping Campofelice

Tenero (CH)
www.campofelice.ch

Camping Mauterndorf

Mauterndorf (A)
www.camping-mauterndorf.at

Camping Marina di Venezia

Punta Sabbioni (I)
www.marinadivenezia.it

Camping Resort Zugspitze

Grainau (D)
www.perfect-camping.de

Campingpark Sansoussi

Ihr königlicher Campingpark,
Potsdam/Berlin (D)
www.camping-potsdam.de

Camping Seehof

Kramsach (A)
www.camping-seehof.com

Camping Seiser Alm

Völs am Schlern (I)
www.camping-seiseralm.com

Campingpark Kühlungsborn

Kühlungsborn (D)
www.topcamping.de

Campingplatz Holmernhof

Bad Füssing (D)
www.holmernhof.de

Caravan Park Sexten (I)

www.carvanparksexten.it

Eifel-Camp Freilinger See

Blankenheim-Freilingen (D)
www.eifel-camp.de

Europa-Park Camping

Europa-Park, Rust (D)
www.europapark.de/camping

Familienweingut Oster-Franzen

Bremm an der Mosel (D)
www.oster-franzen.de

Frankenthaltherme

Bad Königshofen (D)
www.frankenthaltherme.de

Gitzenweiler Hof

Lindau-Oberreitnau (D)
www.gitzenweiler-hof.de

Kaiser Camping Outdoor Resort

Bad Feilnbach (D)
www.kaiser-camping.com

Kur & Feriencamping

Dreiquellenbad
Bad Griesbach (D)
www.camping-bad-griesbach.de

Messe Düsseldorf GmbH

Düsseldorf (D)
www.messe-duesseldorf.de

Neset Camping

Byglandsfjord (NOR)
www.neset.no

PhoeniX Reisemobilhafen

Bad Windsheim (D)
www.phoenix.reisemobilhafen.de

Playa Montroig Camping Resort

Montroig (E)
www.playamontroig.com

Reisemobilhafen Bad Dürrhein

Bad Dürrhein (D)
www.womo-badduerrheim.de

Reisemobilhafen Köln

Köln (D)
www.reisemobilhafen-koeln.de

Reisemobilhafen Braunlage

Braunlage (D)
www.stellplatz-braunlage.com

Reisemobilhafen Sankt Peter-Ording

Sankt Peter-Ording (D)
www.reisemobilhafen-spo.de

Reisemobilpark „Sonnenplatz“

Klüsserath
Klüsserath (D)
www.kluesserath.net

Reisemobil-Stellplatz am Kurpark

Treuchtlingen
Treuchtlingen (D)
www.treuchtlingen.de

Reisemobil-Stellplatz NOK

Schachtholm (D)
www.stellplatz-nok.de

Restaurant „Schneider's Haasekessel“

Mainz (D)
www.haasekessel.de

Schluga Camping Hermagor

Hermagor (A)
www.schluga.com **Seecamping**

Seecamping Berghof

Villach (A)
www.seecamping-berghof.at

VITAL Camping Bayerbach

Bayerbach (D)
www.vitalcamping-bayerbach.de

Vollmer's Camping Park Lüneburger

Heide
Schneverdingen (D)
www.campingpark-lueneburger-heide.de

WellMobilPark Bad Schönborn

Bad Schönborn (D)
www.wellmobilpark.de

Wohnmobil-Hafen

mit Café Eiderblick
Rendsburg (D)
www.wohnmobil-hafen.de



Wohnmobilpark Flachsheide

Bad Salzuflen (D)
www.stadt-bad-salzuflen.de

Wohnmobilplatz Füssen

Camper's Stop
Füssen (D)
www.wohnmobilplatz-fuessen.de

Wohnmobilstellplatz

Hessisches Kegelspiel
Hünfeld (D)
www.huenfeld.de

Wohnmobilstellplatz Mainz

Mainz (D)
www.wohnmobil-stellplatz-mainz.de

Wohnmobilstellplatz Nedwiganger

Wittenberge (D)
www.prignitz.de
www-freizeit-park-wittenberge.de

WoMoLand Nordstrand

Nordstrand (D)
www.womoland-nordstrand.com

Der EURO MOTORHOME CLUB e.V. (EMHC)

– Freizeitclub für niveauvolles Reisen – Vereinigung der Haltergruppe SoKfz Wohnmobil in Europa –



Foto: CIVD

bietet Ihnen die Mitgliedschaft an

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft beim EMHC – Euro Motorhome Club e.V.

Herr Frau Firma

Firmenname

Vorname/Nachname

Straße/Hausnummer

Land PLZ Ort

Telefonnummer tagsüber Faxnummer Mobil

Email-Adresse Internet

Beruf Geburtsdatum

Partner (B-Mitglied, beitragsfrei) Vorname/Nachname Geburtsdatum

Weitere Person (C-Mitglied, bis 18 Jahre beitragsfrei) Vorname/Nachname Geburtsdatum

Weitere Person Vorname/Nachname Geburtsdatum

Empfohlen durch

Privatpersonen:

Aktiv-Mitgliedschaft 130,- € Förder-Mitgliedschaft 30,- €

Nur für Aktivmitgliedschaft:

Ich beantrage die Camping Card International (CCI) Ja / Nein
Für die Ausstellung der CCI erforderl. Angaben d. Antragstellers – Angaben nach Personalausweis:

Geburtsort: _____

Personalausweis-Nummer: _____

Ausstellungsort: _____

Die Ausgabe der CCI erfolgt für Mitglieder kostenlos. Die Folgekarte wird mit gesondertem Antrag für weitere 3 Jahre ausgestellt. Bei Erneuerung des Ausweises und bei Neuausstellung der CCI Karte bitte unbedingt die Ausweis-Daten mitteilen! Datenschutz: Die im Antrag enthaltenen Daten werden gespeichert und den Clubmitgliedern im Bordbuch teilweise (Name, Anschrift, Telefon-/Faxnummer, Mobil-Nr.) bekannt gegeben.

Gewerbliche Mitglieder und Personen des öffentlichen Rechts:

Gewerbe (Firmen und Tourismusverbände) 130,- €
 Gemeinden (Kommunen, Städte) 60,- €

Eintrag des gewerblichen Mitgliedes in folgende Rubrik:

- Fahrzeughersteller – Importeure
- Fahrzeughandel/Service/Vermietung/Zulieferer
- Camping- und Stellplätze
- Dienstleistungen: Fahrschulen/Gutachter/Veranstalter/Verleger/
Versicherungen
- Wohnmobilfreundliche Gemeinden

Für die Beantragung der Mitgliedschaft und Einzugsermächtigung

Hiermit wird der EMHC widerruflich zum Einzug der jährlichen Beiträge ermächtigt:

IBAN BIC

Kontoinhaber Name und Ort des Geldinstituts

Datum Unterschrift

► **Antrag ausfüllen und einsenden an: EURO MOTORHOME CLUB e.V.**
Geschäftsstelle des EMHC, Schloßhof 2–6, D-85283 Wolnzach oder per Fax: 08442/2289



Die gewerblichen und gemeindlichen Mitglieder im EMHC – EURO MOTORHOME CLUB E.V.

Sie beraten und helfen gerne „rund ums Wohnmobil“

Fahrzeug-Hersteller und -Importeure

Adria – Deutschland Importeur Reimo GmbH Boschring 10 D-63329 Egelsbach T:061 03/4005 31, F:061 03/4005 88 M:01 79/1 09 80 23 kmanowski@reimo.com www.adria-deutschland.de	1021	InnoMobil GmbH Kupfergasse 2 D-30823 Garbsen T:0 51 31/7 05 99 56, M:01 76/53 39 11 90 info@innomobil.de www.innomobil.de	1085	VARIomobil Fahrzeugbau GmbH An Teckners Tannen 1 D-49163 Bohmte T:0 54 71/9 5 11 0, F:0 54 71/9 5 11 59 info@vario-mobil.com www.vario-mobil.com	447	DEKA Kleben & Dichten GmbH DEKALIN Gartenstraße 4 D-63691 Ranstadt T:08 00/3 35 25 46, F:0 60 41/82 12 20 info@dekalin.de www.dekalin.de	1066
Bimobil – von Liebe GmbH Gewerbegebiet Aich 15 D-85667 Oberpfaffmarn T:081 06/99 69-0, F:081 06/99 69 69 info@bimobil.com www.bimobil.de	792	LMC Caravan GmbH & Co. KG Rudolf-Diesel-Straße 4 D-48336 Sassenberg T:0 25 83/27-0, F:0 25 83/27-1 38 info@lmc-caravan.de www.lmc-caravan.de	727	Volkner Mobil GmbH Simonshöfchen 41 D-42327 Wuppertal T:02 02/27 33 50, F:02 02/27 33 50 M:01 71/7 13 14 76 info@volkner-mobil.com www.volkner-mobil.com	637	Deutsche Reisemobil Vermietungs GmbH Adalbert-Stifter-Weg 41 D-85570 Markt Schwaben T:081 21/995-0 F:081 21/995 19 info@drm.de www.drm.de	806
Bürstner GmbH Weststraße 33 D-77694 Kehl T:0 78 51/85-0, F:0 78 51/8 55-682 info@buerstner.com www.buerstner.de	756	Malibu GmbH & Co. KG Carthago Ring 1 D-88326 Aulendorf T:0 75 25/92 00-31 33 M:01 51/64 04 64 67 achim.sach@malibu-carthago.com www.malibu-carthago.com	1116	Alde Deutschland GmbH Mühlackerstraße 11 D-97520 Röhlein T:097 23/91 16 60, F:097 23/91 16 66 info@alde-deutschland.de www.alde-deutschland.de	914	Dometic WAECO International GmbH Hollefeldstraße 63 D-48282 Emsdetten T:0 25 72/8 79-0, F:0 25 72/8 79-390 buescher@dometic-waeco.de www.waeco.com	776
Carthago Reisemobilbau GmbH Carthago Ring 1 D-88326 Aulendorf T:0 75 25/92 00-0, F:0 75 25/92 00-3003 info@carthago.com www.carthago.com	620	Morelo Reisemobile GmbH Helmut-Reimann-Straße 2 D-96132 Schlüsselfeld T:0 95 52/92 96 00 info@morelo.de www.morelo-reisemobile.de	1065	AL-KO KOBER SE Ichenhauser Straße 14 D-89359 Kötz T:0 82 21/97-84 19 info@al-ko.de www.al-ko.de	687	Exide Technologies GmbH Im Thiergarten D-63654 Büdingen T:0 60 42/81 (-0)-1 49 F:0 60 42/81-1 40 martin.hummel@eu.exide.com www.exide.com	965
Concorde Reisemobile GmbH Concorde-Straße 2-4 D-96132 Schlüsselfeld-Aschbach T:0 95 55/92 25-0, F:0 95 55/92 25 44 info@concorde.eu www.concorde.eu	574	Niesmann + Bischoff GmbH Clou-Straße 1 D-56751 Polch T:0 26 54/93 30, F:0 26 54/93 31 00 info@niesmann-bischoff.com www.niesmann-bischoff.com	499	Beissenhirtz Sicherheitstechnik Eigerstraße 9b D-81825 München T:0 89/42 49 71, F:0 89/42 39 07	408	Frankana Caravan Camping u. Freizeit Spitzwasen 2 D-97340 Marktbreit T:0 93 32/50 77 25, F:0 93 32/50 77 55 k.neumann@frankana.de www.frankana.de	895
Dethleffs GmbH & Co. KG Arist-Dethleffs-Straße 12 D-88316 Isny im Allgäu T:0 75 62/9 87-2 10 F:0 75 62/9 87-2 18 helge.vester@dethleffs.de www.dethleffs.de	752	Pössl Freizeit und Sport GmbH Dorfstraße 7 D-83404 Ainring T:0 86 54/46 94-0, F:0 86 54/46 94-29 M:01 71/3 62 82 00 info@poessl-mobile.de www.poessl-mobile.de	851	Bernhard Glück GmbH DER FREISTAAT Caravaning & More Ohmstraße 8-22 D-85254 Sulzemoos T:0 81 35/93 71 00, F:0 81 35/93 71 01 info@glueck-freizeitmarkt.de www.glueck-freizeitmarkt.de	765	fullSol Solar Großer Steinweg 4 D-35390 Giessen T:0 64 41/35 09 98 99-0 F:0 64 41/35 09 98 99-9 info@fullsol.de www.fullsol.de	1089
Dopfer Reisemobilbau Sudetenstraße 7 D-86476 Neuburg T:0 82 83/26 10, F:0 82 83/26 63 info@dopfer-reisemobile.de www.dopfer-reisemobile.de	736	proLiner GmbH Lehrenweg 15 D-88045 Friedrichshafen T:0 75 41/3 61 99 00, F:0 75 41/3 61 99 03 M:01 78/7 76 80 00 office@proliner.cc www.proliner.cc	946	Brase-Zelte Buchweizenkamp 17 D-32469 Petershagen T:0 57 05/4 33, F:0 57 05/79 17 M:01 71/3 15 31 71 brase-zelte@t-online.de www.brase-zelte.de	817	Green Power LED KG Böhmsholzer Weg 5A D-21391 Reppenstedt T:0 41 31/67 12 60, F:0 41 31/67 10 82 M:01 70/3 24 61 67 info@green-power-led.de www.green-power-led.de	1040
EURA MOBIL GmbH Kreuznacher Straße 78 D-55576 Sprendlingen T:0 67 01/20 30, F:0 67 01/20 32 10 info@euramobil.de www.euramobil.de	618	Rapido Camping Car Route de Bretagne B.P.19 F-53101 Mayenne Cedex T:0033/2 43 30 10 70, F:0033/2 43 30 10 71 info@rapido.fr www.rapido.fr	894	Caratec GmbH Buschurweg 4 D-76870 Kandel T:0 72 75/91 32 40, F:0 72 75/91 32 74 info@caratec.de www.caratec.de	963	HEOSOLUTION Diebstahlschutz u. Zubehör Dürrlainger Straße 3 D-89356 Hafenhofen T:0 82 22/41 22 16, F:0 82 22/41 22 17 info@heosolution.de www.heosolution.de	961
FCA Germany AG Hanauer Landstraße 176 D-60314 Frankfurt am Main T:0 69/66 98 83 48, F:0 69/66 98 89 09 hans-peter.linder@fiat.com www.fiatcamper.com	857	Schell-Fahrzeugbau KG Phoenix-Reisemobile Sandweg 1 D-96132 Aschbach T:0 95 55/92 29 0, F:0 95 55/92 29 29 info@phoenix-reisemobile.de www.phoenix-reisemobile.de	617	Caravanservice Ringstraße 2 D-35641 Schöffengrund T:0 64 45/92 29 18, F:0 64 45/92 29 32 info@trumareparatur.de www.trumareparatur.de	1110	InterCaravaning GmbH & Co. KG Europas größte Caravaning-Fachhandelskette Im Metternicher Feld 5-7 D-56072 Koblenz T:0 26 1/1 00 54 54, F:0 26 1/1 00 54 55 info@intercaravaning.de www.intercaravaning.de	686
Goldschmitt technobil GmbH Dornberger Straße 8-10 D-74746 Höpfingen T:0 62 83/22 29-1 00, F:0 62 83/22 29-1 99 nadine.lenk@goldschmitt.de www.goldschmitt.de	726	Stauber Motorhomes GmbH Hauptstraße 31 D-56244 Goddert T:0 26 26/73 51, F:0 26 26/54 98 service@stauber-motorhomes.com www.stauber-motorhomes.com	735	Carsten Stäbler GmbH Friedrich-Schott-Straße 2 D-68753 Waghäusel-Kirrlach T:0 72 54/9 59 75-0, F:0 72 54/9 59 75-22 M:01 72/7 58 74 24 staebler@carsten-staebler.de www.carsten-staebler.de	1069	Katadyn Deutschland GmbH Hessenring 23 D-64546 Mörfelden-Walldorf T:0 61 05/4 56 79, F:0 61 05/4 58 77 info@katadyn.de www.katadyn.com	878
Hobby-Wohnwagenwerk Ing. Harald Striewski GmbH Harald-Striewski-Straße 15 D-24787 Fockbek/Rendsburg T:0 43 31/6 06-0 info@hobby-caravan.de www.hobby-caravan.de	830	Tischer Freizeitfahrzeuge GmbH Frankenstraße 3 D-97892 Kreuzwertheim T:0 93 42/81 59 od.0 93 42/9 18 6-0 F:0 93 42/50 89 info@tischer-pickup.com www.tischer-pickup.com	794	Crystop GmbH Durlacher Allee 47 D-76131 Karlsruhe T:0 71/61 10 71, F:0 71/62 27 57 info@crystop.de www.crystop.de	876	DR. KEDDO GmbH Biochemische Produkte Dr. Keddo Innungstraße 45 D-50354 Hürth T:0 22 33/93 23 70, F:0 22 33/93 23 71 info@drkeddo.de www.drkeddo.de	525
Hymer AG Holzstraße 19 D-88339 Bad Waldsee T:0 75 24/999-0, F:0 75 24/99 92 20 info@hymer.com www.hymer.com	284	VARIomobil Fahrzeugbau GmbH An Teckners Tannen 1 D-49163 Bohmte T:0 54 71/9 5 11 0, F:0 54 71/9 5 11 59 info@vario-mobil.com www.vario-mobil.com	310	CSS Keramische Oberflächen Versiegelung Vestische Straße 81 D-46117 Oberhausen T:0 1 72/6 00 74 10, F:0 208/6 2001 68 info@css-versiegelung.de www.css-versiegelung.de	1117		

Kfz-Optimierung-HERMES Industriestraße 7 D-56357 Miehlen T:067 72/61 91, F:067 72/64 24 M:01 70/462 76 02 info@kfz-optimierung-hermes.de www.kfz-optimierung-hermes.de	570	Rühl Leder GmbH Mainstraße 42 D-45478 Mülheim a. d. Ruhr T:02 08/9 40 94 90, F:02 08/9 40 94 99 M:01 70/9 07 77 74 info@ruehl-leder.de www.ruehl-leder.de	1019	GB Privilege Ltd. 406 Falmer Road GB-Brighton, BN2 6LG T:0044/12 73/30 19 30 F:0044/12 73/30 70 66 info@gbprivilege.com www.gbprivilege.com	524	Zeilmann Fahrschule Zeilmann AVUS Christanz 21 D-95491 Ahorntal T:09 202/82 4, F:09 202/97 26 24 M:01 60/15 37 90 0 info@zeilmann.com www.reisemobile-fahren.de	1075
Kuhn Autotechnik GmbH Ziegeleistraße 2-5 D-54492 Zeltingen-Rachtig T:065 32/95 30-0 F:065 32/95 30-50 info@kuhn-autotechnik.de www.kuhn-autotechnik.de	660	SOG-Systeme OHG In der Mark 2 D-56332 Löff T:02 605/95 27 62, F:02 605/95 27 63 info@sog-dahmann.de www.sog.info	529	Genussreise – Mobil erleben Rudolf-Diesel-Straße 9 D-21629 Neu Wulmstorf T:0 40/70 01 55 12, F:0 40/70 01 55 55 M:01 73/9 69 62 22 lars@genussreise.info www.genussreise.info	1096	21'st century coating Krüger Sternstraße 6 D-47445 Moers M:01 72/202 21 10 ralph.krueger1@gmx.net www.aps-21.cc.de	1079
ML Reisemobile Ochsenmattstraße 7-9 D-79618 Rheinfelden T:076 23/79 63 590, F:076 23/79 63 600 M:01 71/36 51 40 1 Linsin@ml-reisemobile.de www.ml-reisemobile.de	1077	Tec-Power Sinziger Straße 34 D-53424 Remagen T:02 642/90 38 72, F:02 642/90 38 73 info@tec-power.de www.tec-power.de	834	Goldschmitt Gastrovent GmbH & Co. KG Industrieparkstraße 2 D-74731 Walldüren T:062 82/928 16 50 M:01 70/273 34 44 dgoldschmitt@goldschmitt.de www.goldschmitt.de	1121	Wohnmobilstellplätze Alpen Caravanpark Tensee Am Tensee 1 D-82494 Krün T:088 25/17-0, F:088 25/17-236 info@camping-tensee.de www.camping-tensee.de	
Müller's Motorhomes & Campingworld GmbH Frankfurter Straße 58 D-64331 Weiterstadt/Gräfenhausen T:061 50/13 47 6-0, F:061 50/13 47 6-19 info@mwom.com www.mwom.com	614	tegos GmbH & Co. KG Heiligenberger Straße 44 D-88356 Ostrach T:075 85/932 90-0, F:075 85/932 90-109 m.mueller@tegos-systeme.de www.tegos-systeme.de	1061	L.N. Touristik Münsters Gächsen 38 D-51375 Leverkusen T:02 14/50 69 90 44, F:02 14/50 69 90 46 M:01 72/7 69 94 94 info@intouristik.com www.intouristik.com	680	Alpencamp am Wank Reisemobilstellplatz Wankbahnstraße 2 D-82467 Garmisch-Partenkirchen T:088 21/9 67 78 05, F:088 21/7 68 66 M:01 70/9 07 17 47 info@alpencamp-gap.de www.alpencamp-gap.de	1105
MultiMan Hygiene-und Pflege-Produkte Peter Gelzhäuser GmbH Boschstraße 12 D-82178 Puchheim T:089/8007 18 35, F:089/8007 18 36 M:01 71/8 0023 88 info@multiman.de www.multiman.de	580	TELECO GmbH Franz-Josef-Strauß-Straße 41 D-82041 Deisenhofen T:08031/9 89 39, F:08031/9 89 49 telecogmbh@telecogroup.com www.telecogroup.com	732	Jahn und Partner Vers.- u. Finanzdienstleistungen Augsburger Straße 23-25 D-86415 Mering T:082 33/3 80 90, F:082 33/38 09 18 jup@jahnpartner.de www.jahnpartner.de	420	Arterhof Sigl OHG Kur-Gutshof-Camping Hauptstraße 3 D-84364 Bad Birnbach T:085 63/9 61 30, F:085 63/96 13 43 info@arterhof.de www.arterhof.de	922
Niesmann Caravaning GmbH & Co. KG Kehrstraße 51 D-56751 Polch T:026 54/94 09 0, F:026 54/94 09 40 info@niesmann.de www.niesmann.de	4	ten Haaft GmbH Innovative Technik Neureutstraße 9 D-75210 Keltern T:072 31/58 58 80, F:072 31/58 58 81 19 mduarte@ten-haaft.com www.ten-haaft.com	667	KUGA GmbH Hans-Dill-Straße 1 D-95326 Kulmbach T:092 21/8 41 10, F:092 21/8 41 30 M:01 72/3 54 34 95 info@kuga-tours.de www.kuga-tours.de	545	Bad Bocklet Staatsbad u. Touristik Bad Bocklet GmbH Kleinfeldlein 14 D-97708 Bad Bocklet T:097 08/70 70 30 info@badbocklet.de www.badbocklet.de	959
PRO CAR GmbH & Co. KG Hälverstraße 43 D-58579 Schalksmühle T:023 55/8 93 -200, F:023 55/8 93 -290 pro-car@pro-car.de www.pro-car.de	1063	Thetford GmbH Schallbruch 14 D-42781 Haan T:021 29/94 25 -0, F:021 29/94 25 25 info@thetford.eu www.thetford.eu	621	Messe Düsseldorf GmbH Stockumer Kirchstraße 61 D-40474 Düsseldorf T:02 11/45 60 01, F:02 11/4 56 06 68 info@messe-duesseldorf.de www.messe-duesseldorf.de	1106	Bad Endbach Kurverwaltung Herborner Straße 1 D-35080 Bad Endbach T:027 76/801 -13, F:027 76/10 42 info@bad-endbach.de www.bad-endbach.de	586
Reimers Reisemobil GmbH Schafskoppel 5 D-23845 Itzstedt T:045 35/29 98 0, F:045 35/29 98 29 M:01 72/7 52 51 22 frank.reimers@reimersgmbh.de www.reimersgmbh.de	981	tpm-systems AG Romanshornerstraße 117 CH-8280 Kreuzlingen T:0041/71/6 98 64 80, F:0041/71/6 98 64 81 M:0049/173/4 22 06 02 michael.schroettle@tpm-systems.com www.tpm-systems.com	997	Mir Tours & Services GmbH Hauptstraße 10 D-56291 Birkheim T:067 46/8 02 80, F:067 46/8 02 84 14 M:01 72/8 85 46 78 info@mir-tours.de www.mir-tours.de	612	Bad Säckingen Tourismus GmbH Reisemobilstellplatz am Rheinufer Waldshuterstraße 20 79713 Bad Säckingen T:077 61/5 683 0, F:077 61/5 683 17 tourismus@badsaekingen.de	1068
REIMO Reisemobil-Center GmbH Boschring 10 D-63329 Egelsbach T:061 03/40 05 75, F:061 03/40 05 77 M:01 72/6 98 36 06 gholona@reimo.com www.reimo.com	694	Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG Wernher-von-Braun-Straße 12 D-85640 Putzbrunn T:089/46 17-0, F:089/46 17-22 72 m.prandl@truma.com www.truma.com	675	Rodelbahn Oberoderwitz Heinrich + Partner Freizeitanlagen Betriebsgesellschaft Spitzbergstraße 4a D-02791 Oderwitz T:03 58 42/2 62 73, F:03 58 42/2 56 28 M:01 72/3 55 42 26 info@rodelbahn-oderwitz.de www.rodelbahn-sachsen.de	928	Bäderbetrieb Dorsten GmbH Konrad-Adenauer-Platz 1 D-46284 Dorsten T:023 62/95 17 22 70 F:023 62/95 17 21 32 info@womodo.de www.womodo.de	606
Reisch – Freizeit Reisch Gottlieb-Daimler-Straße 3 D-97525 Schwebheim T:097 23/91 16-0, F:097 23/91 16 59 info@freizeit-reisch.de www.freizeit-reisch.de	417	Votronic Electronic-Systeme GmbH & Co. KG Johann-Friedrich-Diehm-Straße 10 D-36341 Lauterbach T:066 41/91 173-0, F:066 41/91 173-20 info@votronic.de www.votronic.de	1064	Sea Bridge for Motorhomes Reisemobilservice Tulpenweg 36 D-40231 Düsseldorf T:02 11/2 10 80 83, F:02 11/2 10 80 97 seabridge@t-online.de www.seabridge-tours.de	532	Bavaria Kur-Sport Camping Park Grafenauer Straße 31 D-94535 Eging am See T:085 44/80 89, F:085 44/79 64 info@bavaria-camping.de www.bavaria-camping.de	796
Reisemobilvermietung Am Ring 8 D-56288 Hasselbach T:067 62/87 15, M:01 72/6 54 28 44 info@reisemobile-schmidt.de www.reisemobile-schmidt.de	1102	Zentrale Autoglas GmbH Herrenteich 96-98 D-49324 Melle M:01 62/2 52 03 68 h.riesen@zentrale-autoglas.de www.zentrale-autoglas.de	1086	Sterz-Media Pressebüro Rieslingstraße 4 D-67454 Haßloch T:063 24/97 10 75 8, M:01 51/20 62 10 00 sterz@sterz-media.de www.sterz-media.de	1072	Braunlager Schützengesellschaft v. 1689 e.V. Schützenstraße 21 D-38700 Braunlage T:0 55 20/99 97 22 F:0 55 20/99 97 25 stellplatz-braunlage@t-online.de www.stellplatz-braunlage.com	1055
REMISS GmbH Mathias-Brüggen-Straße 69 D-50829 Köln T:02 21/7 88 80 00, F:02 21/7 88 80 02 49 k.clever@remis.de www.remiss.de	852	Der Reisemobilprofi.de Oststraße 28 D-33415 Verl T:0 52 07/99 31 10, M:01 51/40 44 15 13 info@der-reisemobilprofi.de www.der-reisemobilprofi.de	1038	Weser Assekuranz Kantor Am Wall 149/150 D-28195 Bremen T:04 21/36 911 0, F:04 21/36 911 19 info@weser-assekuranz.de www.weser-assekuranz.de	1001	Burgstadt-Campingpark Südstraße 34 D-56288 Kastellaun T:067 62/40 80-0, F:067 62/40 80-100 M:01 51/18 20 45 01 brigitte@stemmler-bus.de	362
Riepert Fahrzeugbau GmbH August-Horch-Straße 57 D-56751 Polch T:026 54/881 12-0, F:026 54/881 12-29 info@riepert.de www.riepert.de	320	Dolde Medien Verlag GmbH Naststraße 19B D-70376 Stuttgart T:07 11/5 53 49-0 info@doldemedien.de www.doldemedien.de	799	Womoclick Postfach 2 CH-9246 Niederbüren M:00 41/7 64/16 46 55 markus.loehrer@womoclick.de www.womoclick.de	1118		
RSF GmbH Gronauer Straße 110 D-48607 Ochtrup T:025 53/97 73 33, F:025 53/97 73 22 info@rsf.de www.rsf.de	835						

Dienstleistungen: Fahrschulen und-training/ Touristik/Veranstalter/ Verleger/Versicherungen

- Calw** 923 info@freizeitcenter-oberrhein.de
Stadtinformation www.freizeitcenter-oberrhein.de
 Sparkassenplatz 2
 D-75365 Calw
 T: 070 51 / 16 73 99, F: 0 70 51 / 16 73 98
 stadtinfo@calw.de
 www.calw.de
- Camping Center Klein** 343
 An der A 61
 D-56637 Plaidt
 T: 026 32 / 93 88 14, F: 0 26 32 / 93 88 12
 info@camping-center.de
 www.camping-center.de
- Camping Clausensee GmbH** 1044
 Clausensee
 D-67714 Waldfischbach
 T: 063 33 / 57 44, F: 0 63 33 / 57 47
 info@campingclausensee.de
 www.campingclausensee.de
- Camping Eichenwald** 808
 Schießstandweg 10
 A-6422 Stams
 T: 0043 / 52 63 / 61 59, F: 0043 / 52 63 / 61 59
 info@camping-eichenwald.at
- Camping-Park Lüneburger Heide** 1093
 Badeweg 3
 D-29640 Schneverdingen
 T: 051 99 / 2 75, F: 0 51 99 / 5 14
 M: 01 71 / 5 44 24 17
 info@camping-lh.de
 www.camping-lh.de
- Campingplatz Großbüchlberg** 1126
Lang-Dolles GbR
 Großbüchlberg 32
 D-95666 Mitterteich
 T: 096 33 / 40 06 73
 F: 096 33 / 40 06 77
 M: 01 51 / 16 73 87 50
 camping@freizeitugl.de
 www.freizeitugl.de
- Campingpark Sanssouci** 1100
Ihr königlicher
 An der Pirschheide 41
 D-14471 Potsdam
 T: 03 31 / 9 51 09 88
 info@camping-potsdam.de
 www.camping-potsdam.de
- Campingplatz Holmernhof** 793
 Am Tennispark 10
 D-94072 Bad Füssing
 T: 085 31 / 2 47 40, F: 0 85 31 / 2 47 43 60
 campingholmernhof@t-online.de
 www.holmernhof.de
- Camping Ötztal** 994
 Unterlängenfeld 220
 A-6444 Längenfeld
 T: 0043 / 52 53 / 53 48
 F: 0043 / 52 53 / 53 48 4
 info@camping-oetztal.com
 www.camping-oetztal.com
- Camping Resort Zugspitze GmbH** 1104
 Griesener Straße 9
 D-82491 Grainau
 T: 088 21 / 9 43 91 15, F: 0 88 21 / 9 43 91 16
 info@perfect-camping.de
 www.perfect-camping.de
- Campingplatz Seehof GmbH** 1101
 Zum Zeltplatz 1
 D-19069 Seehof
 T: 03 85 / 51 25 40, F: 03 85 / 5 81 41 70
 M: 01 60 / 3 69 52 49
 info@ferienparkseehof.de
- Campingplatz Stover Strand** 1081
 International Kloodt OHG
 Stover Strand 10
 D-21423 Drage
 T: 0 41 77 / 4 30, F: 0 41 77 / 5 30
 info@stover-strand.de
 www.camping-stover-strand.de
- Caravan Park Sexten** 695
 St.-Josef-Straße 54
 I-39030 Sexten / Moos
 T: 0039 / 04 74 / 71 04 44
 F: 0039 / 04 74 / 71 00 53
 info@caravanparksexten.it
 www.caravanparksexten.it
- Freizeitcenter Oberrhein GmbH** 282
 Am Campingpark 1
 D-77836 Rheinmünster
 T: 0 72 27 / 25 00, F: 0 72 27 / 24 00
- Gammeldamm Betriebs GmbH** 1112
Betreiber Camping Ostseesonne
 Dorfstraße 28
 D-24351 Thumby
 T: 04 63 / 22 23, M: 01 72 / 9 86 76 99
 post@camping-ostseesonne.de
 www.camping-ostseesonne.de
- Gitzenweiler Hof GmbH** 533
Campingpark
 Gitzenweiler 88
 D-88131 Lindau-Oberreitnau
 T: 0 83 82 / 94 94 0, F: 0 83 82 / 94 94 15
 info@gitzenweiler-hof.de
 www.gitzenweiler-hof.de
- Grubhof Camping GmbH** 1050
 Grubhof 39
 A-5092 St. Martin bei Lofer
 T: + 43 / 65 88 / 8 23 70
 F: + 43 / 65 88 / 8 23 77
 home@grubhof.com
 www.grubhof.com
- Kur- & Feriencamping** 945
Holmernes Hof's Dreiquellenbad
 Singham 40
 D-94086 Bad Griesbach
 T: 085 32 / 96 13 - 0
 F: 085 32 / 96 13 - 50
 info@camping-bad-griesbach.de
 www.camping-bad-griesbach.de
- Hotel Heinrich's Gästehof** 822
 Am Hülsebrink 10 + 11
 D-31702 Lüdersfeld
 T: 0 57 25 / 9 41 90, F: 0 57 25 / 9 41 94 9
 info@zum-dicken-heinrich.de
 www.zum-dicken-heinrich.de
- Hünfeld Ordnungsamt** 740
 Konrad-Adenauer-Platz 1
 D-36088 Hünfeld
 T: 0 66 52 / 180 - 131, F: 0 66 52 / 180 - 188
 thomas.henkel@huenfeld.de
 www.huenfeld.de
- Irma GmbH** 1067
Top Platz - J - Dieckert
 Passauer Straße 15
 D-90480 Nürnberg
 T: 09 11 / 9 40 46 44, F: 09 11 / 9 40 46 50
 info@top-platz.de
 www.top-platz.de
- Kirchheimbolanden** 759
Verbandsgemeinde
 Neue Allee 2
 D-67292 Kirchheimbolanden
 T: 063 52 / 40 04 - 4 09
 F: 063 52 / 40 04 - 6 00
 suzana.doncic@kirchheimbolanden.de
 www.kirchheimbolanden.de
- Kur-Betriebs-GmbH** 429
/ Franken Therme Bad Königshofen
 Am Kurzentrum 1
 D-97631 Bad Königshofen
 T: 097 61 / 91 20 - 0, F: 097 61 / 91 20 - 40
 tourismus@bad-koenigshofen.de
 www.frankentherme.de
- Lösnich Wohnmobilstellplatz** 1091
 Gemeinde Lösnich, Touristeninformation
 Untergasse 2/Eche Gestade
 D-54492 Lösnich
 T: 065 32 / 95 38 67, F: 065 32 / 95 38 68
 info@loesnich.de
 www.loesnich.de
- Mainz Wohnmobil-Stellplatz** 1108
 Dr.-Martin-Luther-King-Weg 21
 D-55122 Mainz
 M: 01 57 3 / 1 94 97 11
 info@wohnmobil-stellplatz-mainz.de
 www.wohnmobil-stellplatz-mainz.de
- Marienhof** 1087
 Kronwerker Moor 4
 D-24768 Rendsburg
 T: 0 43 31 / 46 78 - 0, F: 0 43 31 / 46 78 - 60
 M: 01 70 / 3 30 67 82
 hans.strichau@fml-marienhof.de
 www.fml-marienhof.de
- Otium GmbH & Co. KG** 1020
Eifel-Camp
 Am Freilingen See 1
 D-53945 BlankenheimFreilingen
 T: 0 26 97 / 2 82, F: 0 26 97 / 2 92
 M: 01 70 / 9 99 63 73
- luett.e@t-online.de
 www.eifel-camp.de
- Ötztaler Naturcamping** 995
 Huben 241
 A-6444 Längenfeld
 T: 0043 / 52 53 58 55, F: 0043 / 52 53 58 55
 M: 0043 / 66 43 93 63 31
 info@oetztalernaturcamping.com
 www.oetztalernaturcamping.com
- Panorama Camp** 1047
Zell am See
 Seeuferstraße 196
 A-5700 Zell am See
 T: 0043 / 65 42 / 56 22 8
 F: 0043 / 65 42 / 56 22 84
 info@panoramacamp.at
 www.panoramacamp.at
- Pforzheim** 942
WSP-Wirtschaft u. Stadtmarketing
Pforzheim
 Marktplatz 1
 D-75175 Pforzheim
 T: 0 72 31 / 39 37 00, F: 0 72 31 / 39 37 07
 tourist-info@ws-pforzheim.de
 www.pforzheim.de
- Phoenix Reisemobilhafen** 1007
 Bad Windsheimer Straße 7
 D-91438 Bad Windsheim
 T: 098 41 / 68 50 87, F: 098 41 / 68 50 91
 M: 01 72 / 8 41 26 31
 info@phoenix-reisemobilhafen.de
 www.phoenix-reisemobilhafen.de
- Plattling Stadt** 754
 Preysingplatz 1
 D-94447 Plattling
 T: 099 31 / 8 90 13 - 0, F: 099 31 / 8 90 13 19
 josef.grimm@plattling.bayern.de
 www.plattling.de
- Rothenburg Tourismus Service** 446
 Marktplatz 1
 D-91541 Rothenburg ob der Tauber
 T: 098 61 / 40 4 - 8 00, F: 098 61 / 40 4 - 5 29
 info@rothenburg.de
 www.tourismus-rothenburg.de
- Sasbachwalden Tourist-Info** 957
 Talstraße 51
 D-77887 Sasbachwalden
 T: 0 78 41 / 10 35, F: 0 78 41 / 2 36 82
 info@sasbachwalden.de
 www.sasbachwalden.de
- Schluga GmbH** 1025
 Vellach 15
 A-9620 Hermagor
 T: 0043 / 42 82 / 20 51
 F: 0043 / 42 82 / 20 51 20
 camping@schluga.com
 www.schluga.com
- Schwetzingen Stadtinformation** 990
 Dreikönigstraße 3
 D-68723 Schwetzingen
 T: 0 62 02 / 94 58 75, F: 0 62 02 / 94 58 77
 stadtinfo@schwetzingen.de
 www.schwetzingen.de
- Seehof** 783
Camping & Appartements Seehof
 Moosen 42, am Reintalersee
 A-6233 Kramsach
 T: 0043 / 53 37 / 6 35 41,
 F: 0043 / 53 37 / 6 35 41 - 20
 info@camping-seehof.com
 www.camping-seehof.com
- Seen-Camping Stadlerhof** 718
 Seebühel 14
 A-6233 Kramsach/Tirol
 T: 0043 / 53 37 / 6 33 71
 camping.stadlerhof@chello.at
 www.camping-stadlerhof.at
- St. Peter-Ording Reisemobilhafen** 1094
 Grudeweg 1
 D-25826 Sankt Peter-Ording
 T: 0 48 63 / 81 71, F: 0 48 63 / 12 01
 campingsass@t-online.de
 www.reisemobilhafen-spo.de
- The Leading Camping** 947
& Caravanning Parks of Europe e.V.
 Kettelerstraße 26
 D-40593 Düsseldorf
- T: 02 11 / 87 96 49 95, F: 02 11 / 87 96 49 96
 info@leadingcampings.com
 www.leadingcampings.com
- Tourismus GmbH** 604
Touristik Naturpark Münden e.V.
 Lotzestraße 2
 D-34346 Hann. Münden
 T: 055 41 / 75 - 3 13 - 3 15, F: 055 41 / 7 54 04
 Tourist-Info@hann.muenden.de
 www.hann.muenden.de
- Trochtelfingen** 582
 Stadt Trochtelfingen Tourist-Info
 Rathausplatz 9
 D-72818 Trochtelfingen
 T: 071 24 / 48 0, F: 071 24 / 48 48
 info@trochtelfingen.de
 www.trochtelfingen.de
- Verbandsgemeindeverwaltung** 700
 Kirchstraße 1 - Rathaus
 D-56288 Kastellaun
 T: 067 62 / 403 12, F: 067 62 / 403 60
 info@kastellaun.de
 www.kastellaun.de
- Verkehrsbüro Hotellerie GmbH** 906
Camping Wien
 Lassallestraße 3
 A-1020 Wien
 T: 0043 / 1 / 9 14 23 14
 F: 0043 / 1 / 9 14 35 94
 west@campingwien.at
 www.verkehrsbuero.com
- Vital Camping Bayerbach** 1054
 ABC Vermögensverwaltungs GmbH
 Huckenham 11
 D-94137 Bayerbach
 T: 085 32 / 9 27 80 7-0
 F: 085 32 / 9 27 80 7-20
 info@vitalcamping-bayerbach.de
 www.vitalcamping-bayerbach.de
- Weingut Gebrüder Simon** 819
 Hauptstraße 6
 D-54492 Lösnich
 T: 065 32 / 21 30, F: 065 32 / 9 43 69
 M: 01 70 / 8 54 81 45
 weingut@gebrueder-simon.de
 www.gebrueder-simon.de
- Wohnmobilplatz-** 1045
Füssen Camper's Stop
 Abt-Hafner-Straße 9
 D-87629 Füssen
 T: 083 62 / 94 01 04, F: 083 62 / 92 58 29
 M: 01 72 / 5 64 77 08
 info@wohnmobilplatz.de
 www.wohnmobilplatz.de
- Wohnmobilstellplatz Tunau** 1022
 Tunau 4
 D-88079 Kressbronn
 T: 075 43 / 98 00
 info@dorfkruug.de
 www.dorfkruug.de
- Womoland-Nordstrand** 1062
 Norderquerweg 2
 D-25845 Nordstrand
 T: 048 42 / 4 73, F: 048 42 / 90 02 59
 M: 01 70 / 2 39 47 33
 info@womoland-nordstrand.com
 www.womoland-nordstrand.com

Dezember 2016

26.12. – 01.01.17	Zwischen den Jahren im Hunsrück	MIR TOURS
28.12. – 05.01.17	Silvester im Schwarzwald	KUGA
28.12. – 05.01.17	Silvester beim Märchenkönig	KUGA
30.12. – 23.01.17	Portugal – von Nord nach Süd	MIR TOURS

Januar 2017

14.01. – 12.03.17	Südliches Afrika 1 + 2 (58 Tage)	SeaBridge
14.01. – 27.02.17	Südliches Afrika 1 + 2 (45 Tage)	SeaBridge
14.01. – 03.02.17	Johannesburg – Windhoek (21 Tage)	SeaBridge
26.01. – 26.02.17	Baja California (32 Tage)	SeaBridge
26.01. – 16.03.17	Südafrika – Botswana – Simbabwe – Namibia	KUGA
30.01. – 27.02.17	Windhoek – Kapstadt (29 Tage)	SeaBridge
30.01. – 22.02.17	Namibia (24 Tage)	SeaBridge

Februar 2017

22.02. – 25.03.17	Südafrika (32 Tage)	SeaBridge
25.02. – 07.04.17	Neuseeland (42 Tage)	SeaBridge
01.12. – 15.04.17	Oman – Perle des Orient (120 Tage)	SeaBridge

März 2017

01.03. – 01.04.17	Marokko 1 + 2 (32 Tage)	SeaBridge
07.03. – 15.03.17	Inland (Bus-Hotelreise)	MIR TOURS
17.03. – 19.03.17	8. Frühjahrstreffen in Wörnitz	KUGA
26.03. – 07.05.17	Marokko – der Sonne entgegen	MIR TOURS
26.03. – 26.04.17	Marokko – der Sonne entgegen	MIR TOURS
26.03. – 20.04.17	Marokko I	KUGA
27.03. – 11.05.17	China	KUGA
28.03. – 25.06.17	Die große Amerika-Reise (45, 48 und 90 Tage)	SeaBridge

April 2017

11.04. – 08.05.17	Korsika & Sardinien	MIR TOURS
11.04. – 25.04.17	Korsika	MIR TOURS
14.04. – 12.04.17	Städtetour Wien – Ostern	KUGA
19.04. – 30.04.17	St. Petersburg mit dem Insider	MIR TOURS
20.04. – 24.04.17	Schnupper-Wochenende	MIR TOURS
20.04. – 25.06.17	Düsseldorf – Peking (67 Tage)	SeaBridge
22.04. – 29.04.17	Städtetour Paris	KUGA
22.04. – 29.04.17	Städtetour Amsterdam	KUGA
24.04. – 05.05.17	Emilia-Romagna	KUGA
24.04. – 30.07.17	Mittelasien – Seidenstraße	MIR TOURS
24.04. – 20.09.17	Ins Reich der Mitte	MIR TOURS
25.04. – 08.05.17	Sardinien	MIR TOURS
28.04. – 25.05.17	Griechenland mit Korfu	KUGA
29.04. – 04.06.17	Auf dem Jakobsweg	MIR TOURS
30.04. – 11.05.17	Berlin – Dresden	KUGA
30.04. – 23.05.17	Sizilien – Pfingsten	KUGA
30.04. – 27.05.17	Frankreich	KUGA

Mai 2017

01.05. – 25.06.17	Trans Canada (56 Tage)	SeaBridge
01.05. – 23.05.17	Canadas Westen (23 Tage)	SeaBridge
01.05. – 14.05.17	St. Malo – Jersey	
	Schnuppertour „Kanalinselfn“	KUGA
06.05. – 24.05.17	Toskana	KUGA
06.05. – 07.06.17	„Mare Adriatico“	KUGA
07.05. – 09.09.17	Die See Afrikas (126 Tage)	SeaBridge
07.05. – 27.05.17	Kroatien (21 Tage)	SeaBridge
08.05. – 07.06.17	Moskau – St. Petersburg	MIR TOURS
08.05. – 29.05.17	Moskau – St. Petersburg	MIR TOURS
09.05. – 10.06.17	Irland – die grüne Insel	MIR TOURS
09.05. – 29.06.17	Russische See	MIR TOURS
13.05. – 06.07.17	Kanada – Alaska	KUGA
13.05. – 07.06.17	Frankreich (26 Tage)	SeaBridge
14.05. – 04.06.17	Auf dem Jakobsweg (Rückreise)	MIR TOURS
15.05. – 01.11.17	Seidenstraße (170 Tage)	SeaBridge
16.05. – 25.05.17	Tschechien – „Quelle der Elbe“ – Schnuppertour „Elbe“	KUGA
20.05. – 11.06.17	Alaska (23 Tage)	SeaBridge
21.05. – 14.06.17	Russland Nord (25 Tage)	SeaBridge
23.05. – 22.06.17	England & Schottische Highlands	MIR TOURS
24.05. – 30.05.17	Städtetour Rom – Himmelfahrt	KUGA
25.05. – 21.06.17	Durch das Land der Skipetaren	MIR TOURS

28.05. – 14.06.17	Böhmen – Mähren – Slowakei	KUGA
28.05. – 30.06.17	Baltikum mit St. Petersburg	KUGA
28.05. – 22.06.17	Schottland (26 Tage)	SeaBridge
31.05. – 21.06.17	Sardinien	KUGA

Juni 2017

01.06. – 13.09.17	Mongolei Mittelasien (105 Tage)	SeaBridge
04.06. – 22.06.17	Schottische Highlands	MIR TOURS
06.06. – 08.07.17	Norwegen – Schweden mit Hurtigrouten	KUGA
07.06. – 30.06.17	Klassisches Schweden	MIR TOURS
08.06. – 24.07.17	Weißer Nächte in St. Petersburg	MIR TOURS
08.06. – 05.07.17	Im Schein der Mitternachtssonne	MIR TOURS
08.06. – 09.07.17	London – Schottland – Irland	KUGA
10.06. – 21.06.17	Albanien	MIR TOURS
12.06. – 30.06.17	Provence	KUGA
18.06. – 05.07.17	Im Schein der Mitternachtssonne	MIR TOURS
18.06. – 19.07.17	Russisch Karellen	MIR TOURS
20.06. – 24.07.17	Russland – Goldener Ring	SeaBridge
20.06. – 13.07.17	Polen – Masuren – Königsberg	KUGA
25.06. – 22.07.17	Baltikum (28 Tage)	SeaBridge

Juli 2017

01.07. – 31.07.17	Belarus – Karelien	KUGA
02.07. – 19.07.17	Russisch Karellen (Rückreise)	MIR TOURS
03.07. – 24.07.17	Karpaten-Rundfahrt	MIR TOURS
07.07. – 06.08.17	Moskauer Roulette	MIR TOURS
14.07. – 19.08.17	Inland & Farör	SeaBridge
16.07. – 30.07.17	Masuren	KUGA
17.07. – 09.10.17	Sibirien – Mongolei	KUGA
31.07. – 02.09.17	„Goldener Ring“	KUGA

August 2017

01.08. – 25.08.17	Westukraine & Moldawien	SeaBridge
06.08. – 13.09.17	Schätze Russlands (39 Tage)	SeaBridge
09.08. – 21.08.17	Königsberg – Kaliningrad	MIR TOURS
14.08. – 31.08.17	Birken & Bernstein	MIR TOURS
22.08. – 14.09.17	Altweibersommer im Baltikum	MIR TOURS
25.08. – 03.09.17	56. Int. Caravan Salon Düsseldorf	KUGA
31.08. – 31.07.18	Landweg nach Australien (335 Tage)	SeaBridge

September 2017

01.09. – 03.10.17	Südosteuropa (33 Tage)	SeaBridge
07.09. – 21.09.17	Städte-Tour k.u.k.	MIR TOURS
07.09. – 11.09.17	20. KUGA-Kundentreffen	KUGA
08.09. – 04.10.17	Südengland – Cornwall	MIR TOURS
09.09. – 30.09.17	Pyrenäen – Baskenland	MIR TOURS
13.09. – 10.10.17	Malerisches Moldawien	MIR TOURS
13.09. – 24.09.17	Elsass	KUGA
15.09. – 14.10.17	Griechische Inseln	KUGA
16.09. – 03.10.17	Pyrenäen – „Grüne Küste“	KUGA
16.09. – 22.10.17	USA – der Westen (37 Tage)	SeaBridge
19.09. – 15.10.17	Indian Summer (27 Tage)	SeaBridge
21.09. – 14.10.17	„Adria Ost“	KUGA
22.09. – 25.10.17	Das Herz Spaniens	KUGA
26.09. – 05.10.17	Franken und seine Küche – Tag der Deutschen Einheit	KUGA

Oktober 2017

03.10. – 23.10.17	Portugal	MIR TOURS
06.10. – 06.11.17	Der Westen der USA	MIR TOURS
06.10. – 08.12.17	Australien	MIR TOURS
07.10. – 27.10.17	Johannesburg – Windhoek (21 Tage)	SeaBridge
07.10. – 20.10.17	Südliches Afrika 1 + 2 (45 Tage)	SeaBridge
07.10. – 03.12.17	Südliches Afrika 1 + 2 (58 Tage)	SeaBridge
23.10. – 25.11.17	Südafrika	MIR TOURS
23.10. – 15.11.17	Namibia (24 Tage)	SeaBridge
23.10. – 20.11.17	Windhoek – Kapstadt (29 Tage)	SeaBridge
28.10. – 10.12.17	Australiens Westen (44 Tage)	SeaBridge
30.10. – 27.04.18	Panamericana (180 Tage)	SeaBridge

November 2017

01.11. – 26.11.17	Marokko II	KUGA
01.11. – 02.12.17	Johannesburg – Windhoek (21 Tage)	SeaBridge
15.11. – 16.12.17	Südafrika (32 Tage)	SeaBridge

Dezember 2017

01.12. – 15.04.18	Südafrika (32 Tage)	SeaBridge
-------------------	---------------------	-----------

Veranstaltungen von Partnerclubs und gewerblichen Veranstaltern*) im EMHC

*) Exklusivveranstaltungen für Markenfahrer sind kursiv gedruckt

*) Exklusivveranstaltungen für Markenfahrer sind kursiv gedruckt

*) Exklusivveranstaltungen für Markenfahrer sind kursiv gedruckt

Malmö, Lund, Göteborg, Oslo und gigantische Fjorde. Maria und Gerhard Reisch hatten zu einer abwechslungsreichen Tour nach Skandinavien eingeladen, und 18 Mobilbesatzungen bereuten es nicht, zur schönsten Reisezeit mitzufahren zu sein. Impressionen von Friedhelm Biell.



Abwechslungsreiche EMHC-Tour nach Schweden und Norwegen

Zwei Länder und

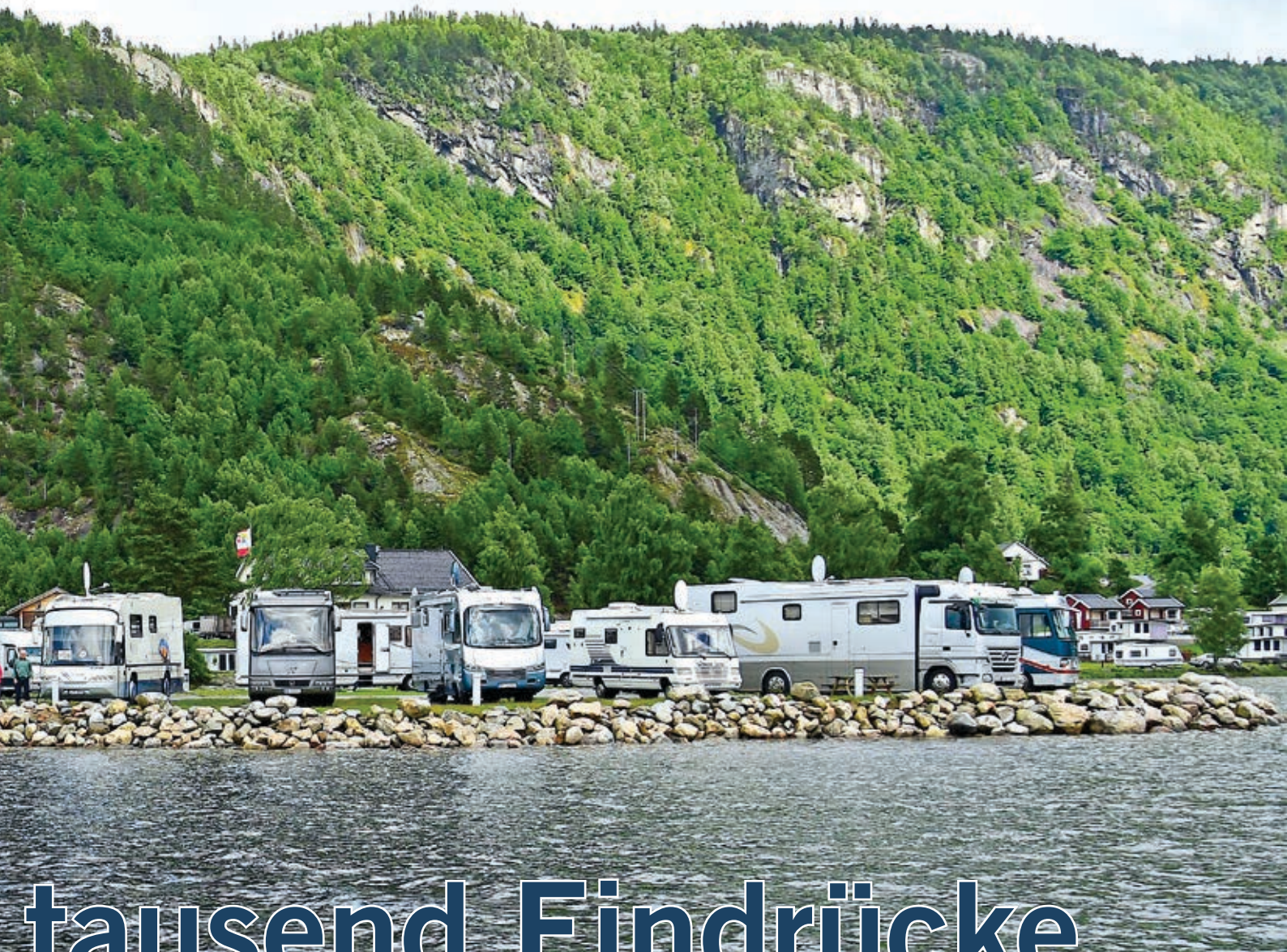
Die Reisegruppe traf sich am Vorabend der Fährüberfahrt in Travemünde. Morgens um 7.30 Uhr hatten sich alle im Fährhafen einzufinden, um dann auf der „Peter Pan“ über Rostock nach Trelleborg zu schippern. Glatte See verhalf auch den „Seekrankheit-Gefährdeten“ zu einer angenehmen ruhigen, dann aber doch zehn Stunden dauernden, Überfahrt. In Trelleborg, neuerdings auch mit Passkontrolle, hatten wir noch etwa 35 Kilometer bis zu unserem ersten Stellplatz, dem „First Camping Malmö“, zu fahren. Dieser Platz liegt sehr nah an der neuen Öresund-Brücke und verhalf uns zu spektakulären Bildern. Nach dem Motto „jeden Tag eine gute Tat“ hatten Gerhard und sein Freund Bo im Camping-Restaurant ein Essen vorbestellt. Hier lernten die Teilnehmer, die zum ersten Mal in Skandinavien unter-

wegs waren, dass Bier auf schwedisch Øl heißt, es ein Leichtöl ist und es auch ein Schweröl mit rund 5,3 Prozent Alkohol gibt. Auf die leicht erhöhten Alkoholpreise waren alle gut vorbereitet.

Der erste Kulturtag führte die EMHC-Gruppe mit einer Bustour durch Malmö, Lund, Skane und zu einem alten Bauernhof aus dem 19. Jahrhundert. Dort wurden die Reisenden mit einem Buffet überwiegend aus verschiedenen Sorten Sild und natürlich dem berühmten Köttbullar begrüßt.

Malmö: Diese Stadt wird immer wieder als die kontinentalste in Schweden beschrieben. Viel dazu beigetragen hat sicher die neue Öresund-Brücke. Das berühmteste Bauwerk ist sicher der 190 Meter hohe „Turning Tower“ des Architekten Santiago Calatrava. Dieser Turm ist in sich um 90 Grad gedreht. Weiter ging es

zu einer der ältesten Städte Schwedens, die um das Jahr 990 nach Christus gegründete Stadt Lund. Als Universitätsstadt bekannt, vereint sie Alt und Neu miteinander. Der berühmte Dom von Lund wurde im romanischen Stil errichtet, der Hochaltar im Jahr 1145 geweiht. Im Dom befindet sich die eindrucksvolle astronomische Uhr aus dem 15. Jahrhundert, und in der Krypta findet man den versteinerten Riesen Finn. Weiter mit Bus ging es dann durch die schöne Landschaft Skane (ausgesprochen Schonen) mit seinen 21 verschiedenen Landschaftsformen. Der Abschluss bildete ein Besuch an einem sehr alten sogenannten Vierkanthof mit Namen Gammelgarden und Möllegarden. Hier erhielten die EMHCler einen Einblick in die Lebensweise des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Weiterfahrt am nächsten Tag führte die Gruppe



tausend Eindrücke



Ein toller Ausblick am First Camping Malmö.



Der Stellplatz direkt an der Öresund Brücke.



Die Öresund-Brücke in voller Länge.



Blaue Stunde an der Öresund-Brücke

über Helsingborg, Höganäs und Falkenberg nach Ullared. In diesem fast unscheinbaren Städtchen befindet sich Schwedens größtes Kaufhaus das Gekåsbyn Ullared. Tausende von Autos auf den riesigen Parkplätzen und tausende Einkaufswillige schlängeln sich durch die Einkaufshäuser. Immer wieder traf man auch EMHC-ler. Ob Dieter noch seine leeren Cola-Dosen von der letzten Schwedenreise aus dem Jahr 1999 gegen Pfand eintauschen konnte? Abends wurde dann ein Essen mit Vorspeise, Hauptspeise und Nachtisch am Wohnmobil serviert. Wer hat es geliefert? Gerhard. Die Gruppe saß in großer Runde zwischen den Wohnmobilen und genoss das 3-Gang-Menü.

Der nächste Tag war wieder ein Reisetag. Im Regen ging es los, das Wetter wurde aber stündlich besser. Auf einer vorgelegerten Insel vor Göteborg hatte Gerhard Reich ein Kleinod ausgegraben. Mit einer Fähre setzten alle zur Insel Björkö über – alle standen direkt am Wasser – viele sogar mit direkter vorderer Aussicht und einem grandiosen Panorama. Noch bemerkenswerter war der Ausblick, wenn man die nahen Felsen oberhalb unseres Stellplatzes erklomm. Zum Abendessen ging es ins nur 20 Meter entfernte Restaurant Seaside. Bei der Rückkehr bemerkten die Reisenden schon, dass es wohl ein grandioser Sonnenuntergang



Die EMHC-Flotte auf Björkö.

werden würde. Ein paar Meter von den Mobilien blickten die EMHC-ler dann in den feuerroten Sonnenball.

Der nächste Tag war wieder ein Kulturtag in Göteborg. Den ersten Stopp gab es an einem Flugzeugmuseum. Ausgestellt werden hier Flugzeuge, Hubschrauber und anders diverses Militärgerät, alles hauptsächlich aus der Zeit des kalten Krieges. Dank einer Stiftung wird diese Sammlung es erhalten.

Anschließend ging es dann bei Volvo weiter. Während der anschließenden



Der Stellplatz am Meer auf der Insel Björkö.



Auf Björkö standen alle Mobile am Wasser.



Der „Lippenstift“ und der Viermaster Viking in Göteborg.

kleinen Stadttour machte die Gruppe Halt an der Masthuggskyrkan (Die Kirche der Mastbauer) mit ihrem wunderschönen Altar und einer ganz speziellen Besonderheit: Wenn ein Kind getauft wird, kann bis zum nächsten Weihnachtsfest ein Engel zu dessen Ehren in der Kirche platziert werden. Der zweite Halt wurde an der Fischhalle gemacht. Wenn man diese Halle sieht, glaubt man, vor einem Gotteshaus zu stehen, so sieht das Bauwerk aus. Des Rätsels Lösung: Man hatte den Auftrag für den Bau einem Kirchenarchitekten übertragen. Der Bus brachte die EMHC-ler dann direkt zum Hafen wo die M/S Ellen af Bolhuslän auf sie wartete, um sie direkt wieder zum Hafen auf die Stellplatzinsel Björkö zu schippern. Auf dem Schiff konnten die Ausflügler ein fantastisches Buffet mit einer Vielzahl von Meeresfrüchten und den obligatorische Sild in diversen Anrichteformen genießen.

Der folgende Fahrtag führte die Gruppe am Vänernsee entlang zum Stellplatz für die Midsommar-Feier in Borgvik. Bezeichnung des Stellplatzes von Gerhard: „Der EMHC steht im Wald!“ Wie üblich, war das Sliperit-Restaurant fußläufig zu erreichen mit wieder sternmäßigem Essen. Der nächste Tag war der berühmte, feiermäßig über den Nationalfeiertag stehende Midsommar. Der Dorflehrer führte die Gruppe in die Geschichte und die Bräuche rund um die Feierlichkeiten ein. Und dann ging es los: Mehrere tausend Besucher (die einen sprachen von 3000, andere von 5000) überfielen den kleinen Ort Borgvik mit seinen nur 300 Einwohn-



Im Flugzeugmuseum von Göteborg.



Der Altar in der Mastbauer-Kirche in Göteborg.



Taufengel in der Mastbauerkirche in Göteborg.

uern. Da hier früher eine Eisenhütte stand, begann die Feier mit dem Öffnen der Schleusentore des nahen Flusses, der Maibaum oder Maistange genannt, wurde aufgestellt und es fanden Tänze unter dem Baum statt. Der Maibaum hat nichts mit dem Monat Mai zu tun, sondern entstand aus dem alten Wort Maj, was für „mit Blumen schmücken“ steht. Die schönsten Blumenkränze der jungen Mädchen wurden prämiert und dann geht es nur noch ums Feiern. Die erste Woche endete mit einem freien Tag, bevor es Richtung Norwegen und Oslo ging.

Mit dem Wettergott hatte Gerhard zumindest in der ersten Woche Frieden geschlossen: Temperaturen zwischen 18 bis 25 Grad, leicht bewölkt und selten Regen. Die Fahrt nach Oslo, überwiegend auf der E18 bis zum Ekeberg Camping, verlief für alle Teilnehmer angenehm. An einem sehr aufgeregten Gerhard Reisch merkten alle schnell: Hier stimmt was nicht. So war es dann auch: Von dem vorher bestätigten Abendessen wusste keiner mehr etwas auf dem Campingplatz und später war auch die für den nächsten Tag bestätigte Sightseeing-Tour angeblich nicht gebucht. Beim Abendessen waren wohl zwei Hochzeitsgesellschaften lukrativer und bei der Oslo-Tour wurden zwei Kreuzfahrtschiffe mit 1800 Sightseeing-Gästen vorgeschoben. So waren die Eindrücke vom Ekeberg-Camping gemischt. Immerhin: die Wohnmobil-Stellrichtung konnten sie dort kleinlich korrigieren – mit dem Verweis auf den Feuerschutz. Aber alle kennen ja Maria und Gerhard Reisch und ihre Improvisationskünste: Schnell



Die EMHC-ler stimmen sich auf die Mittsommerfeier ein.



Gute Laune bei der Mittsommerfeier des EMHC.



Die Maistange steht.



Mittsommer: Wer hat den schönsten Blumenkranz?



Das berühmte Rathaus von Oslo.



Oslo: Denkmal des Bildhauers Gustav Vigeland.

waren Großraumtaxis geordert, ein anderes Restaurant gesucht, Black and White für alle bestellt. Die Oslo-Tour fand doch noch statt. Die EMHC-ler wurden mit Taxis zum Osloer Rådhusplassen gebracht



Die Vigeland Säule in Oslo.



Der Hauptbrunnen im Vigeland Park bei Oslo.



Die Figur eines kleinen Jungen im Vigeland Park in Oslo.

und schlossen sich einer anderen Gruppe im großen Sightseeing-Bus an. Zuerst ging es durch die Stadt, dann zur allseits bekannten Holmenkollen Arena. Es ist schon sehr imposant, was hier in den Himmel ragt, und wo die Springer da reinfliegen.

Der zweite Stopp fand am Vigeland Park statt. Beeindruckend ist der 42 Meter hohe Monolith mit seinen 121 Figuren, die aus einem einzigen Granitblock geschaffen wurden. Es ist müßig, hier alle Werke des Bildhauers Gustav Vigeland aufzuzählen. Alle Figuren sind nackt, nur das Abbild des Künstlers am Eingang ist bekleidet. Weiter ging es zur berühmten Museumsinsel. Hier bestaunte die Gruppe erst einmal das Wikinger-Schiff-Museum mit mehreren ausgegrabenen alten Wikingerschiffen und dann das Fram Museum (mit der Geschichte der Norwegischen Polar-Expeditionen und der echten Fram 2 zum Anfassen) und das Kon-Tiki Museum. Dieses Museum ist Thor Heyerdahl gewidmet, der 1947 mit dem Kon-Tiki Floß den Pazifik überquerte. Am Folgetag galt es, den Weg bis auf die Halbinsel Lovisenberg auf Kragerø zu bewältigen. Bewältigen ist richtig. Als die Gruppe von der E18 abbog, wurden die Straßen halt ein wenig enger, aber ab kurz vor dem Ortskern Kragerö und dann hoch bis zum Lovisenberg-Familiencamping verlangte die einspurige Fahrbahn alle Fahrkünste der Teilnehmer der EMHC-Gruppe (es waren immerhin acht Kilometer). Indes: Wegen der Restauration muss niemand den beschwerlichen



Auch im Sommer imposant: der Holmenkollen.



Die Holmenkollen-Stabkirche.



Der Bugstevn eines Wikingerschiffes.



Damit waren einst die Wikinger unterwegs.



Maria und Gerhard Reisch hatten sich die Ehrung verdient.



Der Stellplatz am Camping Lovisenberg auf Kragerø.



Ein Roadbook als Geschenk für Olav Neset (Mitte).

Weg auf den Lovisenberg machen. Ansonsten ist es aber ein wunderschön gelegener Camping- und Stellplatz, der sogar mit einem riesigen Salzwasser Schwimmbad glänzt.

Die zweite Etappe am nächsten Tag wurde sinnvollerweise in kleinen Gruppen mit Funk gefahren. Ziel war der einzige norwegische EMHC Wohlfühlplatz – Neset Camping am Byglandsfjord. Von Olav Neset im perfekten Deutsch begrüßt, stieg die Stimmung sofort. Fast alle hatten einen Stellplatz direkt am Fjord, mit freier Sicht auf das Wasser und den gegenüber liegenden Inseln sowie das andere Ufer. Der Tag endete mit Elch-Geschnetzelten mit Salat und Kartoffeln in Olav's Restaurant am Platz. Tags darauf ging es per Bus zu einem Ausflug. Der erste Stopp fand am Reilarsfossen statt. Es



Unverkennbar: Gerhard Reisch und sein Mobil.



Auf Neset Camping winken die EMHC-ler



Meinungsaustausch während der Reise.

ist ein grandioser Wasserfall direkt an der E9. Anschließend fuhr die Gruppe auf den Suleskarvegen. Eine fantastische Hochgebirgsstraße, die für den Bau des Tjodan-Wasserkraftwerkes gebaut wurde. Auf der Hochebene fühlte man sich an die Hadanger-Vidda erinnert, man glaubte, die Eiszeit sei erst seit kurzem vorbei. Um die Mittagszeit gab es einen Halt am Øygårdsstøl Kjerag Panoramic Restaurant. Hier einen so perfekten Lachs serviert zu bekommen, hat alle wohl sehr erstaunt. Umsonst gestaltete sich die Aussicht. Wie aus einem überhängendes Adlernest hatte man einen Ausblick auf den unten liegenden Lysefjord. Da wussten die EMHC-ler noch nicht, was ihnen auf der Abfahrt bevorstand: Kehre um Kehre und dann noch durch einen einspurigen Tunnel inklusive 180°-Kehre



Was gibt es neues in der Heimat?



für den Fotografen.



Grün und blau: Sandnes Camping in Mandal.



Abenteuerlich: die Serpentina auf dem Suleskarvegen.



Auch im Juni gab es noch Schneereste am Suleskarvegen.



Steinmännchen sollen gegen böshafte Trolle schützen.

ging es bergab. Es wurde zum Teil sehr still im Bus, obwohl der einen fantastischen Busfahrer hatte. Unten angekommen, gab es dann eine kurze Verschnaufpause. Alle glaubten, es ginge am Fjord weiter. Welch ein Irrtum: Es ging auf dem gleichen Weg wieder zurück. Für die „alten Hasen“ war die Auffahrt nur halb so schlimm. Auf dem Heimweg hatte Olav dann noch die Panoramastraße 42 eingeplant. Es gab Eindrücke über Eindrücke. Nach zehn Stunden und 430 gefahrenen Kilometern waren alle platt und sofort in ihren Wohnmobilen verschwunden. Der vorletzte Tag gestaltete sich überwiegend ohne Programm. Leider ließ das Wetter eine Suppenparty bei Helmut Bessen nur unter der Markise zu. Aber dennoch, die gesponserten Suppen von Helmut Bessen und Dieter Heckmann mundeten trotzdem. Zu einer Elchsafari (außerhalb des offiziellen Programms) fanden sich acht mutige EMHC-ler ein.

Schade, dass es noch ein Ärgernis gab: Auch, wenn das Trinkwasser bei Neset Camping kostenfrei war, war es doch nicht dafür gedacht, das Reisemobil auf dem Platz zu waschen. Hier sollte man doch mal nachdenken, ob das nicht noch die Ressentiments gegen die sogenannten „großen Wohnmobile“ schürt und auf keinen Fall eine Vorbildfunktion darstellt. Olav gab dem Autor dann noch mit seinem Boot die Gelegenheit, die Wohnmobile vom Wasser aus zu fotografieren. Die ganze Gruppe stand auf einer künstlichen, von Olav Neset angelegten Halbinsel. Eintausend Lkw-Ladungen mit etwa



Steinmännchen auf der Hochebene des Suleskarvegen.

10.000 Kubikmetern Material waren nötig, um dieses Projekt zu realisieren. Abends wurde den EMHC-Lern ein hervorragendes Fischessen serviert: Bachforelle „Müllerin Art“ mit Salat und Kartoffeln und anschließend als Highlight „Multebeeren“ zum Nachtisch. Das munde wohl jedem.

Friedhelm Biell hielt eine kurze Laudatio auf die Reiseorganisatoren Maria und Gerhard Reisch. Orchideen und etwas Hochprozentiges aus dem Heimatland können nur eine kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit der beiden Ausrichter sein. Gerhard Reisch ehrte anschließend den Wohlfühlplatz-Besitzer Olav Neset mit einem speziellen, von allen Teilnehmern der Reise unterschriebenen Roadbook. Die Reise endete am Samstag mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor ein Teil der Teilnehmer die Rückreise antrat. Ein Teil traf sich dann noch auf dem Sandnes Campingplatz in Mandal. Von dort ging es dann auf die Fähre Kristiansand-Hirthals.

Alle waren sich einig: Schweden und Norwegen waren eine Mobil-Reise wert: Einen Riesendank geht an Maria und Gerhard Reisch für die Ausarbeitung und Durchführung dieser schönen Tour. Man merkte immer wieder, dass beide diese nordischen Länder lieben und dass sie immer besorgt um „ihre Truppe“ waren.

Text: Friedhelm Biell
Fotos: Friedhelm Biell,
Dieter Heckmann,
Toni Quade



Der Reilarsfossen in Norwegen.



Malerischer Halt am Lysefjord.



Herrliche Natur: Im Nordschwarzwald laden saftige Wiesen ein.



Eine Kulisse, wie sie für den Nordschwarzwald typisch ist.



Riesige abgeschliffene Steine („Wackes“) im Flussbett der Murg bei Forbach.



Hohe Tannen bestimmen das Bild im Nordschwarzwald.



Typisch Nordschwarzwald: Kleine Bäche durchziehen das Gebirge.



Holz in allen Formen an einem Parkplatz an der Schwarzwaldhochstraße.



Der Nordschwarzwald ist ein tolles Revier für Reisemobilfahrer.



**Tiefschwarz
sehenswerte Stä
Hülle und Fülle. Ob in
der nördliche Schwarzwald ist
Reiseziel für Reisemobilisten. Begle
euromotorhome-Chefredakteur Joachim St
auf einer Tour durch die Caravaning-Partnerregio
der CMT 2017 in Stuttgart.**

Im Reisemobil durch den Nordschwarzwald Wackes, Unimogs, Blutwurz und eine Hex

Caravanning-
Partnerregion

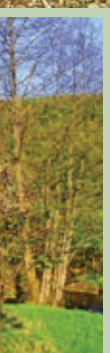
CMT

Die Urlaubs-Messe.
14. - 22. Januar 2017
Messe Stuttgart



Typisch Nordschwarzwald: Zahlreiche Wege laden zu ausgiebigen Wanderungen ein.

Die Wälder, versteckte Seen,
Bäder, Sterne-Restaurants in
Baden oder in Schwaben:
Das ist ein attraktives
Wandergebiet. Entdecken Sie
das Herz
des Nordschwarzwalds.



er für



Die Caracalla-Therme ist ein herrlicher Wellnessstempel in Baden-Baden.

Die Maultaschen und das badische Schäufele haben gar köstlich gemundet. Ob wir uns jetzt noch den von der freundlichen Bedienung so gepriesenen Blutwurz, einen kräftigen Kräuterschnaps, genehmigen? Da müssen wir aber zuerst den Wirt fragen, ob wir mit dem Reisemobil auf dem großen Waldparkplatz am Scherrhof stehen bleiben dürfen, denn Blutwurz und Fahrtüchtigkeit – das sind zwei unterschiedli-

che Kapitel. „Dann bleibe Sie halt da, hier störe Sie niemand“, meint der Patron des urigen Gasthauses im Baden-Badener Stadtwald. Gesagt, getan. Es wird (dank Blutwurz?) eine traumhaft ruhige Nacht mitten im Forst, denn die nächste Landstraße, die Route von Baden-Baden nach Forbach, ist gut zwei Kilometer weit entfernt.

Wunderbar ausgeschlafen steht am nächsten Morgen erst einmal eine kleine

Wanderung an. Hier, an der Westflanke des nördlichen Schwarzwalds, bieten sich zwischen 700 und 900 Höhenmetern immer wieder herrliche Ausblicke auf die Rheinebene. Etliche Kilometer entfernt spiegelt sich der Strom in der Sonne, weit weg grüßen das Elsass und der Pfälzer Wald. Dazu diese ungewohnte Ruhe. Das war am Vortag noch ganz anders, als wir im mondänen Baden-Baden Station gemacht haben.



Prächtige Bauten am Augustaplatz in Baden-Baden.



Das Museum Frieder Burda neben der Kunsthalle



Baden-Baden: Das vornehme Kurhaus beheimatet die berühmte Spielbank. Sehenswert ist in der Nachbarschaft die Trinkhalle mit Sagedarstellungen.

Sofort fällt das ungewöhnliche Entree ins Auge, wenn man sich von der Rheinebene her nähert: Vorgelagert, fast ein bisschen vorwitzig, ragt zur Linken ein Bergrücken hervor, auf dem sich einst die Herren von Eberstein niederließen. Noch immer stehen die Reste der alten Trutzburg, von deren Turm sich herrliche Panoramen in alle Richtungen bieten. Doch ansonsten sind die ersten Stadt-Eindrücke für den Gast, der von Norden nach

Baden-Baden anreist, eher bescheiden. Erst langsam, quasi mit jedem zusätzlichen Höhenmeter. Je mehr man sich ins Zentrum dieser langgestreckten Kommune vorarbeitet, wird deutlich, warum Baden-Baden seit Jahrhunderten vor allem eines war (und ist): die Stadt der Aristokraten und Millionäre. Die Prachtbauten sind kaum zu zählen.

Die Thermen, die 1838 eröffnete Spielbank, aber auch die noble Pferderenn-

bahn in Iffezheim erwiesen sich als wahrer Magnet für alle, die im 19. Jahrhundert Rang und Namen hatten. Das Städtchen an der Oos galt als »Sommerhauptstadt Europas. Zu Recht!

Napoleon III., Queen Victoria, Kaiser Wilhelm I., die berühmte Kaiserin „Sissi“ von Österreich, Zar Nikolaus – sie alle gaben sich an der Oos ein Stelldichein. Vollends illuster wurde die Gesellschaft durch indische Maharadschas, russische



in Baden-Baden.



Regionale Sagen werden in der Trinkhalle in Baden-Baden auf Bildern dargestellt.



Die B 500, die Schwarzwaldhochstraße, ist eine wunderschöne Route.

Anreise und Reisemobil-Stellplätze Der Nordschwarzwald in Kürze

Anreise: Der nördliche Schwarzwald wird im Westen von der A 5, im Norden von der A 8, im Osten von der A 81 und im Süden von der B 28 begrenzt, und ist somit von jeder Seite her gut zu erreichen. Mehrere touristische Strecken durchziehen das Gebirge. Am berühmtesten ist die Schwarzwaldhochstraße (B 500). Sie verläuft von Baden-Baden über die Schwarzwaldhöhen an der Badener Höhe, der Hornisgrinde sowie am Mummelsee vorbei zum Ruhestein, nach Kniebis und nach Freudenstadt. Die Schwarzwald-Bäderstraße zieht sich von Pforzheim über Hirsau, Calw, Nagold und Freudenstadt nach Bad Wildbad und Bad Herrenalb. Durch die Täler von Murg und Kinzig schlängelt sich die Schwarzwald-Tälerstraße von Rastatt bis nach Alpirsbach. In der westlichen Vorbergzone zwischen Baden-Baden und Offenburg verbindet die Badische Weinstraße zahlreiche sehenswerte Orte.

Allgemein: Die Nordschwarzwald-Gipfel überragen die Rheinebene um bis zu 1000 Meter. Höchste Erhebung ist die Hornisgrinde (1164 Meter). Die bedeutendsten Flüsse sind Murg, Nagold, Enz, Alb, Acher, Rench und Oos.

Stellplätze: Reisemobilstellplätze gibt es unter anderem hier: Karlsruhe, Ettlingen, Malsch, Muggensturm, Bad Herrenalb, Bad Wildbad, Pforzheim, Neuenbürg, Bad Liebenzell, Calw, Nagold, Weil der Stadt, Oberkollbach, Baden-Baden, Gernsbach, Baiersbronn, Pfalzgrafenweiler, Freudenstadt, Bad Griesbach, Bühl, Lauf, Kappelrodeck, Ottenhöfen, Oberkirch, Oppenau, Sasbachwalden, Achern.

Infos:

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald,
Sonnenweg 5, 75378 Bad Liebenzell, Telefon 07052/8169770,
E-Mail info@mein-schwarzwald.de; Internet www.mein-schwarzwald.de

Schwarzwald Tourismus GmbH, Postfach 1660, 79016 Freiburg,
Telefon 01805/661224, Internet www.schwarzwald-tourismus.info.

Großfürsten, amerikanische Millionäre, versnobte britische Lords und durch die bekanntesten Künstler ihrer Zeit: Carl Maria von Weber, Nikolaus Lenau, Clara Schumann, Johannes Brahms, Franz Liszt, Dostojewski, der just im Baden-Badener Casino zu seinem 1868 erschienenen Roman »Der Spieler« inspiriert wurde, Turgenjew oder Storm. So ist es durchaus zu verstehen, dass der bekannte Züricher Reiseschriftsteller Caesar Schmidt 1893 sichtlich fasziniert und schwülstig notierte: „Baden-Baden zählt gleich Nizza, Ischl und Interlaken zu den bevorzugten Schoßkindern der Natur und gleicht einem einzigen großen Feengarten, bevölkert von modernen Nixen und Elfen, die im Scheine des elektrischen Lichtes, in magischen Toiletten nach dem Klange der Musik auf- und abwogen, neue Lebensgeister einsaugend aus dem heilkräftigen Wasser, welches der stolz Badens sein und bleiben wird. Die Gesellschaft ist jetzt im besten Sinne des Wortes eine gewählte.“

Zweifelsohne ist Baden-Baden noch immer die Attraktion unter den mit Reizen nicht geizenden Städten und Dörfern des Nordschwarzwaldes. Die Zahl der Kaiser und Könige hat unter den etwa 250.000 jährlichen Kurgästen zwar abgenommen (wenngleich Baden-Baden unter den Einwohnern mit Abstand die höchste »Millionärsdichte« in Deutschland hat), dennoch hat sich die Stadt ihren glänzenden Ruf als nobles Heilbad

bewahren können. Wie eh und je sprudelt in den zahlreichen Thermen das bis zu 69 Grad heiße Wasser.

Sollen wir, oder sollen wir nicht? Die Frage, ob wir im noblen Casino im Kurhaus unser Glück wagen, stellt sich morgens (zum Glück?) noch nicht, da ist die Spielbank noch geschlossen. Bei einer Besichtigung können wir freilich über den Plüsch und Pomp in dem prächtigen Bau staunen.

Eine „Muss“-Route für Touristen ist die im Baden-Badener Stadtteil Geroldsau beginnende Schwarzwaldhochstraße, die 54 Kilometer südlich in Freudenstadt endet. Kaum hat man die städtische Enge der Kurstadt verlassen, eröffnen sich geradezu phantastische Blicke ins Land. Linker Hand ragt der kegelförmige Baden-Badener Hausberg, der Merkur, empor (dessen Gipfel mit der Standseilbahn bequem zu erreichen ist). Auf der rechten Seite präsentiert sich die Oberrheinebene. Doch die Zeiten, da der Rhein die Menschen getrennt hat, da sich Elsässer und Badener von oben verordnet als „Erbfeinde“ gegenüberstanden, sind glücklicherweise vorüber. Von den Aussichtspunkten der Schwarzwaldhochstraße ist bei guter Sicht das Münster der Europa-Metropole Straßburg gut zu erkennen. Der Baumeister des weltberühmten Gotteshauses stammte übrigens aus der Vorbergzone des Schwarzwaldes, es war Meister Erwin von Steinbach.

Bereits im Jahr 1245 wurde der Weinbau im Baden-Badener Rebland, der sonendurchfluteten Westterrasse der Schwarzwaldhochstraße, erstmals urkundlich erwähnt. Große Gewächse – ganz hervorragend sind vor allem Riesling-Lagen – reifen hier. So lohnt sich in jedem Fall ein Abstecher auf der „Badischen Weinstraße“. Rebhänge und Wälder wechseln einander ab, und zwischendrin liegen schmucke Orte mit erstklassigen Gastronomieadressen. Über Varnhalt, Neuweier, Eisental und Affental geht es in die einstige Kreisstadt Bühl, die für ihre Zwetschgen berühmt ist. Von der auf einem Bergkegel über Bühl thronenden Burg Alt-Windeck können die Besucher das herrliche Panorama auf die Rheinebene genießen. Nur wenige Kilometer weiter liegt das beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit einer Goldplakette prämierte Sasbachwalden. Gepflegte Fachwerkbauten prägen das denkmalgeschützte Ortsbild.

Schließlich wird Achern erreicht, von dessen langer und bewegter Geschichte



Mummelsee: 1036 Meter über dem Meer liegt der vielbesuchte, 17 Meter tiefe Karsee an der Schwarzwaldhochstraße.

das guterhaltene „Klauskirchl“ aus dem 13. Jahrhundert ein steinernes Zeugnis ablegt. Bertolt Brecht hat in dem Städtchen viele unbeschwerte Tage im Haus seiner Großeltern verlebt. Überragt wird Achern vom höchsten Nordschwarzwald-Gipfel, der 1164 Meter hohen Hornisgrinde. Doch zurück auf die Schwarzwaldhochstraße, die erst in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zur Bekämpfung der großen Arbeitslosigkeit im Rahmen eines Notprogramms angelegt wurde: Wie in einer Perlenkette reihen sich die Gasthäuser, Höhenhotels und Erholungsheime aneinander: Schwanenwasen, Bühlerhöhe (bis zum heutigen Tag eine der vornehmsten Hoteladressen in ganz Deutschland), Plättig, Sand, Hunds-

eck, Unterstmann, Mummelsee, Ruhestein, Schliffkopf, Zuflucht, Alexanderchanze und Kniebis.

Glanz und Elend der Natur liegen auf dieser Strecke – besonders am vielbesuchten Mummelsee – ganz dicht beieinander: Während das tiefschwarze Wasser erahnen lässt, warum die Menschen hier einst die Heimat von Nixen wähten, starben auf den darüberliegenden Berg Rücken gnadenlos die Bäume ab. Am Massiv der Hornisgrinde hat das Waldsterben ganz besonders schlimme Narben in einer wertvollen Landschaft hinterlassen. Die Baumkrüppel und -leichen sind ein deutliches Mahnmal, dass die (Um-)Welt auch im Schwarzwald längst nicht mehr heil ist.



Im Kurpark von Bad Herrenalb.



Der Marktplatz von Freudenstadt ist der größte in ganz Deutschland.



Reisemobile vor der Stadtkirche in Freudenstadt, in der zwei Kirchenschiffe rechtwinklig aufeinander treffen.



Das ungewöhnliche Innere der Stadtkirche von Freudenstadt.

Heilsam ist dagegen noch das Klima in Freudenstadt. Über 700 Meter hoch gelegen, kann das Städtchen mit starken touristischen Pfunden wuchern. Ein Novum ist schon die Stadtanlage an sich: Mittelpunkt ist der riesige, 220 Meter im Geviert messende Marktplatz. Seit Jahrhunderten bildet Freudenstadt den Schnittpunkt der Ost-West-Verbindung von Stuttgart nach Straßburg mit den Straßen von Norden aus Pforzheim (Enztal) und Rastatt (Murgtal) und ebenfalls der Südroute, die ins Kinzigtal und nach Rottweil

weiterführt. Allerlei Schwarzwald-Ausflugziele sind von hier aus schnell zu erreichen.

Beispielsweise Pforzheim, die berühmte Goldstadt, die seit altersher die nördliche Pforte des Gebirges bildet. Bereits die Römer hatten die strategische Lage gut erkannt und gründeten am Zusammenfluss der drei Flüsse Nagold, Enz und Würm eine Siedlung, die sie „Portus“ nannten. Dass in der kleinen Großstadt (aber wirklich nur architektonisch) der Charme der fünfziger Jahre durch

die Straßen weht, liegt daran, dass der alte Kern bei einem Bombeninferno im Februar 1945 völlig zerstört wurde. Mehr als 17 000 Menschen fanden bei dem dauernden Fliegerangriff den Tod. Aus den Trümmerbergen ist eine junge und schicke Stadt aufgestanden – und dies im wahrsten Sinne des Wortes: 75 Prozent des Gesamtumsatzes der deutschen Schmuckindustrie werden in Pforzheim erwirtschaftet; der Beiname „Goldstadt“ kommt also nicht von ungefähr.

Zwischen der A8 im Norden und der B 28 im Süden sind wir mit dem Reisemobil im Nordschwarzwald unterwegs und staunen immer wieder über die Vielfältigkeit der Region. Bei Gaggenau-Bad Rotenfels genießen wir direkt an der B 462 im Unimog-Museum die Kraxel(mit) fahrt in einem geländegängigen Vehikel über einen abenteuerlichen Parcours. Ein paar Kilometer flussaufwärts wartet Gernsbach nicht nur mit einer sehenswerten Altstadt, sondern auch mit dem sagenumwobenen Schloss Eberstein auf. Zwischen Forbach und Raumünzach testen wir schließlich im Bett der Murg die eigene Geländegängigkeit: Es geht über die „Wackes“, riesige Steine. Sie bieten eine grandiose Kulisse – es ist zweifelsohne einer der schönsten Flussabschnitte im gesamten Schwarzwald.

Wiederum nur ein paar Kilometer weiter stellt sich schon wieder eine ungewöhnliche Frage: Wie viele Michelin-Sterne sollen es heute sein? Rund um Baiersbronn befindet sich nämlich das kulinarische Epizentrum Deutschlands; nirgendwo sonst gibt es auf wenigen Quadratkilometern so viele Weltklasse-Restaurants. Doch man muss nicht unbedingt bei den Starköchen Harald Wohlfahrt in der „Traube“ in Tonbach, Claus-Peter Lumpp in Mitteltal oder Jörg Sackmann in Schwarzenberg Station machen – auch in vielen bürgerlichen Gasthäusern ohne Stern in der badisch-württembergischen Grenzregion wird man reell bedient.

Wenngleich die Einheimischen nicht immer viel Aufhebens darum machen. Denn bis ein echter Schwarzwälder hundert Worte gesagt hat, so wird gespottet, kann ein Pfälzer bereits die halbe Weltgeschichte erzählt haben. Der Konter lässt aber nicht auf sich warten: „Nit jeder, wo schnell schwätzt, sait ebbis Gscheits“, hört man im schönsten Alemannisch am Stammtisch im Renchtal. Soll heißen: Die Nordschwarzwälder reklamieren die Synchronisation von Denken und Sprechen für sich.

Ein fleißiges und tüfteliges Völkchen war indes schon immer zwischen Pforzheim und Freudenstadt zu Hause. Bis nach Holland schifften die Männer in früheren Zeiten über Kinzig, Murg, Enz oder Nagold Stämme mit mächtigen Flößen. Schmuckindustrie von Weltrang begründete den Ruf von Pforzheim. Und wer weiß schon, dass 1923 die ersten Lastwagen mit Dieselmotoren im Nordschwarzwald, „beim Benz“ in Gaggenau, vom Band liefen?



Stopp mit dem Reisemobil vor den Fachwerkhäusern in Nagold.



Vom einst mächtigen Kloster Hirsau bei Calw blieb nur eine Ruine übrig.



Hirsau war einst das größte Kloster im deutschsprachigen Raum.



Wenige Gehminuten in die Innenstadt: der Stellplatz in Achern.



Die Zwetschgenstadt Bühl hat einen attraktiven Stellplatz.



Oberkirch im Ortenaukreis lädt Mobilfahrer ein.



Der Kurpark ist in Bad Herrenalb nah.



Direkt am Bahnhof liegt der Stellplatz von Calw.



In der Nähe von Allerheiligen liegt der Stellplatz von Oppenau.



In Bad Wildbad sind Mobilisten willkommen.



Kappelrodeck – prima Ziel für Reisemobilfahrer.



Östlich der Innenstadt: der Stellplatz von Pforzheim.



Auch Baden-Baden hat einen Stellplatz.



Der altstadtnahe Stellplatz von Weil der Stadt.



Ganz ruhig im Grünen: der Stellplatz in Nagold.



Hier macht das Übernachten Spaß: Sasbachwalden.

Auf einer Etappe des legendären Westweges, der sich über 285 Kilometer von Pforzheim bis nach Basel erstreckt, sinnieren wir über die geschichtlichen Wurzeln der Region. Bereits die Römer genossen die warmen Quellen von Baden-Baden. Heute wetteifern mit Bad Wildbad, Bad Herrenalb, Bad Rotenfels, Bad Liebenzell weitere Thermalbäder um die Gunst der Wellnessfans.

Auch kirchengeschichtlich spielte die vermeintlich verschlossene, oft raue

Landschaft eine große Rolle. Bereits im 8. Jahrhundert ließen sich Mönche in Hirsau im Nagoldtal nieder, und zum Zeitpunkt der Errichtung im 11. Jahrhundert galt das Nachfolgekloster Sankt Peter und Paul sogar als das größte im deutschsprachigen Raum. Die wohl romantischste Klosterruine liegt zwischen der berühmten Schwarzwaldhochstraße und dem Städtchen Oppenau: Allerheiligen. Doch nicht nur wegen der Mauerreste aus dem 12. Jahrhundert lohnt sich der

Abstecher – nur wenige Gehminuten sind es von hier bis zu den spektakulären Wasserfällen, die sich in mehreren Stufen in die Tiefe stürzen.

Wer im Nordschwarzwald unterwegs ist, sollte unbedingt auch die Ostflanke besuchen – auch wenn die manchmal zu Unrecht eher etwas im Schatten liegt. Die Therme von Bad Liebenzell wurde bereits 1403 erstmals erwähnt. Fünf Kilometer talaufwärts setzt Hirsau gleich den nächsten Höhepunkt am nordöstlichen Gebirgsrand. Die Ruinen des 1692 von Melac zerstörten Benediktinerklosters Peter und Paul erinnern daran, welch bedeutender geistiger Ort Hirsau einst war. In der Klosteranlage befinden sich auch die Mauerreste des einstigen Jagdschlusses der Württemberger, in der bis 1988 die berühmte, von Ludwig Uhland besungene Ulme Schatten spendete.

In der benachbarten alten Amtsstadt Calw (die einen attraktiven Mobilstellplatz am Bahnhof aufweist) ist man stolz darauf, die Heimat des 1877 geborenen Nobelpreisträgers Hermann Hesse zu sein. Der wiederum setzte Calw ein literarisches Denkmal: „Die schönste Stadt von allen aber, die ich kenne, ist Calw an der Nagold.“ Dichterische Übertreibung? Weit gefehlt: die prächtigen, um den Marktplatz gruppierten Fachwerkhäuser verleihen Calw ein einmaliges Flair.

Klein, aber fein, präsentiert sich ganz in der Nähe das Heilbad Bad Teinach-Zavelstein. So überschaubar und familiär wie der Badebetrieb im 500-Einwohner-Teilort Teinach ist, so sehenswert ist das Pendant Zavelstein. Das „Städtle“, ursprünglich zwölf Häuser mit etwa 250 Einwohnern, wetteiferte lange Zeit mit Hauenstein im Südschwarzwald um die Ehre, Deutschlands kleinste Stadt zu sein. Eine wechselvolle Geschichte (und einen prima Mobilstellplatz) hat die Stadt Nagold, deren Siedlungsanfänge vermutlich bis in das 5. Jahrhundert zurückrechen. Die württembergische Amtsstadt, die im Mittelalter gänzlich von einer hohen Schutzmauer umgeben war, wurde mehrmals durch Großbrände heimgesucht. Aus den alten Stadtzeiten sind mit der Remigiuskirche und dem Hotel Post, einem besonders sehenswerten Fachwerkhaus, bedeutende Bauzeugnisse erhalten geblieben.

Die Silhouette von Altensteig begeistert auch heute noch jeden Besucher. In Steinwurfweite der alles überragenden Burg, die mit dem Wehrgang und der Fachwerkkonstruktion ein ungewöhnliches Bild bietet, wird der Geist des Mittel-



Spektakulär: Oberhalb von Oppenau stürzt der Lierbach an den Allerheiligen-Wasserfällen in mehreren Stufen gut 100 Meter in die Tiefe.

alters lebendig. Kaum weniger anheimelnd ist ein Spaziergang im kleinen Altensteiger Stadtteil Berneck, das von der Festung aus dem 12. Jahrhundert dominiert wird. Wegen der vielen Aufstiege gilt Horb am Neckar als „Stadt der Stäpfele“. Zahlreiche historische Bauten sind in der verwinkelten Altstadt noch vorhanden.

„Als „Perle des Schwabenlandes“ bezeichnete Caesar Schmidt bereits 1893 Bad Wildbad im Enztal. Seit mehr als 600 Jahren wird hier die Badekultur auf hohem Niveau gepflegt. Am Fuß des 750 Meter hohen Sommerbergs, der sich leicht mit einer Standseilbahn erobern

lässt, sprudelt das 41 Grad heiße Thermalwasser aus dem Granitgestein. Der schönste Bau aus der Zeit, als Wildbad noch den Beinamen „königliches Bad“ hatte, ist das vom maurischen Stil inspirierte Graf-Eberhard-Bad. Auf dem Weg von Bad Wildbad hinüber ins Murgtal wird am Kaltenbronn eine der schönsten Landschaften des gesamten Schwarzwaldes passiert: Auf über 900 Metern über dem Meer breitet sich ein Hochmoor mit seltenen Pflanzen und Tieren aus. nahen Gernsbach (herrlicher Stellplatz am Murgufer) kündigt das Alte Rathaus, das einst dem überaus reichen „Flößerkönig“

Flößerei hatte lange Tradition im Nordschwarzwald

Auf Baumstämmen bis nach Holland

Fast ein halbes Jahrtausend lang war die Flößerei ein lohnendes Gewerbe im Nordschwarzwald. Heute pflegen noch Flößerzünfte an Nagold, Murg oder Kinzig die Tradition dieses harten Berufs. Flößer ist ein in Europa mittlerweile ausgestorbener Beruf. Die Aufgabe der Flößer war es, gefällte Baumstämme auf den Flüssen von den Wäldern in die Orte und Städte zu transportieren. Abertausende Weißtannenstämme wurden so durch das Murg-, Enz-, und Nagoldtal bis nach Holland geflößt. Die sogenannten „Kapitalflöße“ auf dem Rhein erreichten dabei mit einer Länge von bis zu 350 Metern und einer Breite von 60 Metern die Ausmaße eines schwimmenden Dorfes. Nach vielen Höhen und Tiefen der Flößerei wurde mit der Erfindung der Dampfmaschine die Konkurrenz durch Dampfschiffe und

die Eisenbahn immer größer. Im Jahre 1911 befuhr nach mehr als 560 Jahren das offiziell letzte Floß im Jahr 1911 die Nagold.

Auf „Jockeles Flößerweg“ wandern Interessierte auf den Spuren der vergangenen Zunft. Gleich zu Beginn informiert eine besondere Schautafel am Startpunkt in Enzklösterle über die Geschichte der Flößerei. Im Anschluss folgen die Wanderer der Enz entlang den alten Wasserpfeifen des Holzes zu weiteren Stationen wie etwa dem Kaltenbachsee - einem Flößersee, der von den Enzta-Flößern im 18. Jahrhundert angelegt wurde um auf Abruf die zusammengebundenen Baumstämme ins Tal zu bringen. Neben verschiedenen historischen Flößerstationen führt der gut 23 Kilometer lange Weg auf eine kulinarische Reise in die Vergangenheit. So genießen die



Im Nagoldtal wird die Erinnerung an die Flößerei im Nordschwarzwald lebendig.

Foto: Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Wanderer etwa mit fangfrischem Fisch die Flößerkost von früher.

Wenige Kilometer entfernt liegt das Heimat- und Flößermuseum in Calmbach. Hier erzählen bemerkenswerte Exponate von detailgetreuen Modellen, imposanten Bild dokumenten und lebensnahen Figuren bis hin zu original Werkzeugen, Gerätschaften und Kleidungsstücken aus diesen Zeiten. Als steinerner

Zeuge eines ausgestorbenen Waldgewerbes gilt auch die Rußhütte in Enzklösterle. 1829 erbaut, wurde hier noch gegen Ende des 19. Jahrhunderts Kienruß für die Herstellung schwarzer Färbemittel gewonnen. Nach heutigem Kenntnisstand gibt es in Deutschland keine ähnlich gut erhaltene Rußhütte. Das Kienrußbrennen wurde oft als Zusatzverdienst ausgeführt.

Jakob Kast als Wohnhaus diente, von der Prosperität des Holzhandels. In alten Zeiten. Das Wahrzeichen ist murgaufwärts in Forbach Europas größte freitragende überdachte und befahrbare Holzbrücke. Das 1955 erneuerte Bauwerk orientiert sich mit seiner Spannweite von 40 Metern am alten Vorbild von 1778.

Das Beste: Der Nordschwarzwald ist nicht nur eine landschaftliche, lukullische und kulturelle Genussregion – er bietet Mobilisten zudem ein dicht geknüpftes Stellplatznetz. Gut zwei Dutzend Stellplätze sind zwischen Ettlingen im Norden und Oppenau im Süden, zwischen Achern im Westen und Weil der Stadt im Osten ausgewiesen. Prima auch, dass die Reisemobile so große Stauräume haben: da lassen sich gut ein paar Kisten flüssiger Erinnerungen aus dem Rebland zwischen Baden-Baden und Offenburg (sprich: Wein) einladen. Unsere ganz persönlichen Favoriten: Die „Hex vom Dassenstein“ aus Kappelrodeck und der „Alde Gott“ aus Sasbachwalden.



Forbach: Die größte freitragende überdachte Holzbrücke Europas ist das Wahrzeichen der Murgtal-Gemeinde. Das Bauwerk wurde 1955 erneuert.

Text und Fotos: Joachim Sterz



BurgStadt®

CampingPark



Hotel-Restaurant gleich nebenan.

Camping für Erwachsene. Kinder erst ab 14 Jahre.



Deutschlands längste Hängeseilbrücke (8 km)



Historische Altstadt



iTAKEOFF Flugsimulator-Center



Wanderwegenetz (ca. 200 m)



Schinderhannes-Radweg (ca. 200 m)



CampingPark	Preis/Tag	Ausstattung, Umgebung und Preise
<p>Parzellengebühr zzgl. Personengebühr p.P. * * Kinder erst ab 14 Jahren!</p> <p>Pro Hund Strom pro KWh</p> <p>Mietbad mit Dusche und WC Ihr persönliches Badezimmer – eines davon rollstuhlgerect</p>	<p>10,00 € 8,00 €</p> <p>3,00 € 0,50 €</p> <p>6,00 €</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Restaurant mit griechischen Spezialitäten Genießer-Hotel-Frühstücksbuffet Idyllische Restaurant-Gartenterrasse Jeden Morgen Brötchen und Zeitungen Komplett stufenfreie Zugänge  Gemeinschaftsraum mit Sat-TV Wanderkarten, Ausflugstipps Historische Altstadt mit Burg Hochseilgarten, Barfußpfad Fahrradverleih iTAKEOFF-Flugsimulator <ul style="list-style-type: none"> Inklusivleistungen: Duschen & Spülen (warm) Frischwasser an jeder Parzelle Grauwasserentsorgung an jeder Parzelle Preisbeispiel: Wohnwagen/Wohnmobil mit 2 Erwachsenen 10€ + 2x 8€ = 26€ pro Tag Neu! Sparen Sie mit unseren Langzeitangeboten! Im Winter (Nov. – Feb.) geschlossen. <p>Internet: WLAN inklusive! Im benachbarten Hotel: Sauna, Fitness & Frühstück (gg. Aufpreis)</p>



5 x Lifestyle.



100 % Custom made.

Komfortmobil VARIO Star, 7 – 9 m.

Integrierte Reisemobile für 2 bis 4 Personen. Nur 2,36 m breit. Auf Fahrgestellen bis 7,5 t. Allradantrieb möglich. Kompakt und besonders wendig für ein Plus an Fahrkomfort. Einzel- oder Doppelbetten. Dacherrhöhung im Heck für viel Kopffreiheit im Schlafbereich.

Familienmobil VARIO Alkoven, 7,5 – 12 m.

Ein Wohnmobil, aber Platz für 2 separate Schlafbereiche mit mindestens 4 festen Schlafplätzen. Fahrgestelle von 5 – 26 t. Unterschiedlichste Raumkonzepte garantieren ein Höchstmaß an Wohnkomfort. Das Original-Fahrerhaus des Chassis bleibt erhalten.

Luxusmobil VARIO Perfect SH + Platinausstattung, 7,5 – 12 m.

Integrierte Reisemobile auf LKW- und Omnibusfahrgestellen von 7,5 – 26 t. Leistungsstarke Fahrgestelle von Mercedes Benz und MAN, individuelle Grundrisse mit bis zu drei Erken und PKW-Garage sowie außergewöhnlicher Luxus sind kennzeichnend.

